Institut für Geschichte

Institutshomepage:

http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/geschichte/

Vor- und Frühgeschichte

Vorlesung

33100 Allgemeine Vor- und Frühgeschichte II: Jungsteinzeit

Saile

Module: VFG.B.2.1 (4), VFG.M.1.1 (4)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.1 (4.0), VFG.B02.1 (4.0), VFG.B03.1

(4.0), VFG.B04.1 (4.0), VFG.M01.1 (4.0), VFG.M03.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 60

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	10:00	12:00	c.t.	24.04.2017	24.07.2017		H 9	Saile	

Hauptseminar

33101 Das Neolithikum im Gäuboden

Saile

Module: VFG.M.2.1 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2

(6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	25.04.2017	25.07.2017		VG 0.04	Saile	

Propädeutikum

33102 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Studieneinführung

Reitmaier

Module: VFG.B.6.1 (2)
Module: VFG.B06.1 (2.0)

Propädeutikum, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Reitmaier	

Kommentar: Das Propädeutikum gibt Richtlinien zur Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten und führt in grundlegende

Quellengruppen und Fragestellungen der Vor- und Frühgeschichte ein.

Leistungsnachweis: Bericht

Seminar

33103 Die großen Gräberfelder der Bandkeramik

Saile

Module: VFG.B.2.3 (6), VFG.M.2.1 (6)

 $Module: \qquad GES-BA-WB-fach in term\ (\),\ GES-MA-18.1\ (\),\ GES-MA-18.2a\ (\),\ GES-MA-18.3a\ (\),\ VFG.B01.2\ (6.0),\ VFG.B03.2\ (6.0),\ VFG.B04.2\ (6.0),\ VFG$

(6.0), VFG.M02.1 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

erstellt am: 11.10.2019, 9:14 Uhr

1

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	26.07.2017	26.07.2017		VG 0.05	Saile	

Übung

33103A Übung zur Vorbereitung der Rumänien-Exkursion

Popa, Saile

Module: VFG.B.2.2 (5), VFG.M.2.2 (5)

Übung, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	10:00	16:00	c.t.	27.04.2017	27.04.2017			Popa, Saile	Raum: PT 3.1.74
Do	Einzel	10:00	16:00	c.t.	04.05.2017	04.05.2017			Popa, Saile	Raum: PT 3.0.80 (Kleiner Sitzungssaal)
Fr	Einzel	10:00	16:00	c.t.	28.04.2017	28.04.2017			Saile, Popa	Raum: PT 3.1.74
Fr	Einzel	10:00	16:00	c.t.	05.05.2017	05.05.2017			Popa, Saile	Raum: PT 3.0.80 (Kleiner Sitzungssaal)

Kurzkommentar: Die Exkursion findet vom 08.05. - 10.05.17 statt. Siehe 33114.

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Exkursionsprotokoll

33104 How to process archaeological materials and write scientific publication

Debiec

Module: VFG.B.2.2 (5), VFG.M.2.2 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3

(5.0), VFG.B04.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	14-tägig	09:00	13:00	c.t.	28.04.2017	28.07.2017		PT 1.0.6*	Debiec	

Kurzkommentar:

Anmeldeliste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus.

Literatur: W. Czysz/H. Dietrich/D. Ebner/S. Köglmeier/M. Nadler, Empfehlungen zur zeichnerischen Darstellung von

archäologischen Funden im Bereich des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege. Ber. Bayer. Bodendenkmalpfl.

47/48, 2006/07, 385–394.

J. Hahn, Zeichnen von Stein- und Knochenartefakten. Arch. Venatoria 13 (Tübingen 1992).

A. Wendoski-Schünemann, Archäologisches Zeichnen. Keramik - Metall - Glas. Arch. Ber. Landkreis Rotenburg

(Wümme) 18 (Oldenburg 2013).

St. Veil, Hinweis zum Zeichnen von Steinartefakten. Die Kunde N.F. 39,1988, 161-172.

33105 Archäologische Prospektion auf neolithischen Fundstellen des nordwestlichen Gäubodens

Posselt

Module: VFG.B.2.2 (5), VFG.M.2.2 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3

(5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20

Ta	ag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	ו ול	Einzel	16:00	18:00	c.t.	25.04.2017	25.04.2017		H 9	Posselt	

Kurzkommentar: Blockveranstaltung an mehreren Terminen während der Vorlesungs- und vorlesungsfreien Zeit.

Anmeldeleiste hängt am Schwarzen Brett beim Sekretariat aus. Vorbesprechung am: Dienstag, 16.05.17, 16-18 Uhr, PT 2.09

Kommentar: Der Gäuboden ist eine der klassischen Altsiedellandschaften Mitteleuropas. Er erstreckt sich südöstlich von

Regensburg entlang des linken Ufers der Donau bis Vilshofen. An seinem nordwestlichen Ausläufer – bis in das

südliche Stadtgebiet von Regensburg – vor allem aber zwischen Mintraching und Taimering – befindet sich eine Konzentration altneolithischer Fundstellen, die einer eingehenderen Erkundung harrt.

Die Übung setzt die ersten Geländeunternehmungen und Archivarbeiten des Lehrstuhls für Vor- und Frühgeschichte in den vergangenen Jahren praktisch und inhaltlich fort. Im Rahmen eines vom Bezirk Oberpfalz, sowie dem Landesdenkmalamt Bayern, Außenstelle Regensburg, dem Landkreis Regensburg sowie der Gemeinde Mintraching geförderten Projekts sollen diese Arbeiten nun intensiviert werden. Teilnehmer erhalten Einblick in die laufende Projektarbeit.

Im Rahmen der Übung des Regensburger Lehrstuhls sollen Techniken der archäologischen Prospektion vermittelt und an Fallbeispielen neolithischer Fundstellen des nordwestlichen Gäubodens vertieft werden, um die Kenntnis über die frühjungsteinzeitliche Besiedlung zu erweitern. Dazu sollen geophysikalische Methoden wie vor allem Magnetometer-Prospektion und Flurbegehung praktisch durchgeführt und ausgewertet sowie mit anderen Daten etwa aus Luftbildarchiven und Literaturrecherche mit einem landschaftsarchäologischen Ansatz verarbeitet werden. Im Fokus steht die Anleitung der Teilnehmer zur eigenständigen Durchführung von Magnetometer-Prospektionen und deren archäologische Auswertung.

Literatur:

H. Brink-Kloke, Drei Siedlungen der Linearbandkeramik in Niederbayern (Buch am Erlbach 1989).

N. Buthmann/M. Posselt/B. Zickgraf, Die räumliche Dimension. Geomagnetische Prospektion. In: Hessische Kultur GmbH (Hrsg.), Das Rätsel der Kelten vom Glauberg. Glaube - Mythos - Wirklichkeit. Ausstellung des Landes Hessen in der Schirn Kunsthalle Frankfurt 24.05. bis 01.09.2002 (Stuttgart 2002) 108-113.

M. Doneus, Die hinterlassene Landschaft - Prospektion und Interpretation in der Luftbildarchäologie. Mitt. Prähist. Komm Österr. Akad Bd. 78 (Wien 2013).

Gaffney, C.,

Detecting trends in the prediction of the past: a review of geophysical techniques in archaeology. Archaeometry 50 (2008) 313-336.

A. Hauptmann/W. Pingel, (Hrsg.), Archäometrie. Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008).

H. Nauk/M. Posselt/S. Schade-Lindig/C. Schade,

Bandkeramik, Flurbegehung und Geophysik. Die älteste Kulturlandschaft im "Goldenen Grund" in der Idsteiner Senke. Ber. Komm. Arch. Landesforsch. Hessen 8, 2004/2005, 91-102.

Neubauer, W.,

Magnetische Prospektion in der Archäologie. Mitteilungen der Prähistorischen Kommission Bd. 44 (Wien 2001).

W. Neubauer, I. Trinks, R.B. Salisbury, C. Einwögerer (eds.) Archaeological Prospection. Proceedings of the 10th International Conference – Vienna, May 29th – June 2nd 2013 (Wien 2013).

H.v.d. Osten,

Geophysikalische Prospektion archäologischer Denkmale unter besonderer Berücksichtigung der kombinierten Anwendung geoelektrischer und geomagnetischer Kartierung, sowie der Verfahren der elektromagnetischen Induktion und des Bodenradars (Aachen 2003).

M. Posselt/N. Schleifer, Geophysikalische Prospektion. Die Magnetometer Prospektion der Trasse der Umgehungsstraße Bad Homburg Ober-Eschbach / Ober-Erlenbach, Stadt Bad Homburg v.d.H., Februar bis August 2001. Beitrag in: J. Lüning H.-M. v. Kaenel (Hrsg.), Ausgrabungen zur Bandkeramik, Bronze- und Römerzeit in Bad Homburg v.d.H. - Ober-Erlenbach 2001-2002. Universitätsforsch. zur Prähist. Arch. Bd. 136 (Bonn 2006) 367-368.

M. Possel/B. Zickgraf/C. Dobiat (Hrsg.),

Geophysik und Ausgrabung. Einsatz und Auswertung zerstörungsfreier Prospektion in der Archäologie. Internat. Arch. Naturwissensch. u. Technologie 6 (Rahden/Westf. 2007).

Th. Richter, Überlegungen zu Besiedlungsstrukturen und Bevölkerungsdichte im Altneolithikum Niederbayerns. Vorträge des 31. Niederbayerischen Archäologentages (Rhaden/Westf. 2013) 33-54.

C. Schade,

Die Besiedlungsgeschichte der Bandkeramik in der Mörlener Bucht / Wetterau. Zentralität und Peripherie, Haupt- und Nebenorte, Siedlungsverbände. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie Bd. 105 (Bonn 2004).

W. Schier,

Zur vorrömischen Besiedlung des Donautales südöstlich von Regensburg, mit einem Beitrag von Joachim Boessneck und Johann Schäffer. Bayerische Vorgeschichtsblätter Jg. 50 (1985) 9-80.

G.A. Wagner (Hrsg.) Einführung in die Archäometrie (Berlin/Heidelberg 2007).

B. Zickgraf,

Geomagnetische und geoelektrische Prospektion in der Archäologie. Systematik – Geschichte – Anwendung. Internat. Arch. Naturwissensch. u. Technologie 2 (Rhaden/Westf. 1999).

Leistungsnachweis: Referat mit Hausarbeit und aktive Teilnahme mit 5 Tagen Geländearbeit.

33106 Einführung in die Osteoarchäologie

Schoon

Module: VFG.B.2.2 (5), VFG.M.2.2 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3

(5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 8

Та	g Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	31.07.2017	03.08.2017				Die Veranstaltung findet im Raum PT 3.01.27A (Keller) statt.

Kurzkommentar: Anmeldung über die Liste am schwarzen Brett beim Sekretariat!

Achtung - beschränkte Teilnehmerzahl!

Kommentar: Die Untersuchung der bei archäologischen Untersuchungen geborgenen Menschen- und Tierknochen ermöglicht

weitreichende Erkenntnisse zu den Lebensumständen vor- und frühgeschichtlicher Siedelgemeinschaften. In der Veranstaltung zur Osteoarchäologie werden zum einen Fragestellungen und Aussagemöglichmöglichkeiten der Anthropologie und Archäozoologie als auch Grundlagenkenntnisse der Untersuchungsmethoden dieser Dispizplinen vermittelt (Skelettdiagnostik). Zudem ist die Basisauswertung eines archäozoologischen Datensatzes Bestandteil des

Kurses.

Literatur: G. Grupe u.a., Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch (Berlin u.a. 2005) - B. Herrmann u.a., Prähistorische

Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden (Heidelberg 2008) - B. Herrmann, Knochen als Spurenträger. In: B. Herrmann/K.-S. Saternus (Hrsg.), Biologische Spurenkunde. Bd. 1 Kriminalbiologie, 115-144 (Berlin, Heidelberg

2007) - http://cag.bcra.org.uk/styled-4/downloads/files/animal-bones-and-archaeology.BestPracticeGuidelines.pdf

Leistungsnachweis: Praktische Übungen

33107 Digital Forschen, bewahren und publizieren in der Archäologie

Klammt

Module: VFG.B.2.2 (5), VFG.M.2.2 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3

(5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	n. V.	10:00	18:00	c.t.	28.04.2017	21.07.2017			Klammt	Raum: PT 3.01.27A
Fr	Einzel	16:00	19:00	c.t.	23.06.2017	23.06.2017		PT 2.0.9	Klammt	
Sa	n. V.	10:00	14:00	c.t.	29.04.2017	22.07.2017		ZH 1	Klammt	

Kurzkommentar: 28./29. April - GIS Einführung (offen auch für die, die den Kurs nicht zur Gänze machen wollen)

5./6. Mai - Einstieg GIS-Analysen zum Neolith. in Bayern

2./3. Juni - Fortsetzung GIS-Analysen zum Neolith. in Bayern

23./24. Juni - Projekt zur Archivierung vorbereiten; davon 23. Juni ganztägiger Block des Forschungsdatenzentrum

IANUS - geöffnet für Interessierte

21./22. Juli - Erstellen eines fachwissenschaftlichen Blog-Beitrags

Anmeldung für den ersten Block bis zum 25.4.17. Für Fragen stehe ich per Mail anne.klammt@hs-mainz.de und telefonisch 06131 628 1495 zur verfügung.

Am 23.06.17 von 16.15 - 18.45 Uhr, ist angedacht einen öffentlichen Abendvortrag ranzuhängen, als eine Art außerplanmäßigen Termin des Kolloquiums. Interessant könnte der Vortrag zum Forschungsdatenmanagement in den Altertumswissenschaften für alle Studierenden und Fachwissenschaftler/innen der Altertumswissenschaften sowie die Kolleginnen und Kollegen aus der Bodendenkmalpflege sein.

Die Anmeldeliste hängt am schwarzen Brett beim Sekretaiat aus!

Kommentar:

Aktuell werden in der archäologischen Forschung in großer Zahl digitale Daten erzeugt, bearbeitet und anschließend vielfach auch bereits digital publiziert. Der Anteil digitaler Publikationen der Daten und Analysen wird in der Archäologie noch weiter zunehmen und Forschungsprojekte werden nicht ohne eine Strategie zum Umgang mit den Daten keine Förderung mehr erhalten. Eine grundlegende Orientierung zu technischen Standards, Formaten der Publikation und Vorgehensweisen ist für die berufliche Tätigkeit in der Wissenschaft und wissenschaftsnahen Bereichen somit sehr wichtig und wird immer öfter bereits bei Hochschulabsolventinnen und -absolventen vorausgesetzt. Die Aneignung entsprechender Kenntnisse wird für Studierende meist jedoch dadurch erschwert, dass sie im Studium selten den gesamten Ablauf von der Aufbereitung der Daten, über die Analyse hin zur Publikation praktisch erfahren. In der Übung soll dies exemplarisch durchgeführt werden. Es ist geplant, selbstständig grundlegende GIS-Analysen zur Siedlungsplatzwahl neolithischer Gruppen in Bayern durchzuführen, die Ergebnisse in Blog-Beiträgen mit einem vorhergehenden Review-Verfahren zu veröffentlichen und die Daten abschließend zur Langzeitarchivierung vorzubereiten.

Die Übung wird an sieben Terminen in jeweils Freitag und Samstag umfassenden Blöcken stattfinden. An einigen Terminen werden als Gäste Stephanie E. Metz M. A. (Ludwig-Maximillians-Universität München) sowie Maurice Heinrich und Dr. Felix Schäfer (IANUS-Forschungsdatenzentrum, Berlin) teilnehmen. Stephanie E. Metz ist aktives Mitglied der AG Computeranwendungen und Quantitative Methoden in der Archäologie und befasst sich u. a. mit GIS-Analysen zum Neolithikum Bayerns. Maurice Heinrich und Dr. Felix Schäfer erarbeiten die Strukturen und Abläufe des entstehenden Repositoriums am Deutschen Archäologischen Institut. Neben der Präsenzzeit ist die selbstständige Bearbeitung der Inhalte erforderlich.

Literatur:

IANUS (Hrsg.), IT-Empfehlungen für den nachhaltigen Umgang mit digitalen Daten in den Altertumswissenschaften. http://www.ianus-fdz.de/it-empfehlungen/inhalt (http://dx.doi.org/10.13149/000.111000-a)

J. Conolly/M. Lake, Geographical information systems in archaeology (Cambridge 2006).

A. Klammt, Die Standorte unbefestigter Siedlungen der nördlichen Elbslawen - zwischen Klimaveränderungen und politischem Wandel. Univ.-forsch. prähist. Arch. 277 (Bonn 2015)/Diss. Regensburg 2011.

S. Metz, The Late Neolithic in Southern Bavaria - a GIS based Approach (Video: http://www.academia.edu/16938571/ The_Late_Neolithic_in_Southern_Bavaria_a_GIS_based_Approach).

Th. Saile; Untersuchungen zur ur- und frühgeschichtlichen Besiedlung der nördlichen Wetterau. Mat. Vor- u. Frühgesch. Hessen 21,1-2 (Wiesbaden 1995).

Bemerkung: Wegen der geringen Teilnehmerzahl, entfällt der Kurs!

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an der Übung "EDV in der Archäologie im WS 2016/2017" oder einer vergleichbaren

Veranstaltung zum Umgang mit digitalen Daten in der Wissenschaft.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Portfolio

Kolloquium

33108 Colloquium Praehistoricum Saile

Module: VFG.B.6.3 (2), VFG.M.6.3 (2)

Module: VFG.B06.3 (2.0), VFG.M06.3 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				H 8	Saile	

Kurzkommentar: Termine siehe Aushang, bzw. Homepage des Lehrstuhles!

Kommentar: Termine und ggf. abweichender Veranstaltungsort der Vorträge im Rahmen des Colloquium Praehistoricum werden zu

gegebener Zeit bekannt gemacht.

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht bei allen Veranstaltungen.

33109 Examenskolloquium Saile

Module: VFG.M.6.1 (2)

Module: VFG.M06.1 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				H 8	Saile	

Kurzkommentar: Kommentar: Die Termine des Examens- oder Magistrandenkolloquiums werden nach vorheriger Vereinbarung festgelegt.

Das Examenskolloquium dient der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Methodendiskussion. Zugleich wird Examenskandidaten die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeiten zur

Diskussion zu stellen. Zudem werden wichtige Neuerscheinungen besprochen.

Praktikum

33111 Grabung in Tyrna Solna - Eine bronzezeitliche Salzgewinnungsstätte in Süd-Osten von Polen

Debiec, Saile

Module: VFG.B.

VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Module: VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-			c.t.						Blockveranstaltung 07.08.17 - 30.08.17

Kurzkommentar:

Blockveranstaltung.

Die Anmeldeliste hängt am scharzen Brett beim Sekretariat aus!

33112 Prospektionen einer bandkeramischen Siedlung in Seulingen (Süd-Niedersachsen)

Posselt, Saile

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)
Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-			c.t.					Posselt, Saile	5 Tage in der 38./39. KW

Kurzkommentar:

Blockveranstaltung.

Die Anmeldeliste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus!

33113 Ausgrabung Niedernjesa - Ein bandkeramisches Erdwerk in Süd-Niedersachsen

Posselt, Saile

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Praktikum, ECTS: 8

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.		_		_	Posselt, Saile	5 Tage in der 45./46. KW

Kurzkommentar:

Blockveranstaltung.

Die Anmeldeliste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus!

Exkursion

33114 Exkursion nach Rumänien

Popa, Saile

Module: VFG.B.2.3 (6), VFG.M.2.3 (4)
Module: VFG.B02.3 (6.0), VFG.M02.3 (4.0)

Exkursion

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-			c.t.						Termin: 08.05 18.05.17

Kurzkommentar: Blockveranstaltung vom 08.05. - 10.05.17.

Die Anmeldeliste hängt am schwarzen Brett beim Sekretariat aus!

Kommentar: Die Exkursion beginnt an der südwestlichen Grenze Rumäniens, in Banat. Danach werden ausgewählte archäologische

Fundstellen und Museen in Oltenien und Muntenien besucht. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit die Archäologie

und Geschichte der Region zwischen Südkarpaten und unterer Donau.

Route: Regensburg, Timișoara, Drobeta-Turnu-Severin, Craiova, Giurgiu, Călărași, Galați, Iași, Suceava, Bukowina-

Klöster, zurück nach Regensburg.

Voraussetzung: Vorbereitungsübung im SS 2016 oder WS 2016-2017.

33115 Tagesexkursionen Saile

Module: VFG.B.6.2 (3), VFG.M.6.2 (3)
Module: VFG.B06.2 (3.0), VFG.M06.2 (3.0)

Exkursion

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Saile	

Kurzkommentar: Ziele und Termine, siehe Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhles.

Kommentar: Tagesexkursionen zu ausgewählten Geländedenkmälern, Museen, Einrichtungen der Denkmalpflege, Ausstellungen,

Vorträgen, Tagungen, etc. nach besonderer Ankündigung.

Voraussetzung: Anmeldung erforderlich!

Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

Bib Advanced Geschichte Schulungsteam der Universitätsbibliothek

Schulung, Max. Teilnehmer: 13

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	10:00	11:00		10.05.2017	10.05.2017	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	

Kurzkommentar: Raum: CIP-Pool BIB1 (ZBGB 651) im Allgemeinen Lesesaal

Online-Anmeldung unter: https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html

Lerninhalte: Sie erfahren anhand von Übungen alles Wichtige zur fortgeschrittenen Literatursuche für Ihr Studienfach (Fernleihe,

Datenbanken, digitale Angebote).

Bib for Beginners Geschichte Schulungsteam der Universitätsbibliothek

Schulung, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	Einzel	15:00	16:00		08.05.2017	08.05.2017	Gruppe 2		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	

Di	Einzel	09:00	10:00	25.04.2017	25.04.2017	Gruppe 1	Schulungsteam der	
							Universitätsbibliothek	

Kurzkommentar: R

Raum: Infozentrum in der Zentralbibliothek

Lerninhalte:

Online-Anmeldung unter: https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html

Sie erfahren, wie Sie im Regensburger Katalog Literatur für Ihr Studienfach finden und nutzen können, und lernen

zudem auch den Fachlesesaal kennen.

Geschichte

Vorlesung

33116 Geschichte des Hellenismus: Von Alexander bis Actium (336-30 v. Chr.)

Edelmann-Singer

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 2	Edelmann-Singer	

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die hellenistischen Großreiche vom Ende des 3. Jahrhunderts bis zum Tod der Kleopatra im Jahre 30 v.Chr. Etablierung, Aufstieg und Zusammenbruch der Reiche der Antigoniden, Attaliden, Seleukiden und Ptolemäer werden dabei das Grundgerüst der Darstellung bilden. Auch das Eingreifen Roms in die politischen Geschehnisse im östlichen Mittelmeer und die Entwicklungen in den griechischen Bundesstaaten und Poleis werden einbezogen. Neben der politischen Ereignisgeschichte werden aber auch kulturgeschichtliche Aspekte des Hellenismus wie Religion, Kunst oder ökonomische Entwicklungen zur Sprache kommen.

Literatur:

Gehrke, H.-J.: Geschichte des Hellenismus, 4. Auflage, München 2008; Scholz, P.: Der Hellenismus. Der Hof und seine

Welt, München 2015; Walbank, F.: Die hellenistische Welt, München 1983. Regelmäßige Teilnahme, Klausur

Leistungsnachweis:

33118 Europäische Metropolen. Historischer Wandel, kulturelle Bedeutungen, sozioökonomische Dynamiken. Oberste Ringvorlesung des Forums Mittelalter

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-02.1 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-03.1 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-09.2 (1.0), GES-MA-10.3 (), GES-MA-10.3

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	Einzel	10:00	12:00	c.t.	31.07.2017	31.07.2017		H44	Oberste	Abschlussklausur
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 2	Oberste	

Kommentar:

Die großen europäischen Metropolen sind Hotspots und "Laboratorien" unserer europäischen Kultur. Zur interdisziplinären Erforschung vormoderner Metropolität startet zum Beginn des Sommersemesters an der Universität Regensburg ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördertes Graduiertenkolleg (www.metropolitaet.ur.de). Die vom Forum Mittelalter veranstaltete Ringvorlesung "Europäische Metropolen – Historischer Wandel, kulturelle Bedeutungen, sozioökonomische Dynamiken" möchte die Thematik des neuen GRK vorstellen und bietet Studierenden in dreizehn interdisziplinären Vorträgen einen grundlegenden Überblick über Leben und Gesellschaft in den großen europäischen Metropolen der Antike, des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.

Die am Graduiertenkolleg "Metropolität in der Vormoderne" beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden die Frage nach Wandel und Wirkung der europäischen Metropolen von der griechisch-römischen Antike bis zur Schwelle der Industrialisierung in den Blick nehmen. In diesem langen Betrachtungszeitraum spielten sich in den europäischen Städten neue Vergesellschaftungs- und Wirtschaftsformen, Herrschaftstechniken und kulturelle Codes ein, die ihre Vorbilder in den Metropolen fanden. Im Fokus steht die Untersuchung von Geltungsansprüchen vormoderner Metropolen ebenso wie ihre Wahrnehmung, die Formierung und Ausdifferenzierung ihrer Topographie sowie ihrer gesellschaftlichen Strukturen.

Die Regensburger Professorinnen und Professoren gehen in ihren Ringvorlesungsbeiträgen jeweils auf ihr Fach ein und verdeutlichen das Thema der Metropolenforschung an einem ausgewählten Beispiel. Die Ringvorlesung bietet zunächst einen chronologischen Einstieg über vor- und frühgeschichtliche Großsiedlungen hin zu ersten Urbanisierungswellen in der griechisch-römischen Antike. Im Laufe des Semesters werden europäische Metropolen, wie Rom, London, Paris oder Mailand, hinsichtlich ihrer sprachlichen, architektonischen oder künstlerischen Entwicklungen ebenso betrachtet

wie die Frage nach der religiös-kultischen oder wirtschaftlichen Ausstrahlung großer Zentren vom Mittelalter bis weit in die Neuzeit.

Die erste Sitzung am 26. April ist verbunden mit einem Festvortrag zur Eröffnung des Graduiertenkollegs "Metropolität in der Vormoderne". Unter dem Titel "Lutetia non urbs. Inszenierungen einer Weltstadt am Ende des Mittelalters" stellt der Sprecher Prof. Dr. Jörg Oberste die Bedeutung der Stadt Paris für die historische Metropolenforschung heraus. Zum anschließenden Empfang im Oberen Foyer der Zentralbibliothek sind auch alle Studierenden herzlich eingeladen.

Die Ringvorlesung ist curricularer Bestandteil des Masterstudiengangs "Kulturgeschichtliche Mittelalter-Studien" (MAL-M 37.2) und kann in allen Studiengängen des Instituts für Geschichte angerechnet werden; die Anrechnung in anderen Studiengängen erfolgt nach Absprache. Kontakt: Dr. Susanne Ehrich, Koordination Forum Mittelalter (susanne.ehrich@ur.de)

Vortragsprogramm

26. April 2017: Prof. Dr. Jörg Oberste (Mittelalterliche Geschichte / Sprecher des GRK "Metropolität in der Vormoderne")

Lutetia non urbs. Inszenierungen einer Weltstadt am Ende des Mittelalters

Festvortrag anlässlich der Eröffnung des GRK mit anschließendEmpfang im Oberen Foyer der Zentralbibliothek

03. Mai 2017: Prof. Dr. Thomas Saile (Vor- und Frühgeschichte)

Soziale Differenzierung und frühe Urbanisierungsprozesse in Alteuropa

10. Mai 2017: Prof. Dr. Dirk Steuernagel (Klassische Archäologie)

Ephesos, eine Metropole des hellenistischen und römischen Kleinasien

17. Mai 2017: Prof. Dr. Peter Herz (Alte Geschichte)

Die Wirtschaft einer Metropole. Die wirtschaftlichen Infrastrukturen Roms während der Kaiserzeit

24. Mai 2017: Prof. Dr. Babett Edelmann-Singer (Alte Geschichte)

Die Metropole Rom im Umbruch zwischen Republik und Prinzipat

31. Mai 2017: Prof. Dr. Harald Buchinger (Liturgiewissenschaft)

Stationsgottesdienst - Muster metropolitaner Liturgie

07. Juni 2017: Prof. Dr. Maria Selig (Romanische Sprachwissenschaft)

Sprache(n) in Metropolen. Zur sprachlichen Situation im mittelalterlichen Paris

14. Juni 2017: Prof. Dr. Anne-Julia Zwierlein (Englische Literatur- und Kulturwissenschaft)

'The Countryman's Labyrinth': Migration und Mobilität in der frühneuzeitlichen Metropole London

21. Juni 2017: Prof. Dr. Andreas Merkt (Alte Kirchengeschichte/Patristik)

Game of Thrones - Game of Bones? Zur nekropolitischen Dimension der Metropolität spätantiker Städte

28. Juni 2017: Prof. Dr. Melanie Walter-Rogg (Politikwissenschaft)

Wahlverhalten von Bürgern in modernen Europäischen Metropolregionen

05. Juli 2017: Prof. Dr. Albert Dietl (Kunstgeschichte)

Modellierung einer Metropole: Die mittelalterlichen Stadttore Mailands

12. Juli 2017: Prof. Dr. Martin Löhnig (Rechtsgeschichte)

Wirtschaftsrecht neuzeitlicher Metropolen

26. Juli 2017: Prof. Dr. Mark Spoerer (Wirtschaftsgeschichte)

Konvergenz, Divergenz? Reallöhne in europäischen Metropolen seit dem Spätmittelalter und warum das interessant ist

33119 Europa vor dem großen Krieg: Grundstrukturen der Europäischen Geschichte (1500-1620)

Rudolph

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2

(4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Та	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	27.04.2017	27.07.2017		H18	Rudolph	

Kommentar:

Die Vorlesung stellt vor dem Hintergrund der aktuellen historischen Forschung wesentliche Strukturen der europäischen Geschichte im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert vor und diskutiert die in diesem Zusammenhang formulierten Thesen und Interpretationen von Historikern und Historikerinnen. Dabei geht es nicht nur um die politische Geschichte, sondern auch um grundlegende soziale, kulturelle, rechtliche und ökonomische Entwicklungen. Zudem wird erläutert,

was unter dem Begriff "Europa" in der Frühen Neuzeit und dem Forschungsansatz der europäischen Geschichte

innerhalb der Geschichtswissenschaft überhaupt zu verstehen ist.

Literatur: Norman Davies: Europe. A History. Oxford 1996; Vogler, Günter: Europas Aufbruch in die Neuzeit (Handbuch der

Geschichte Europas 6), Stuttgart 2003; Ilja Mieck: Europäische Geschichte der Frühen Neuzeit. Eine Einführung.

Stuttgart 1998; Merry E. Wiesner-Hanks: Early Modern Europe, 1450-1789. Cambridge 2006.

Leistungsnachweis: Klausur

33120 Kapital, Kapitalismus und Klassengesellschaft. Zur politischen Ökonomie Deutschlands im Zeitalter der Industrialisierung

Bauei

Module:

GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 6	Bauer	

Kurzkommentar:

Mit der Bitte um Beachtung: Die Vorlesung beginnt am 3.5.2017.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur; Wichtiger Hinweis: Es wird keine Nachholklausur angeboten!

33121 Europäisch-jüdische Geschichte von 1918 bis zur Gegenwart

Liedtke

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 2	Liedtke	

Kommentar:

Die Veranstaltung knüpft an die Vorlesung aus dem vergangenen Wintersemester zeitlich an (deren Besuch nicht vorausgesetzt wird!) und gibt einen Überblick über die historischen Erfahrungen der europäischen Juden zwischen dem Ende des Ersten Weltkriegs und der Gegenwart. Thematisch und gleichzeitig lose chronologisch geordnet, verknüpft die Vorlesung die zahlreichen Dimensionen der allgemeinen und jüdischen Geschichte in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur und bemüht sich dabei um eine gesamteuropäische Sichtweise. Zwar nimmt die Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden zwischen 1933 und 1945 dabei einen breiten Raum ein, jedoch werden ebenfalls Themen wie die Transformation der zionistischen Bewegung in der Zwischenkriegszeit und die Gründung eines jüdischen Staates nach 1945, die Renaissance jüdischen Lebens auf dem europäischen Kontinent nach dem Zweiten Weltkrieg, das Verhältnis "Europas" zu Israel oder der Umgang mit Juden in den kommunistischen Staaten ausführlich behandelt

Literatur:

Uri Kaufmann, Kleine Geschichte der Juden in Europa, Berlin 2003.

Jeremy Cohen / Moshe Rosman (Hg.) Rethinking European Jewish history, Oxford 2009.

Stefan Litt, Geschichte der Juden Mitteleuropas, Darmstadt 2009.

Saul Friedländer, Das Dritte Reich und die Juden, 1933–1945, München 2013 (auch als Sonderausgabe der

Bundeszentrale für Politische Bildung (2011) erhältlich)

Leistungsnachweis: Klausur

33122 Das Land der Bayern. Territoriale Entwicklung, Raumvorstellungen und "politische Landschaften" im modernen Bayern (19./20. Jahrhundert)

Löffler

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-MA-07.1 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.2 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 200

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 3	Löffler	

Kommentar:

Die Vorlesung versteht sich als ein Vorschlag, in einem größeren Bogen strukturelle Entwicklungsstränge zur Geschichte des modernen Bayern vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu analysieren. Thematisch gespiegelt wird die Entwicklung Bayerns an den räumlichen Grundlagen und Aspekten bayerischer Geschichte. Das meint zum einen die verschiedenen – kartographischen, politisch-administrativen, ökonomisch-landesplanerischen – Formen der Erfassung, Vermessung und Gliederung des in einer territorialen Revolution zu Anfang des 19. Jahrhunderts entstandenen Staates in seiner topographischen Gesamtheit wie regionalistischen Vielgliedrigkeit, mit wandelbaren Binnenordnungen, wechselnden Grenzverläufen und unterschiedlichen Graden der Integration in

größere territoriale Einheiten. Zugleich meint es eine Art von sozialer Geographie, die von den kulturellen und mentalen Wirkungen auf die Menschen und den kulturellen und mentalen Zuschreibungen durch die Menschen handelt und die zur Definition eines Landes oder Staates ebenso gehört wie die Lage seiner Berge, Seen oder Flüsse. Es wird also gefragt nach den Identität stiftenden "Landschaften im Kopf", nach den selektiven Bildern und Wunschvorstellungen räumlichen Bewusstseins und landschaftsbezogener Selbst- oder Fremdwahrnehmung, nach den Prägekräften stereotyper Landschaftsklischees, auch nach den Strategien aktiver Landschaftsvermarktung in Touristik oder Politik. Gollwitzer, Heinz, Die politische Landschaft in der deutschen Geschichte des 19./20. Jahrhunderts. Eine Skizze zum deutschen Regionalismus, in: ZBLG 27 (1964), 523-552.

Literatur:

Götschmann, Dirk, Wirtschaftsgeschichte Bayerns. 19. und 20. Jahrhundert, Regensburg 2010.

Kiesewetter, Hubert, Region und Industrie in Europa 1815-1995, Stuttgart 2000.

Schlemmer, Thomas / Woller, Hans (Hg.), Die Erschließung des Landes 1949 bis 1973, München 2001.

Schlögel, Karl, Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München/Wien 2003.

Schlögl, Daniel, Der planvolle Staat. Raumerfassung und Reformen in Bayern 1750-1800, München 2002.

Spindler, Max (Begr.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. IV/1 und 2, 2. Aufl. München 2003/2007.

Leistungsnachweis:

33123 Einführung in die Südosteuropakunde

Klausur

Buchenau

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				H22	Buchenau	

Kommentar:

Die Veranstaltung führt in die Südosteuropa-Kunde aus einer interdisziplinären Perspektive ein. In einem ersten Schritt werden die Vielfalt der Region und gängige Vorstellung über Südosteuropa skizziert. Weiter geht es um den Beitrag unterschiedlicher Disziplinen zur Kenntnis über Südosteuropa sowie um wichtige Merkmale der kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Dabei behandeln wir u.a. Fragen der Erinnerungskultur, Konfliktlagen, ökonomische und soziale Strukturen. Zur Sprache kommen auch zentrale Informationsmöglichkeiten über Südosteuropa

Leistungsnachweis:

Mini-Präsentation (5 min), Lektüre, Klausur (90 min)

33124 Friedliche Vielfalt oder Kampf der Zeichen? Sprachpolitik in Südost- und Osteuropa vom Mittelalter bis

Buchenau

Module:

 $DPS-M03.2 \ (), \ DPS-M03.3 \ (), \ GES-BA-WB-fachintern \ (), \ GES-BF-ZP \ (), \ GES-GYM-FW-ZP \ (), \ GES-LA-HSD01.2 \ (4.0), \ GES-LA-M002.2 \ (4.0), \ GES-LA-M03.2 \ (4.0), \ GES-LA-M03.2 \ (4.0), \ GES-LA-M05.2 \ (4.0), \ GES-LA-M15.1 \ (4.0), \ GES-LA-M15.1 \ (4.0), \ GES-LA-M15.1 \ (4.0), \ GES-LA-M15.2 \ (4.0), \ GES-LA-M15.2 \ (4.0), \ GES-M02.2 \ (4.0), \ GES$

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

-	Гад	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H14	Buchenau	

Kommentar:

In der Geschichte von Sprachen spiegeln sich viele historische Entwicklungen. Zum Beispiel das Thema Nachbarschaft - wir treffen auf enge "genetische" Sprachverwandte, die sich durch "Umwelteinflüsse" auseinandergelebt haben. Oder aber auf ursprünglich eher entfernte Verwandte, die sich durch intensiven Kontakt und Mehrsprachigkeit strukturell ähnlich geworden sind. Wieder andere wurden im Zuge nationaler Auseinandersetzungen absichtlich unähnlich ausgestaltet, um nationale Grenzen durch eine Sprachbarriere zu untermauern.

Oder wir sind mit der Frage politischer Macht konfrontiert. In den Imperien der Habsburger, der Romanovs und der Osmanen waren Macht und Prestige an Hegemonialsprachen gebunden, wogegen andere Sprachen lange um Anerkennung kämpfen mussten. Weitere Standardsprachen konnten erst durch intensive Konstruktionsarbeit aus Dialekten und 'äußeren' Zugaben geformt werden, meist parallel zur Emanzipation einer gleichnamigen Nationalität. Einige Sprachen sind noch heute in der Konstruktionsphase.

Oft finden sich in der Sprachgeschichte auch Verweise auf das Innenleben von Gesellschaften. Das Verhältnis zwischen Stadt und Land lässt sich vielerorts an der Beziehung zwischen Dialekt und Hochsprache ablesen, die soziale Ordnung (oder auch Unordnung) an Anredesystemen. Konflikte zwischen 'östlicher' und 'westlicher' Orientierung schlugen sich häufig in verschiedenen Alphabeten nieder. Die Sprachstandardisierung spiegelt meist innergesellschaftliche Kräfteverhältnisse und fiel mal hochsprachlich-elitär, mal demokratisch-volksnah aus – jeweils

mit entscheidenden Konsequenzen für Millionen von Schülern! In manchen Fällen ist die Kluft zwischen einem traditionsbeladenen Sprach-Soll und dem alltäglichen Istzustand auch heute noch sehr groß.

Die Vorlesung ist als Einführung für alle gedacht, die sich einen Überblick über die im östlichen Europa gesprochenen Sprachen verschaffen wollen – und darüber, was man aus sprachlichen Verhältnissen über Geschichte lernen kann.

Literatur:

Siegfried Tornow: Handbuch der Text- und Sozialgeschichte Osteuropas. Von der Spätantike bis zum Nationalstaat. 2.,

überarbeitete Auflage. Wiesbaden 2011.

Leistungsnachweis: Abschluss durch Klausur (90 Min.)

33125 Geschichte der Sowjetunion

Hausmann

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H21	Hausmann	

Kommentar:

Die Sowjetunion, der erste sozialistische Staat der Welt, gehörte zu den prägenden Mächten der europäischen und Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts. Sie wurde in einem Bürgerkrieg 1922 geboren, durch den sowjetischen Sieg im Zweiten Weltkrieg stabilisiert und löste sich weitgehend friedlich 1991 auf. Die Vorlesung stellt in einem ersten, chronologischen Teil Herrschaft und Ideologie in der Sowjetunion vor und untersucht in einem zweiten, systematischen Teil verschiedene Aspekte wie die sozialistische/sowjetische Stadt, die sowjetische Wissenschaft und die sowjetische Religions- und Nationalitätenpolitik.

Literatur:

Einführende Literatur: Helmut Altrichter: Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. 3. Aufl. München 2007; Carsten Goehrke: Russischer Alltag. Eine Geschichte in neuen Zeitbildern. Band 3: Sowjetische Moderne und Umbruch. Zürich 2005; Manfred Hildermeier: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates. München 1998; Ders.: Die Sowjetunion 1917-1991 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bd. 31). 2. Aufl. München 2010; Dietmar Neutatz: Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert. München 2013.

Leistungsnachweis: Klausur

Zolotal Igoria on Wole.

33126 Geschichte Russlands von den Anfängen bis zur Neuzeit (I) - Vom Kiever zum Moskauer Reich

Herzberg

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H23	Herzberg	

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die frühe Geschichte Russlands. Sie betrachtet, wie aus einem losen Verbund von Stämmen ein Herrschaftsgebilde wurde, das später den Namen Kiever Rus' erhielt. Der erste Teil der Vorlesung fragt, wie es dem ersten Herrschergeschlecht der Rjurikiden gelang, seine Machtansprüche durchzusetzen und das Land politisch zu konsolidieren. Eine besondere Rolle spielte dabei die Annahme des Christentums durch Fürst Vladimir im Jahre 988. Der Fürst habe sich, so die Nestorchronik, für den christlichen Glauben byzantinischer Prägung entschieden, weil der Ritus der griechisch-orthodoxen Kirche am "schönsten" und der Konsum von Alkohol erlaubt sei. Wichtiger als Wein und Weihrauch dürfte für Vladimirs Entscheidung aber die Anerkennung durch die christlichen Herrscher in Byzanz und Westeuropa gewesen sein.

Im 11. Jahrhundert erlebte die Kiever Rus' eine Blütezeit. Städte wie Kiev und Novgorod kamen zu Reichtum und der Fernhandel florierte. Doch die Fliehkräfte innerhalb der losen Föderation von Teilfürstentümern nahmen kontinuierlich zu. Die Partikularinteressen der Fürsten verhinderten erfolgreiche Gegenmaßnahmen gegen die zunehmenden Angriffe von außen. Den Reiterverbänden der Goldenen Horde konnten sie aufgrund ihrer Uneinigkeit nichts entgegensetzen. In der Folge fügte sich der Osten und Norden der Rus' für mehr als 200 Jahre der mongolisch-tatarischen Oberherrschaft. Die nationalrussische Geschichtsschreibung hat die mongolische Herrschaft als dunkle, regressive Phase beschrieben. In der Vorlesung wird die Charakterisierung der Periode als "Mongolenjoch" kritisch hinterfragt.

Der letzte Teil der Vorlesung zeichnet den Aufstieg Moskaus nach, dem es im zweiten Viertel des 15. Jahrhunderts gelang, sich gegen Litauer, Mongolen sowie die übrigen Fürsten der Rus' durchzusetzen. Schließlich ließ sich Ivan IV. 1547 zum Zaren krönen, was den Aufstieg des Moskauer Großfürsten zum "Selbstherrscher" vollendete. Seine Expansionspolitik veränderte den Charakter des Reiches grundlegend. Mit der Eroberung islamischer Territorien und der Ausweitung des Reiches bis nach Sibirien wurde Moskovien zu einem Vielvölkerreich.

Auch wenn die Brüche innerhalb dieser Epoche augenfällig sind, wird besonderes Augenmerk auf die Verbindungslinien gelegt. Neben klimatisch-geographischen Faktoren wird insbesondere die Rolle der orthodoxen Kirche thematisiert.

Gustave Alef, The origins of Muscovite autocracy. The age of Ivan III (= Forschungen zur osteuropäischen Geschichte 39), Wiesbaden 1986; Manfred Alexander/Günther Stökl, Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart (= Kröners Taschenausgabe 244), Stuttgart ⁷2009; Robert O. Crummey, Formation of Muscovy 1300 - 1613, the (=

Longman History of Russia), Hoboken 2014; Andreas Kappeler, Russland als Vielvölkerreich. Entstehung - Geschichte - Zerfall, München, 2001; Janet Martin, Medieval Russia. 980 - 1584 (= Cambridge medieval textbooks), Cambridge u.a,

1995.

Leistungsnachweis: Klausur

33127 Geschichte Ungarns vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert

Lengyel

Module:

Literatur:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Ta	g Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
M	i wöch.	12:00	14:00	c.t.						Raum WiOS 017 (Landshuter Str ehem. Finanzamt)

Kommentar:

Die Vorlesung stellt die Grundzüge der Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis ca. 2010 anhand der internationalen Fachliteratur dar. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf Strukturen im politisch-rechtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich, die entweder periodisch oder über Epochen hinweg prägend waren. Unter dem zweiten Leitaspekt der Nachbarschaftsbeziehungen und überregionalen Verbindungslinien wird auch der gesamteuropäische Deutungsrahmen aufgezeigt.

Literatur:

Thomas von Bogyay: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl. Darmstadt 1990; Ralf Thomas Göllner – Zsolt K. Lengyel – Joachim von Puttkamer: Ungarn. In: Studienhandbuch Östliches Europa. I: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. 2. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2009, 416-434; Geschichte Ungarns. Hg. István György Tóth. Budapest 2005; Ignác Romsics: A Short History of Hungary. Budapest 2016.

Bemerkung:

Die Vorlesung ist auch im "Hungaricum" anrechenbar.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur

33128 Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands und Europas im langen 19. Jahrhundert

Spoerer

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-15.2 (), GES-MA-15.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-MA-15.3 ()

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:30	10:00	s.t.				H13 *	Spoerer	

Kommentar:

In der Vorlesung wird der Industrialisierungsprozess in verschiedenen europäischen Staaten behandelt. Die geographischen Schwerpunkte liegen dabei auf Großbritannien und Deutschland. Thematisch stehen die wirtschaftliche und soziale Entwicklung sowie ihre Wechselwirkungen mit der Politik im Vordergrund. Dabei wird insbesondere die um 1860 beginnende Globalisierung einen Schwerpunkt darstellen. Ziel der Vorlesung ist nicht nur die Vermittlung von historischem Faktenwissen, sondern auch, das komplexe Verhältnis von Wirtschaft und Politik besser verständlich zu machen.

Literatur:

- Allen, Robert C. (2009): The British Industrial Revolution in Global Perspective, Cambridge: Cambridge University Press (27,40 €)
- Burhop, Carsten (2011): Wirtschaftsgeschichte des Kaiserreichs 1871-1918, Göttingen: Vandenhoeck &Ruprecht (11.80 €)
- Liedtke, Rainer (2012): Die industrielle Revolution, Köln: Böhlau (14,99 €)
- Rahlf, Thomas (Hg.) (2015): Deutschland in Daten. Zeitreihen zur Historischen Statistik, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung (dort für 4,50 € erhältlich, sehr empfehlenswert)

Leistungsnachweis:

Klausu

35804 American Exceptionalism, Part II

Dankat

Module:

AMS-M32.2 (8.0), AMS-M33.2 (7.0), AMS-M33.3 (7.0), AMST-M23.3 (4.0), EAS-M34.1 (8.0), EAS-M34.1 (8.0), EAS-M34.2 (8.0), EAS-M34.3 (8.0), ENG-DF-ZP (4.0), ENG-UF-WB (4.0), ENGYM-M32A.1 (4.0), ENGYM-M32A.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (), NAS-FKN-ZP (4.0), NAS-M01.3 (4.0), WB-IAA (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 100

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 8	Depkat	

Kommentar:

Narratives of exceptionalism - characterized by a belief in America's highly distinctive features or unusual trajectory, based on the abundance of its natural resources, its revolutionary origins and its Protestant religious culture that anticipated God's blessing of the nation - have been crucial for the intellectual construction of America from its colonial beginnings to the present. However, narratives of exceptionalism were never a purely American affair, as Europeans, Africans, and Asians, projecting their own dreams and nightmares onto the American screen, also contributed to the intellectual construction of America. Therefore, narratives of American exceptionalism were just as much the result of American self-descriptions as they were interpretations from abroad. Against this backdrop, the lecture will not elaborate on the question of whether or not America is exceptional but rather analyze narratives of exceptionalism that made Americans and Europeans reflect on America as being exceptional. This lecture continues where last term's lecture ended – but it stands on its own and can be followed by everyone interested. Topics to be discussed are exceptionalism and the traditions of American foreign policy, exceptionalism and the struggle for civil rights, exceptionalism and the policies of reform. Credit for: Lehramt, Magister, B.A., M.A. Requirements: midterm (take-home exam) and final exam. Readings: Donald E. Pease, The New American Exceptionalism (Minneapolis: U of Minnesota P, 2009). Godfrey Hodgson, The Myth of American Exceptionalism (New Haven and London: Yale UP 2009). Deborah L. Madsen, American Exceptionalism (Jackson: UP of Mississippi, 1998). Byron E. Shafer, Is America Different? A New Look at American Exceptionalism (Oxford: Clarendon P., and New York: Oxford UP, 1991). Seymour Martin Lipset, American Exceptionalism: A Double-edged Sword (New York: W.W. Norton, 1996).

31150 Pictures and Knowledge Nasim

Module: BIO - M - Q.2

Module:

AVM-MA-ZP (), FKN-WIG-ZP (4.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), GES-UF-WB (), MED-M34.1a (4.0), PHI-EWS-GesWiss (4.0), WB-PHI.1 (4.0), WIG-M01.1 (4.0), WIG-M01.3 (4.0), WIG-M02.1 (4.0), WIG-M02.2 (4.0), WIG-M31.1 (4.0), WIG-M31.1+2 (7.0), WIG-M34.1 (4.0), WIG-M34.1+2 (7.0), WIG-M35.1 (4.0), WIG-M35.1+2 (7.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.	25.04.2017	25.07.2017		H23	Nasim	

Kommentar:

In this series of lectures we will examine different themes related to the history of pictures, especially as they relate to the history of science. The themes to be examined include the following: picturing and pictures; printing and circulation; communication and science; popularization of science; drawing and photography in science; and so on. An examination of these themes will help us to better understand the many ways pictures were used in the history of science, but also will help us to understand the nature of pictures as epistemic agents. We will try to grasp, in other words, the practices, techniques and materials connected with the multiple media implicated in picturing. Using the latest research, we will also explore the question of an image's objecthood and its ontic status especially by way of its agency.

Bemerkung: Anmeldung in G.R.I.P.S.

Voraussetzung: Keine

Leistungsnachweis: Abschlussklausur

Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten, BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/Nebenfach in Master-Studiengängen,

FKN. EWS

Hauptseminar

33162 Rom und die Germanen (116 v.Chr.-476 n.Chr.)

Koner

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-MA-09.3 ()

UF-WB(), KS-M22.3(), KS-M23.1(), KS-M38.4()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

erstellt am: 11.10.2019, 9:14 Uhr

14

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS AG

Kommentar: Mit dem Erscheinen der Kimbern und Teutonen setzt eine Kette von schweren Konflikten zwischen der

machtbewussten Weltmacht Rom und den seit Caesar als "Germanen" bezeichneten Völkern des Nordens ein. Diese Konflikte, die z.B. in der Varusschlacht und in den germanischen Großangriffen des weiteren 3. und des 5. Jahrhunderts kulminierten, aber auch die jeweiligen Phasen des friedlichen Kontakts und Austauschs zwischen den hochentwickelten Provinzen des Imperiums und den Siedlungsgebieten der angrenzenden Stämme an Rhein und Donau sollen bis zum Untergang des Imperiums im Westen im 5. Jahrhundert n.Chr. in ihren Grundzügen nachgezeichnet und bewertet

werden.

Literatur: H.-W. Goetz/K.-W. Welwei: Altes Germanien. Auszüge aus den antiken Quellen über die Germanen und ihre

Beziehungen zum Römischen Reich, Bd. 1 a u. b, Darmstadt 1995; H.-W. Goetz, S. Patzold, K.-W. Welwei (Hrsg.): Die Germanen in der Völkerwanderung. Auszüge aus den antiken Quellen über die Germanen von der Mitte des 3. Jahrhunderts bis zum Jahre 453 n. Chr. Teil I, Darmstadt 2006, Teil II, Darmstadt 2007. Latein/griechisch/Deutsch; Chr. Liebhardt: Der Zug der Kimbern und Teutonen: Hintergründe, Ablauf und Rückschlüsse. Saarbrücken 2013; B. Bleckmann: Die Germanen. Von Ariovist zu den Wikingern. München 2009; W. Pohl: Die Völkerwanderung. Eroberung

und Integration. 2. Aufl., Stuttgart u. a. 2005; P. Heather: The Fall of the Roman Empire. London u. a. 2005,

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33130 Alexander der Große Edelmann-Singer

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-MA-09.3 ()

UF-WB (), KS-M22.3 (), KS-M23.1 (), KS-M38.4 ()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung	
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Edelmann-Singer	Achtung: neuer Termin	

Kurzkommentar: Achtung: Terminänderung!

Online-Anmeldung über 331 HS AG

Kommentar: Das Hauptseminar widmet sich der historischen Person Alexanders des Großen, eingebettet in den Aufstieg

Makedoniens und den Beginn des Hellenismus. Das Hauptseminar soll einerseits politische Geschichte vermitteln, es geht aber auch um eine Gesamtschau der Entwicklungen in ihren Folgen für die griechische Welt. Neben der Ereignisund Strukturgeschichte werden daher auch kulturgeschichtliche Entwicklungen und rezeptionsgeschichtliche Aspekte

thematisiert.

Literatur: Wiemer, H.-U.: Alexander der Große, 2. neu bearbeitete Auflage, München 2015.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

33133 Was sind und wie funktionieren Metropolen in der Vormoderne?

Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0

MA-03.2 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	08:00	10:00	c.t.	03.05.2017	03.05.2017			Oberste	!! findet nicht statt !!
										Ort: "Altes Finanzamt" Regensburg, Gr. Vortragssaal, 3. Stock
Mi	Einzel	13:00	19:00	c.t.	03.05.2017	03.05.2017			Oberste	!! findet nicht statt !! Ort: "Altes Finanzamt" Regensburg, Gr. Vortragssaal, 3. Stock
Fr	Einzel	08:00	18:00	c.t.	09.06.2017	09.06.2017			Oberste	!! findet nicht statt !! Ort: Dorotheenkapelle / Vortragsraum im "Haus der Begegnung", Hinter der Grieb 8
Sa	Einzel	08:00	16:00	c.t.	10.06.2017	10.06.2017			Oberste	!! findet nicht statt !!

									Ort: Dorotheenkapelle / Vortragsraum im "Haus der Begegnung", Hinter der Grieb 8
--	--	--	--	--	--	--	--	--	---

Kurzkommentar:

Kurs entfällt!

Kommentar:

Urbane Kulturen orientieren sich an metropolitanen Vorbildern. Bereits in der ersten "urban revolution" im vorchristlichen Asien setzten wenige große Zentren wie Catal Huyuk, Uruk oder Ur die Standards für die Ausgestaltung und Wahrnehmung städtischer Lebensformen. Worin aber liegt die besondere Wirkung von Metropolen im Urbanisierungsprozess begründet? Was machte eine Stadt in ihrer Zeit in ihrer eigenen Wahrnehmung und in der Wahrnehmung von außen überhaupt zur vorbildhaften Metrople? Das Hauptseminar fragt gezielt nach zeit- und kulturspezifischen Bedingungen für die Konstitution und Bedeutungsvielfalt europäischer Metropolen in Mittelalter und Frühneuzeit. Der Besuch der Ringvorlesung des Forums Mittelalter "Europäische Metropolen" (Mi, 14-16h) wird empfohlen; die u.g. einführende Lektüre wird bis zur Vorbesprechung vorausgesetzt.

Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Veranstaltung wird wie eine wissenschaftliche Tagung zum Thema ablaufen, mit einzelnen Themen/Sektionen, die von Arbeitsgruppen vorbereitet werden, Moderatoren und möglichst intensiven Diskussionen. Das Seminar erarbeitet in Schwerpunkten einzelne Themen durch Arbeitsgruppen, die eine Bereitschaft zur intensiven Beschäftigung mit den einschlägigen Materialien und Forschungen mitbringen müssen. Es werden keine Referate gehalten. Dafür ist viel Arbeit in die thematische und didaktische Vorbereitung einer Seminarsitzung zu investieren und ein gemeinsames Stundenkonzept durch die Arbeitsgruppe zu erarbeiten. In der Vorbesprechung werden die Arbeitsgruppen gebildet.

Literatur:

Einführende Lektüre: Metropolität in der Vormoderne (Forum-Mittelalter-Studien 7), hg. v. Jörg Oberste, Regensburg 2012 (darin die Aufsätze von Mieg, S. 11-34 und Oberste, S. 73-100).

33134 Regensburger Sakraltopographie im Mittelalter

Oberste

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	10:00	12:00	c.t.	03.05.2017	03.05.2017			Oberste	Ort: "Altes Finanzamt" Regensburg, Gr. Vortragssaal, 3. Stock
Fr	Einzel	08:00	18:00	c.t.	23.06.2017	23.06.2017			Oberste	Ort: Dorotheenkapelle / Vortragsraum im "Haus der Begegnung", Hinter der Grieb 8
Fr	Einzel	09:00	18:00	c.t.	14.07.2017	14.07.2017			Oberste	Exkursion
Sa	Einzel	08:00	16:00	c.t.	24.06.2017	24.06.2017			Oberste	Ort: Dorotheenkapelle / Vortragsraum im "Haus der Begegnung", Hinter der Grieb 8

Kurzkommentar: Kommentar: Online-Anmeldung über 331 HS MG

Regensburg hat seit der Karolingerzeit eine überregional bedeutsame Sakrallandschaft entwickelt. Neben dem Dom und der Alten Kapelle stehen besonders die drei adligen Damenstifte Ober-, Mittel- und Niedermünster sowie die Benediktinerabteien S. Emmeram und Prüfening in vielfältigen lokalen, regionalen und überregionalen Bezügen. Hinzu kommen im 13. Jahrhundert wichtige Niederlassungen der Bettelorden, die nicht nur baugeschichtlich bedeutsame Spuren in der Stadt hinterlassen haben. Das Hauptseminar wird sich der Quellenvielfalt, die das dichte Neben- (und teilweise auch Gegen-)einander geistlicher Institutionen in Regensburg hinterlassen haben, gezielt widmen. Exkursionen zu den Schauplätzen sind geplant. Die u.g. einführende Lektüre wird bis zur Vorbesprechung

Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Veranstaltung wird wie eine wissenschaftliche Tagung zum Thema ablaufen, mit einzelnen Themen/Sektionen, die von Arbeitsgruppen vorbereitet werden, Moderatoren und möglichst intensiven Diskussionen. Das Seminar erarbeitet in Schwerpunkten einzelne Themen durch Arbeitsgruppen, die eine Bereitschaft zur intensiven Beschäftigung mit den einschlägigen Materialien und Forschungen mitbringen müssen. Es werden keine Referate gehalten. Dafür ist viel Arbeit in die thematische und didaktische Vorbereitung einer Seminarsitzung zu investieren und ein gemeinsames Stundenkonzept durch die Arbeitsgruppe zu erarbeiten. In der Vorbesprechung werden die Arbeitsgruppen gebildet.

Literatur:

Einführende Lektüre: J. Oberste, Macht und Memoria. Religiöses Leben und soziale Netzwerke des Regensburger Patriziates im späteren Mittelalter, in: Regensburg im Spätmittelalter, hg. v. P. SCHMID, Regensburg 2007, S. 25-48.

33135 Von Zauberern, Hexen und Unholden. Die Hexenverfolgung im Heiligen Römischen Reich

Rudolph

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Та	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	27.04.2017	27.07.2017		PT 2.0.9	Rudolph	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar: Die Hexenverfolgung gehört zweifellos zu jenen Phänomenen der Frühen Neuzeit, welche auch heute noch am

stärksten im gesellschaftlichen Bewusstsein präsent sind. Dabei ist jedoch zumeist das Wissen über Ursachen, Abläufe und Auswirkungen der Hexenverfolgung jedoch ausgesprochen begrenzt und durch eine Vielzahl von Klischees bestimmt. Im Hauptseminar untersuchen wir vergleichend Hexenverfolgungen in unterschiedlichen Territorien des Heiligen Römischen Reiches, wobei wir uns besonders mit den Bedingungsfaktoren, dem Verfahren und sozialen Funktionen der Hexenverfolgung auseinandersetzen wollen, uns aber auch dem zeitgenössischen Hexendiskurs,

darunter frühe kritische Stimmen zur Hexenverfolgung, widmen werden.

Literatur: Wolfgang Behringer: Hexenverfolgung in Bayern: Volksmagie, Glaubenseifer und Staatsräson in der Frühen Neuzeit,

München 1997; Walter Rummel, Rita Voltmer: Hexen und Hexenverfolgung in der Frühen Neuzeit. Darmstadt 2008; Johannes Dillinger: Hexen und Magie. Eine historische Einführung (Historische Einführungen, Band 3), Frankfurt a.M.

2007.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Freuds Wien, Wittgensteins Wien, Hitlers Wien - Zur Sozial- Kultur- und Mentalitätsgeschichte einer

Bauer

europäischen Metropole im Umbruch der Moderne (ca. 1890 - 1918)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0),

(), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 2.0.9	Bauer	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: Kurs entfällt!

Bemerkung: Teilweise Blockveranstaltung an zwei Tagen!

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, mehrere kleine Hausaufgaben, Referat, Hausarbeit

33137 Arm und reich: Lebensstandard und Einkommensverteilung in Europa seit dem Spätmittelalter

Spoerer

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-03.2 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-04.2 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-MA-15.3

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10 (Historiker) // 6 (WiWis), Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:30	14:00	s.t.				VG 1.30	Spoerer	

Kurzkommentar:

Online Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar:

Im Hauptseminar geht es um den Lebensstandard sowie um die Einkommensverteilung in Europa seit dem Spätmittelalter. Geographische Schwerpunkte sind West- und Mitteleuropa. Es können jedoch auch Themen zu anderen Regionen übernommen werden.

Eine Liste der Themen finden Sie demnächst auf der Webseite des Lehrstuhls (http://wisoge.ur.de/lehre). Eine (fakultative) Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am Donnerstag, 9. Februar, um 11:00 Uhr in meinem Dienstzimmer (PT 3.0.9) statt. Ab dann erfolgt die weitere Themenvergabe im Sekretariat (PT 3.0.10, Mo-Do 13-16), in der Sprechstunde (s. Webseite) oder per E-Mail (Sekretariat.WiSo@ur.de) und in der ersten Sitzung am 27. April.

Die Note des Leistungsnachweises setzt sich zu je einem Drittel zusammen aus den Teilnoten für Referat, Hausarbeit

und sonstige Mitarbeit.

Literatur: Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die einschlägige Literatur eigenständig recherchieren können. In der

ersten Sitzung gibt es einen Auffrischungskurs Literaturrecherche, der insbesondere Studierenden aus der WiWi-

Fakultät als Brücke dienen soll.

Leistungsnachweis: Hau

Hausarbeit, Referat und Mitarbeit

33138 Gewaltraum Griechenland 1941-1944. Okkupation-Repressalien-Holocaust

Chandrinos

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Т	ag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	Chandrinos	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar:

Nach siegreichem Widerstand gegen den italienischen Überfall (28.10.1940) unterlag Griechenland schließlich der deutschen Invasion (April-Mai 1941). Die Sieger lieferten das Land einer brutalen, dreifachen Okkupation aus, denn das Land wurde auf drei Okkupationszonen aufgeteilt (italienisch, deutsch, bulgarisch). Unter dem Hakenkreuz erlitten die Griechen von allen "nichtslawischen" Völkern die höchsten Verluste an Menschen und Material (Hunger, systematische Ausplünderung, Zerstörung der Infrastruktur, Repressalienterror zur Widerstandskampfhandlungen). In Griechenland war auch die Verlustquote der jüdischen Bevölkerung eine der höchsten im besetzten Europa. Über 60.000 griechische Juden wurden aus dem besetzten Land deportiert und zumeist sogleich ermordet, die meisten in der Todesfabrik Auschwitz-Birkenau, etwa 4.500 Juden aus dem bulgarisch besetzten Ostmazedonien und Thrazien in Treblinka. Gewaltsam zu Tode gebracht wurde auch eine lange historische Tradition, denn dem Genozid fielen in Griechenland einige der ältesten jüdischen Gemeinden Europas zum Opfer. Im Rahmen des Seminars beabsichtigen wir, auf die wichtigsten Themenkomplexe der Kriegsgewalt –Kollaboration, Repressalien, Kriegsverbrechen, Holocausteinzugehen sowie die erinnerungskulturelle Aspekte einer unverhältnismäßig gewaltsamen Besatzungzeit zu

analysieren.

Literatur:

Tullia Santin, Der Holocaust in den Zeugnissen griechischer Jüdinnen und Juden. Duncker & Humbolt, Berlin 2003.

Danuta Czech: "Deoportation und Vernichtung der griechischen Juden im KL Auschwitz". In: Hefte von Auschwitz 11

(1970), S. 5-37.

Katherine E. Fleming: Greece. A Jewish History. Princeton University Press, 2008.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat, Seminararbeit (Abgabe bis spätestens 30.09.2017)

33139 "Die Ära Adenauer". Die Bundesrepublik Deutschland 1949-1963: Chancen und Grenzen

Neri-Ultsch

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	Einzel	18:00	20:00	c.t.	08.05.2017	08.05.2017		PT 2.0.9	Neri-Ultsch	
-	BlockSaSo	09:00	18:00	c.t.	24.06.2017	25.06.2017		PT 2.0.9	Neri-Ultsch	
-	BlockSaSo	09:00	18:00	c.t.	15.07.2017	16.07.2017		PT 2.0.9	Neri-Ultsch	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar:

Konrad Adenauer wurde am 15. September 1949 im Alter von 73 Jahren der erste Kanzler der jungen Bundesrepublik Deutschland. Seine vierzehn Jahre währende Kanzlerschaft hat die heutige Bundesrepublik nachhaltig geprägt. In seiner Regierungszeit wurden grundlegende Weichenstellungen für die Entwicklung der jungen Bundesrepublik Deutschland gelegt. So steht in der Geschichte der Bundesrepublik die Ära Adenauer für den Wiederaufbau, die Erlangung demokratischer Stabilität und Kontinuität vor allem außenpolitischen Handelns im Rahmen der westlichen Demokratien. Die von ihm ausgehenden innen- und vor allem außenpolitischen Impulse bestimmten die politische Diskussion in der jungen westdeutschen Demokratie. Anhand ausgewählter Beispiele werden dabei die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungslinien während der Kanzlerschaft Konrad Adenauers zu beleuchten und zu analysieren sein.

Literatur:

Geppert, Dominik: Die Ära Adenauer, Darmstadt ³2012; Morsey, Rudolf: Die Bundesrepublik Deutschland. Entstehung und Entwicklung bis 1969, München ⁵2007; Schwarz, Hans-Peter: Adenauer. Der Aufstieg 1876-1952, Stuttgart 1986; Derselbe: Adenauer. Der Staatsmann 1952-1967, Stuttgart 1991; Derselbe: Anmerkungen zu Adenauer, München 2007; Birke, Adolf/Wengst, Udo: Die Bundesrepublik Deutschland. Verfassung, Parlament und Parteien, München

²2010

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat, Seminararbeit (Abgabe bis spätestens 30.09.2017)

33140 Vertriebene, Politik und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland (1949–1990)

Kittel

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth. vo	on bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung	
-----	-----------	--------	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------	--

Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	23.06.2017	23.06.2017	AM KüGar	Kittel	Die Große Garderobe 7 befindet sich gegenüber H 9.
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	14.07.2017	14.07.2017	VG 0.04	Kittel	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	24.06.2017	24.06.2017	VG 1.37	Kittel	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	15.07.2017	15.07.2017	VG 0.05	Kittel	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 HS NG

Kommentar:

Die Eingliederung von 8 Millionen Flüchtlingen und Vertriebenen aus den deutschen Staats- und Siedlungsgebieten im östlichen Europa stellte die Bundesrepublik Deutschland nicht nur vor große wirtschaftliche und soziale Probleme. Auch die politische Integration war eine enorme Herausforderung. Wie sich trotz der damit verbundenen historischen Grundbelastungen die zweite deutsche Demokratie zu einem stabilen Staatswesen entwickeln konnte, ist das zentrale Thema des Seminars. In einer Strukturanalyse des politischen Integrationsprozesses werden die Rolle der Parteien, der Interessenverbände der Vertriebenen und wichtiger gesellschaftlicher Milieus ebenso in den Blick genommen wie aufschlussreiche Ereigniskomplexe: von der Charta der deutschen Heimatvertriebenen 1950 und dem Lastenausgleichsgesetz 1952 über die Ostdenkschrift der Evangelischen Kirche 1965 bis zur "neuen Ostpolitik" und ihren Folgen seit den 1970er Jahren.

Literatur:

AHONEN, P.: After the Expulsion. West Germany and Eastern Europe 1945-1990, Oxford 2003; BEER, M.: Flucht und Vertreibung der Deutschen. Voraussetzungen, Verlauf, Folgen, München 2011; FISCHER, W.: Heimat-Politiker? Selbstverständnis und politisches Handeln von Vertriebenen als Abgeordnete im Deutschen Bundestag 1949 bis 1974, Düsseldorf 2010; LEMBERG, E./EDDING, F. (HG.): Die Vertriebenen in Westdeutschland. Ihre Eingliederung und ihr Einfluss auf Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Geistesleben, 3 Bde., Kiel 1959; STICKLER, M.: "Ostdeutsch heißt gesamtdeutsch". Organisation, Selbstverständnis und heimatpolitische Zielsetzungen der deutschen

Vertriebenenverbände 1949-1972. Düsseldorf 2004.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Seminararbeit

Religion, Kirche und Gesellschaft in Bayern, Böhmen, Österreich 1348 bis 1517

Hille

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-MA-07.2 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 2.0.9	Hille	

Kommentar:

Kennzeichnend für die kirchliche und religiöse Entwicklung im Spätmittelalter war die Erosion des Papsttums als abendländischer Universalmacht sowie die zunehmende Pluralisierung, Privatisierung und Individualisierung der Glaubenspraktiken. Zugleich gewann das Landesfürstentum zunehmenden Einfluss auf die Kirche, bis es im 15. Jahrhundert besonders in Bayern zur Ausbildung eines landesherrlichen Kirchenregiments kam. Vor diesem Hintergrund beobachten wir die Entwicklung von Kirche und Gesellschaft in Bayern, Böhmen und Österreich seit dem Beginn des Avignon-Papsttums 1309, wobei die hussitische Bewegung in Böhmen und die Rückwirkungen der beiden Reformkonzile von Konstanz (1414-1418) und Basel (1431-1439) besondere Schwerpunkte setzen.

Literatur:

Bauerreiss Romuald, Kirchgengeschichte Bayerns, Bd. 4: Das 13. und 14. Jahrhundert; Bd. 5: Das 15. Jahrhundert, St. Ottilien 1974; Bleicher Michaela, Das Herzogtum Niederbayern-Straubing in den Hussitenkriegen. Kriegsalltag und Kriegsführung im Spiegel der Landesbeschreibungen, Diss. Regensburg 2006; Dinzelbacher Peter (Hg.), Handbuch der Religionsgeschichte im deutschsprachigen Raum, Bd. 2: Hoch- und Spätmittelalter, München 2000; Bosl Karl (Hg.), Handbuch der Geschichte der böhmischen Länder, Bd.1: Die böhmischen Länder von der archaischen Zeit bis zum Ausgang der hussitischen Revolution, Stuttgart 1967; Spindler Max (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd 2: Das alte Bayern: Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, hg. Von Andreas Kraus, 2. Aufl. München 1988; Šmahel František, Die hussitische Revolution. Aus dem tschechischen übersetzt von Thmas Krzenck, Redaktion Alexander Patschovsky, Bd. 1-3, Hannover 2002.

Voraussetzung: Leistungsnachweis: Die Voraussetzung für die Anmeldung ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls GES-LA-M04 bzw. GES-M04.

: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit.

33142 Emigration, sozialer Wandel und Politik in Südosteuropa seit dem 19. Jh.

Brunnbauer

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M2.05.2 (), GES-MA-05.3 (), GE

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.						Raum WiOS 017 (Landshuter Str ehem. Finanzamt) Findet nicht statt!

Kurzkommentar:

Findet nicht statt!

Kommentar

Anmeldung bitte unter: rosemarie.scheid@ur.de

Seit dem 19. Jahrhundert zeichnet sich Südosteuropa durch ein ausgesprochen hohes Niveau der Emigration aus. Waren vor dem Ersten Weltkrieg die Vereinigten Staaten wichtigste Destination für Migranten aus der Region, so übernahmen nach 1918 und vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg westeuropäische Länder diese Rolle.

In dem Seminar soll aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert werden, welche Folgen Emigration für die Gesellschaften Südosteuropas spielte. Dabei geht es um ihre vielfachen sozialen und ökonomischen Konsequenzen ebenso wie um die kulturelle und politische Dimension. An Südosteuropa kann etwa exemplarisch verdeutlicht werden, wie Regierungen versuchen, Emigration zu regulieren und mit ihren Entwicklungszielen in Einklang zu bringen. Das Seminar bezweckt dabei nicht nur eine intensive Beschäftigung mit konkreten Migrationsprozessen in der Vergangenheit, sondern auch die Reflexion über die Frage, welche Rolle die Geschichte für die aktuelle Debatte über Migration spielen kann.

Im Vordergrund der Arbeit im Seminar wird die gemeinsame Identifikation von Forschungsfragen, die Erarbeitung von Präsentationen über ausgewählte Themen sowie die vertiefende Textlektüre stehen. Geübt werden soll der Weg von Problemstellung bis wissenschaftlicher Analyse und ihrer Darstellung. Dafür werden wir nicht nur mit Forschungsliteratur, sondern auch mit Primärquellen arbeiten und uns mit praktischen Aspekten beschäftigen.

Weitergehende Informationen werden zeitgerecht über GRIPS zur Verfügung gestellt.

33143 Sofia und Umgebung (Bulgarien): Anthropologische und historische Einblicke

Buchenau, Duijzings

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:15	12:00	c.t.				W 114	Buchenau, Duijzings	

Kurzkommentar:

findet auch als Übung statt - keine Anmeldung mehr möglich

Kommentar:

Diese Exkursion konzentriert sich auf die bulgarische Hauptstadt Sofia. Thematische Schwerpunkte sind das Alltagsleben, die Umgestaltungen des öffentlichen Raumes sowie kollektive und nationale Erinnerung. Zu diesen Themen werden wir Spezialisten vor Ort treffen, Texte lesen, und eigene Erkundungen vornehmen. Erweitert wird das Programm durch Ausflüge in der Umgebung. Zur Vor- und Nachbereitung der Exkursion dient eine gleichnamige Übung, die im Sommersemester 2017 am 27.4., 4.5., 1.6., 22.6. und 13.7. von 10-12 Uhr stattfinden wird.

Termine für die begleitende Übung: 27.4., 4.5., 1.6. 22.6., 13.7.17 von 10-12 Uhr

Literatur:

Sonia A. Hirt. Iron curtains: gates, suburbs and privatization of space in the post-socialist city, Chichester: Wiley-Blackwell. 2012.

Irwin T. Sanders. Balkan village. Lexington: University of Kentucky Press, 1949.

Ger Duijzings (ed). Global villages: rural and urban transformations in contemporary Bulgaria, London: Anthem, 2013.

33145 Geschichte Ungarns im 20. Jahrhundert

Lengyel

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	12:00	14:00	c.t.						Raum WiOS 017 (Landshuter Straße - ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar: Kommentar: Anmeldungen werden bis zum 3. April unter lengyel@ungarisches-institut.de erbeten.

Ungarns Geschichte im 20. Jahrhundert war geprägt von zwei längeren Phasen autoritärer (1920-1945) und diktatorischer (1948-1989) Herrschaftsform. Sie lösten die erste bzw. die zweite Republik ab, hoben aber die nach Jahrhunderten österreichisch-ungarischer Staatsgemeinschaft wiedererlangte Souveränität, damit die zumindest formale Unabhängigkeit des Landes nicht auf. Souverän bzw. unabhängig mit eigener freiheitlich-demokratischer Grundordnung wurde das Land (erstmals in seiner Geschichte) aber erst 1989/1990, nach der Ausrufung der dritten ungarischen Republik. Das Hauptseminar arbeitet anhand der internationalen Fachliteratur und ausgewählter Quellensammlungen die Kennzeichen der Systemgeschichte Ungarns seit den Selbstrettungsversuchen gegen Ende des österreichisch-ungarischen Dualismus über die beiden Republiken hin zum postkommunistischen Umbruch heraus. Sachlich stehen die Spielräume der inneren Demokratisierung, die Kooperationen und Konflikte in und zwischen Gesellschaft, Kultur und Politik sowie die Formen der äußeren Abhängigkeit und von deren Überwindungsversuchen im Mittelpunkt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in den Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschland.

Literatur: Ignác Romsics: Hungary in the Twentieth Century. Budapest 11999, 22010; Chronik des wiederholten Neubeginns

> 1867-2001. Deutsch-ungarische diplomatische Beziehungen. Hg. Gábor Ujváry. Budapest 2001; Neubeginn und Kontinuität 1990-2002. Hg. Gábor Kiss. Budapest 2002; Ungarn und Deutschland – eine besondere Beziehung. Hgg.

Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Kulturinstitut der Republik Ungarn Stuttgart. Tübingen 2002.

Bemerkung: Das Hauptseminar ist auch im "Hungaricum" anrechenbar. Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Hausarbeit Leistungsnachweis:

33146 How to narrate the Srebrenica massacre: historical, methodological and theoretical dilemmas / Wie das Srebrenica-Massaker zu erzählen ist: historische, methodologische und theoretische Dilemmas

Duijzings,

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M2.05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Duijzings, Karge	

Kurzkommentar:

Anmeldungen bitte unter: ger.duijzings@ur.de und heike.karge@ur.de

Kommentar:

Im Hauptseminar werden ausgewählte historische, methodologische und theoretische Probleme der Verwandlung eines historischen Ereignisses in eine Geschichte (im Sinne eines Narrativs) anhand des Völkermordes von Srebrenica (1995) diskutiert. Srebrenica steht also als Fallbeispiel, anhand dessen wir u.a. folgende grundlegende Fragen beleuchten wollen: Wie wird ein Ereignis zum Narrativ? Welche methodologischen Chancen und Herausforderungen birgt die Arbeit mit schriftlichen und mündlichen Quellen? Welche Erklärungsmodelle wurden entwickelt, um den Völkermord zu verstehen? Sollten wir auch versuchen, die Täter zu verstehen? Auch die Rolle von Traumata bei der Genese eines Narrativs oder die Frage nach den ethischen Aspekten der wissenschaftlich-kritischen Arbeit mit Opferaussagen sollen analysiert werden. In this seminar we will discuss a range of historical, methodological and theoretical issues when historians try to turn a historical event into a 'story' or a historical narrative, with the genocide of Srebrenica (1995) as the main case study. We will address the following questions: How is an event transformed into narrative? What are the methodological chances and challenges of working with different kinds of written and oral sources? What explanatory models have been developed to understand the genocide? Should we also try to understand the perpetrators? Also the role and function of traumatic experiences in the genesis of a narrative and the

ethical aspects of the scholarly and critical use of victim statements will be analysed.

Literatur:

Matthias Fink. Srebrenica: Chronologie eines Völkermords oder was geschah mit Mirnes Osmanovic, Hamburg:

Hamburger Edition 2015.

Abram de Swaan. The killing compartments: the mentality of mass murder, New Haven and London: Yale University

Bemerkung: Leistungsnachweis: Unterrichtssprache sowohl Englisch als auch Deutsch

Regelmäßige und aktive Teilnahme

Lesen der Pflichtlektüre

Eine mündliche Präsentation über das Thema der Hausarbeit (20 Minuten)

Hausarbeit (20 Seiten)

Leistungsnachweis auf Englisch

Regular and active participation in the seminar

Reading of the mandatory literature

An oral presentation on the subject of the final essay (20 min)

Final essay (20 pages)

33147 Juden in Ostmitteleuropa, 1918-1968

Stegmann

Module:

DPS-M08.1c (10.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10. M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Stegmann	

Kurzkommentar:

Anmeldungen bitte unter: natali.stegmann@ur.de

Kommentar:

Dieses Seminar widmet sich der Geschichte der Juden in Ostmitteleuropa (Polen und Tschechoslowakei) über den elementaren Bruch des Holocaust hinaus. Das Augenmerk liegt dabei auf der Vielfalt des jüdischen Lebens in der Region, auf den Ideen des Judentums wie der Geschichte des Antisemitismus sowie auf der Teilhabe der Juden am politischen und kulturellen Lebens vor, während und nach dem versuchten Völkermord, schließlich auf dem Umgang mit den Überlebenden und mit dem Überleben. Die zeitliche Perspektive erstreckt sich von der Etablierung der Republiken am Ende des Ersten Weltkriegs bis zum Sechs-Tage Krieg und den sogenannten antizionistischen Kampagnen in

Literatur:

Don, Yehûdā: A social and economic history of Central European Jewry, New Brunswick 1990.

Haumann, Heiko: Geschichte der Ostjuden, München 1999 (5. Auflage).

Steffen, Katrin: Jüdische Polonität. Ethnizität und Nation im Spiegel der polnischsprachigen jüdischen Presse 1918 –

1939. Göttingen 2004.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme einschließlich Textvorbereitung, abschließende Hausarbeit.

Oberseminar

33149 Diskussion laufender Dissertationen und Abschlussarbeiten

Oberste

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	11:00	c.t.						Ort: PT 3.1.47 (Büro Prof. Oberste) Termine bitte per eMail vereinbaren (joerg.oberste@web.de)

Kommentar:

In dem Forschungskolloquium werden laufende Abschlussarbeiten und Dissertationen eingehend vorgestellt und unter

inhaltlichen wie methodischen Gesichtspunkten diskutiert. Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Anmeldung in der

Sprechstunde oder per eMail.

Bemerkung:

Das Forschungskolloquium findet im Raum PT 3.1.47 statt.

Die Termine der einzelnen Sitzungen werden in Absprache mit den Teilnehmern vereinbart. Für Rückfragen wenden

Sie sich bitte an: joerg.oberste@web.de

33150 Forschungsprobleme zur Geschichte der Frühen Neuzeit

Rudolph

Oberseminar, SWS: 3

	Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Ī	Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.	27.04.2017	27.04.2017		PT 1.0.6*	Rudolph	

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden, Magistranden und BearbeiterInnen von Zulassungsarbeiten. Es werden Themen, Inhalte und Methoden von Qualifikationsarbeiten diskutiert; außerdem stellen auswärtige WissenschaftlerInnen ihre Forschungsprojekte vor.

33151 Oberseminar für Bearbeiter von B.A.-, M.A.-, Magister- und Zulassungsarbeiten sowie von Promotionen

Bauei

Oberseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	21:00	c.t.				PT 2.0.9	Bauer	

Kommentar:

Das Oberseminar soll in erster Linie Gelegenheit geben, Themen und Konzeptionen für Qualifikationsarbeiten und praktische Fragen der Durchführung in verschiedenen Bearbeitungsstadien gemeinsam zu erörtern. Daneben können auch allgemein interessierende Entwicklungen unseres Faches zur Debatte gestellt werden.

Bemerkung:

Die Teilnahme erfolgt in der Regel auf persönliche Einladung, doch können sich Interessenten auch gerne in meiner Sprechstunde vorstellen.

33152 Themen und Problemfelder moderner Landesgeschichte

Löfflei

Oberseminar, SWS: 3

Та	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
D	wöch.	16:00	19:00	c.t.				PT 2.0.9	Löffler	

Kommentar:

Auf Einladung.

Das Seminar dient zum einen der Diskussion von Abschlussarbeiten im Fach. Zum anderen versteht es sich als Kolloquium zu inhaltlichen Fragestellungen und methodischen Problemen der bayerischen Landesgeschichte als Teil einer Vergleichenden Landes- und Regionalgeschichte. Insgesamt richtet es sich also an Studierende im Hauptstudium und in einem Fortgeschrittenenstadium. Einschlägige Literatur und Lektüregrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben.

33153 Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Spoerer

Oberseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

	Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	Di	Einzel	18:00	20:15	s.t.	20.06.2017	20.06.2017		PT 1.0.6*	Spoerer	
Ī	Mi	wöch.	18:00	20:15	s.t.				VG 1.30	Spoerer	

Kommentar:

In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind

herzlich eingeladen.

Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bemerkung:

Die Lehrveranstaltung wird insbesondere extern am Lehrstuhl Promovierenden und solchen von anderen Fakultäten

empfohlen. Für einen gehaltenen Vortrag kann ein Schein ausgestellt werden.

Propädeutikum

33154 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Köglmeier

Module: GES-Pro()

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Köglmeier	
Do	wöch.	12:00	13:00	c.t.				W 116	Köglmeier	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar:

Das Propädeutikum soll in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einführen, d.h. es soll gezeigt werden, wie in der Geschichtswissenschaft gearbeitet wird, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer Einführung in die Rahmenbedingungen des Studiums und einiger Überlegungen zum Begriff "Geschichte" zunächst allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen, es wird die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens präsentiert und eingeübt und es wird der kritische Umgang mit Quellen behandelt. Ferner wird gezeigt, welchen Dienst die Historischen Hilfswissenschaften leisten können, und es werden praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

gegeben. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Archiv besucht.

Literatur:

BAUMGART, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen, Bd. 5), 18. Aufl., Stuttgart 2014. - FREYTAG, Nils/PIERETH, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011. - BRANDT, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd.

33), 18. Aufl., Stuttgart 2012.

Bemerkung: Leistungsnachweis: Ein Propädeutikum sollte parallel zum ersten Geschichtsproseminar besucht werden. regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Hausaufgaben, Klausur.

33155 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten

Schütz

Module:

Propädeutikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	14:00	16:15	s.t.				PT 2.0.9	Schütz	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar

Das Propädeutikum, das parallel zum ersten Proseminar zu belegen ist, dient der Vermittlung der allgemeinen, teilfachübergreifenden Grundlagen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer kurzen Einführung in die Rahmenbedingungen des Geschichtsstudiums u. a. zentrale Strategien der Literaturund Quellenrecherche eingeübt, allgemeine Hilfsmittel und Hilfswissenschaften vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern bzw. erst ermöglichen und elementare Inhalte der Quellenkunde und einer kritischen Quellenarbeit erläutert. Ferner werden praktische Hinweise zur Organisation wissenschaftlichen Arbeitens und zu Formen der Wissenspräsentation, d. h. zur Anfertigung eines Referates und einer wissenschaftlichen Arbeit, gegeben. Daneben werden im Besonderen theoretische und methodische Fragen der Geschichtswissenschaft

behandelt.

Literatur:

Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl. München 2010; Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Kohlhammer Urban Taschenbücher; Geschichte/Politikwissenschaft, Bd. 33). Mit aktual. Literaturnachträgen und einem Nachwort von Franz Fuchs, 18. Aufl. Stuttgart 2012; Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. aktual. Aufl. Paderborn 2011 [zur Anschaffung dringend empfohlen!]; Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 17046), Stuttgart 2013; Ders.: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (UTB Orientierung Geschichte), 2., aktual. Aufl. Paderborn 2013.

Bemerkung:

Das Propädeutikum beginnt um 14:00 Uhr s.t.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, kleinere Arbeitsaufträge, Abschlussklausur

33156 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten

Köstner

Module: GES-Pro () Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köstner	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar:

Das Propädeutikum, das verpflichtend im ersten Semester parallel zum ersten Proseminar belegt wird, dient der Einführung in die allgemeinen, teilfachübergreifenden Grundlagen und in die wissenschaftliche Methodik der Geschichte. Neben den allgemeinen Rahmenbedingungen des Studiums sollen dabei vor allem Kenntnisse über Hilfsmittel und Werkzeuge des Historikers, der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen und die richtige Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt und eingeübt werden.

Literatur:

A. von Brandt: Werkzeug des Historikers, Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart ¹⁷2007. N.

Freytag/W. Piereth: Kursbuch Geschichte, Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a. 32008. S.

Jordan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Arbeitsaufträgen, Klausur

33157 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten

König

Module: GES-Pro () Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:15	s.t.	25.04.2017	25.07.2017		PT 2.0.9	König	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar:

Mit dem Besuch des ersten Proseminars in Geschichte muss auch das Propädeutikum absolviert werden. Neben einer kurzen Einführung in Studienaufbau und Hochschulorganisation ist es Hauptziel dieser Veranstaltung, den Studierenden zunächst die Grundlagen der Geschichtswissenschaft zu vermitteln. So werden u. a. wichtige Hilfsmittel vorgestellt, Grundlagen der Quellenarbeit erläutert, Hilfs- und Nachbarwissenschaften der Geschichte präsentiert oder Techniken der Literaturrecherche eingeübt. Daneben sollen allerdings auch einige methodische Probleme, wie die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Geschichte überhaupt oder die erkenntnisbestimmenden Folgen unterschiedlicher geschichtstheoretischer Konzeptionen, thematisiert werden.

Literatur:

Cornelißen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. 3. Aufl., Frankfurt/Main 2004. Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 2. Aufl., Paderborn 2006. Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs. 3. Aufl., Reinbek bei Hamburg 2007. Iggers, Georg G.: Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang, Göttingen 2007.

20

Bemerkung: Das Propädeutikum ist parallel zum ersten Geschichtsproseminar zu besuchen.

Leistungsnachweis:

Anwesenheit, Mitarbeit, Hausaufgaben und Klausur

33158 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten

Hansen

Module: GES-Pro ()
Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:15	s.t.				PT 2.0.9	Hansen	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar:

Das Propädeutikum führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. Im Kurs werden zunächst die Rahmenbedingungen des Studiums als auch allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen.

Zweck des Kurses ist es, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umfang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

- -Arbeitsweise der Geschichtswissenschaftler
- -Vorstellung von Hilfsmitteln
- -Kritischer Umgang mit Quellen
- -Arbeit mit hist. Hilfswissenschaften

-Praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Literatur:

Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl., München 2010

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 2. Aufl.,

Paderborn 2006.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-

Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.

Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin

2008.

Boshof, Düwell, Kloft: Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung. 5. Aufl., Köln 1997.

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht, Klausur, Hausaufgaben

33159 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten

Parzefall

Module: GES-Pro () Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 1	Parzefall	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 Prop

Kommentar:

Das Propädeutikum, das parallel zum ersten Proseminar zu belegen ist, führt in die Arbeitsweisen der

Geschichtswissenschaft ein. In diesem Kurs werden zunächst sowohl die Rahmenbedingungen des Studiums als auch die allgemeinen Hilfsmittel vorgestellt, die für das wissenschaftliche Arbeiten nötig sind und es erleichtern. Die Veranstaltung dient dazu, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umgang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden zudem an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit und

zu Formen der Wissenspräsentation. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Archiv besucht.

Literatur:

Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl., München

2010.

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-

Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.

Budde, Gunilla/Freist, Dagmar/Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft - Beruf, Berlin 2008.

Cornelißen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. 4. Aufl., Frankfurt a. M., 2009.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl.,

Paderborn 2011.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausur

Proseminar

Alte Geschichte

33160 [Julisch-Claudischen	

Konen

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2

(5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar:

Gegenüber der Herrschaft des Augustus findet die nachfolgende Phase der Julisch-Claudischen Kaiser (zw. 14-68 n.Chr.) in Forschung und Lehre wenig Beachtung, obwohl gerade diese Zeit relativ gut durch Quellen beleuchtet wird. Der erste Princeps hatte nach einer langen Phase der Bürgerkriege die Staatsform des Prinzipats begründet und durch seine Persönlichkeit nachdrücklich geprägt. Er konnte zwar seine Machtstellung vererben, aber nicht sein Geschick, das Imperium Romanum zu lenken. Dennoch finden sich unter seinen Nachfolgern markante Gestalten, die auf recht unterschiedliche Weise ihre Akzente bei der Reichspolitik setzen. Thema des Proseminars soll die Klärung der Frage sein, mit welchen Mitteln und mit welchem Erfolg diese Nachfolger sich bemühten, dem Vorbild des ersten Augustus gerecht zu werden.

gerecht zu werden.

Literatur:

H. Bellen: Grundzüge der römischen Geschichte Bd. II. Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian. Darmstadt 1998; B. Edelmann-Singer: Das Römische Reich von Tiberius bis Nero, Darmstadt 2017; K. Christ: Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis zu Konstantin, München 1988; F. Jacques, J. Scheid: Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit 44 v.Chr. – 260 n.Chr., Bd. I. Die Struktur des Reiches, Stuttgart/Leipzig 1998, B. Levick: Tiberius the Politian, London, Sydney 1976; B. Levick: Claudius, London 1990; Griffin, M.T.: Nero. The End of a Dynasty, London 1984; G.

Waldherr: Nero. Eine Biografie, Regensburg

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33161 Griechische Geschichte vom Ende des Peloponnesischen Krieges bis zum Ende Philipp II von

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), Module: GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2

(5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Гад	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar:

Das 4. Jahrhundert v.Chr. ist in der griechischen Geschichte eine Zeit des Umbruchs. Es ist zunächst gekennzeichnet von der der Vorherrschaft Spartas nach dem Ende des Peloponnesischen Krieges und den Versuchen anderer bedeutender Poleis, diese Dominanz abzuschütteln und zu schmälern. Nach der Schlacht von Leuktra ist dann Theben der maßgebliche Machtfaktor in Griechenland, kann aber diese Stellung ebenfalls gegen die anderen rivalisierenden Mächte (allen voran Athen und Sparta) nicht behaupten. Nicht zuletzt diese Zerstrittenheit befördert dann den Aufstieg Makedoniens zur Groß- und Hegemonialmacht im südlichen Balkanraum unter Philipp II., womit auch die beherrschende Rolle der Polisstaaten definitiv ihr Ende findet. Alexander der Gr. schließlich leitet mit der Eroberung des Perserreiches die Epoche des Hellenismus ein, die durch die Ausbreitung der hellenischen Kultur nach Osten und die Bildung großer griechischer Flächenstaaten im gesamten östlichen Mittelmeerraum bis hin nach Indien gekennzeichnet

Literatur: R.M. Errington: Geschichte Makedoniens, München 1986; D.M. D.M. Lewis/ J. Boardman/ S. Hornblower (Hgg.): The Cambridge Ancient History. VI. The Fourth Century BC, Cambridge 19942; F.W. Walbank/ A.E. Astin/ M.W.

Frederiksen (Hgg.): The Cambridge Ancient History. VII. Part 1. The Hellenistic World, Cambridge 19842; W. Heckel: The marshals of Alexander's empire. Routledge, London 1992; F.-G. Schuffert: Studien zu Krieg und Machtbildung im Frühhellenismus. Dissertation, Gießen 2005R. Schulz, Militärische Revolution und politischer Wandel. Das Schicksal Griechenlands im 4. Jahrhundert v. Chr., in: Historische Zeitschrift 268, 1999, 281-310; R.G. Osborne, The fourth century: political and military narrative, in: ders. (Hg.), Classical Greece. 500-323 BC, Oxford 2000, 197-222; K.W.

Welwei: Das Klassische Athen. Darmstadt 1999.

Leistungsnachweis:

Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33163 Entwicklung der Demokratie in Athen

Köstner

Konen

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köstner	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar:

Oftmals wird in der heutigen Berichterstattung Athen als die Wiege der Demokratie bezeichnet. Wenn wir dann in die Antike zurückblicken, ist die Entwicklung der Demokratie in Athen durch eine breite Quellenbasis fundiert. Wie aber entwickelte sich Athen zu einem Staat der "Volksmacht"? Ab wann begannen die Athener, die eigene Staatsform als "demokratisch" zu begreifen? Welche Institutionen und Verfahrensweisen wurden überhaupt als Kennzeichen des Demokratischen verstanden? Fragen wie diese sind für eine differenzierte und problemorientierte historische Einordnung der Entwicklung der athenischen Demokratie von Belang. Die diachrone Entwicklung von den Kleisthenischen Reformen am Ende des 6. Jahrhunderts v. Chr. bis zur Abschaffung der Demokratie durch die Makedonen 322 v. Chr. wird dabei genauso behandelt wie die synchrone Betrachtung der Regierungsorgane Volksversammlung, Rat und Areopag. Anhand des Beispiels der athenischen Demokratie führt dieses Proseminar in die

Grundstrukturen der Alten Geschichte ein, ihre Fragestellungen, Quellenkunde und spezifische Methodik.

Literatur:

J. Bleicken: Die athenische Demokratie, Paderborn ⁴1995. P. Funke: Athen in klassischer Zeit, München ²2003. M. H. Hansen: Die athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, Berlin 1995. C. Meier: Die Entstehung des Politischen bei den Griechen. Frankfurt am Main 1980. M. Stahl: Gesellschaft und Staat bei den Griechen, Bd. 2, Paderborn 2003. R. Osborne: Athens and Athenian Democracy, Cambridge 2010. K.-W. Welwei: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Arbeitsaufträge, Referat, Hausarbeit

Leistungsnachweis:

33164 Der Gallische Krieg und das Ende der Römischen Republik

Konen

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar:

Die Eroberung Galliens (58-51 v.Chr.) war eine wesentliche Voraussetzung für den Gewinn der Alleinherrschaft im Imperium Romanum durch C. Iulius Caesar. Der von mächtigen Senatoren in Rom heftig bekämpfte Triumvir verstand es in dieser Zeit auch intensiven Einfluss auf die stadtrömische Politik zu nehmen. Ein wichtiges Mittel dafür waren auch die vornehmlich von ihm verfassten commentarii de bello Gallico, die seine Handlungsweise im Kampf gegen die gallischen und germanischen Stämme rechtfertigten und einen genaueren Einblick in das Geschehen bringen. Gekoppelt mit den überlieferten Briefen und Aussagen Ciceros und weiterer historiographischer Quellen soll auf dieser Basis verschiedene Themenbereiche in Referaten angesprochen werden.

Literatur: K. Bringmann: Geschichte der Römischen Republik. München 2002; W. Dahlheim: Julius Caesar. Die Ehre des

Kriegers und die Not des Staates. Paderborn 2005; K. Gilliver: Caesar's Gallic Wars. Oxford 2002; C. Goudineau: César et la Gaule. Paris 1990; U. Maier: Caesars Feldzüge in Gallien (58–51 v. Chr.) in ihrem Zusammenhang mit der

stadtrömischen Politik. Bonn 1978

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, aktive Mitarbeit

33201c Palmyra - Geschichte einer Stadt

Schmutterer

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				VG 1.37	Schmutterer	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar:

Die Spuren der antiken Oasenstadt Palmyra, heute Tadmur, reichen mindestens bis in das siebte Jahrtausend v. Chr. zurück. Neben dem Alten Testament berichten assyrische, griechische und nicht zuletzt römische Quellen von der "Stadt der Palmen" in der syrischen Wüste als Schnittpunkt zwischen Ost und West. Sie erlauben dabei hauptsächlich Einblicke in die wechselhafte Ereignisgeschichte und politische Zugehörigkeit der Stadt. Das Seminar wird die Geschichte der Metropole von ihren Anfängen über die Blüte als Handelsstadt im ersten und zweiten Jahrhundert n. Chr. bis hin zum sogenannten "Palmyrenischen Reich" verfolgen. Dabei wird auch die vielleicht einzigartige Stadtkultur, geprägt von griechisch-römischen sowie persischen Einflüssen, zusammen mit der spezifischen Architektur im Zentrum der Betrachtungen stehen, indem archäologische Befunde sowie die Geschichte der Erforschung Palmyras nachverfolgt werden

Seit 2015 ist das Weltkulturerbe durch Kampfhandlungen des syrischen (Bürger-)Krieges unmittelbar bedroht. Die Zerstörungen, die durch den sogenannten Islamischen Staat von Mai 2015 bis März 2016 verursacht wurden, sind um die Welt gegangen. Konsequent wird sich das Seminar auch mit der jüngeren Geschichte der Region befassen, die als antikes Beispiel einer multikulturellen und facettenreichen Gesellschaft nicht zufällig zum symbolträchtigen Ziel von

Vernichtung und Mord geworden ist.

Literatur: Hartmann, Udo: Das Palmyrenische Teilreich, Stuttgart 2001.

Kaizer, Ted: The Religious Life of Palmyra, Stuttgart 2002.

Smith, Andrew: Roman Palmyra. Identity, Community, &State Formation, Oxford 2013.

Sommer, Michael: Roms orientalische Steppengrenze. Palmyra - Edessa - Dura-Europos - Hatra. Eine

Kulturgeschichte von Pompeius bis Diocletian, Stuttgart 2005.

Bemerkung: Das Proseminar beginnt erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Mittlere Geschichte

33165 Ritter, Burgen, Hoftage – Höfische Kultur im Mittelalter

Ehrich

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0),

GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	12:00	14:00	c.t.				R 005	Ehrich	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar:

Das Proseminar möchte sich der höfischen Kultur des Mittelalters – einer neuen adeligen Elitekultur weltlicher Höfe im 12. und 13. Jahrhundert – über den Blick auf verschiedene Quellengattungen nähern. Urkunden und Rechtstexte bemühen sich etwa um eine ständische Verortung des Rittertums, literarische Texte wie der höfische Roman verhandeln Fragen höfischer Ethik und tragen gleichzeitig zur Unterhaltung und Literarisierung der Hofgesellschaft bei. Ebenso bieten Architektur, Ausstattung und Bildkunst mittelalterlicher Burgen Einblicke in die höfisch-ritterliche Lebensweise, in Standesbewusstsein und Festkultur. Über das breite Quellenspektrum, das die Beschäftigung mit höfischer Kultur eröffnet, sollen Grundprobleme, Begriffe und Methoden der mittelalterlichen Geschichte erarbeitet

werden. Ein Schwerpunkt liegt auf dem kritischen Umgang mit historischen Quellen und den Techniken zur Anfertigung

schriftlicher Hausarbeiten.

Literatur: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Auflage, Stuttgart 2006; Harald Müller, Mittelalter (Akademie

Studienbücher Geschichte), Berlin 2008; Joachim Bumke, Höfische Kultur: Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter, 11. Aufl. München 2005. Werner Paravicini, Die ritterlich-höfische Kultur des Mittelalters (Enzyklopädie

deutscher Geschichte 32), München 1994.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

33166 Karl IV. Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0),

GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H21	Kobayashi	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar: Karl IV. war der zweite Kaiser des Heiligen Römischen Reichs aus dem Haus der Luxemburger und zugleich der

erste böhmische König, der diese Kaiserwürde erlangte. In der Forschung wird er stets als einer der bedeutendsten Herrscher des Spätmittelalters gerühmt. Womit verdient er dieses Lob? Karl IV. erlernte einerseits bereits in jungem Alter, indem er seinen Vater begleitete, die Kunst der Politik – genauer: der Diplomatie und des Kampfes –, andererseits war er aber auch literarisch begabt. So beseitigte er den Konflikt zwischen dem böhmischen Adel und dem Königshaus, erweiterte seine Territorien mit Hilfe seiner Hausmachtpolitik, richtete die erste Universität nördlich der Alpen in Prag ein, legte in der sogenannten "Goldenen Bulle" fest, dass der römisch-deutsche König durch sieben Kurfürsten gewählt werde, erhob das Bistum Prag zum Erzbistum, verfasste als einziger Kaiser des Heiligen Römischen Reichs eine Autobiographie, richtete neue Stadtteile in Prag ein, pflegte Kontakte zu frühhumanistischen Intellektuellen etc. Anhand dieser umfangreichen Thematik, in deren Zentrum Karl IV. steht, wird als Hauptziel des Seminars die Einführung in die Arbeitsweise der Mediävistik verfolgt. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese Fertigkeiten nach einer Phase der Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis

einzusetzen.

Literatur: Bibliographie

Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter (= UTB Band 1179), Stuttgart 42014.

Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren (= UTB Basics 2575), Konstanz ³2010.

Seibt, Ferdinand: Karl IV. Ein kaiser in Europa 1346 bis 1378, München 1978.

Hoensch, Jörg K.: Die Luxemburger. Eine spätmittelalterliche Dynastie von gesamteuropäische Bedeutung 1308-1437,

Stuttgart 2000.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse bei den "vertieft Studierenden"

Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

Leistungsnachweis: Benotung erfolgt durch Referat und Hausarbeit

33167 Das 11. Jahrhundert im Römischen-Deutschen Reich

Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0),

GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 1.0.4*	Kobayashi	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar:

Das 11. Jahrhundert wird im Römisch-Deutschen Reich mit dem Regierungsantritt Heinrichs II., des letzten Herrschers aus dem Haus der Ottonen, eingeleitet. Diesem Ereignis folgend beschäftigt sich das Seminar hauptsächlich mit den Angelegenheiten der Salier, die nach dem Tod Heinrichs II. die deutsche Königswürde und die römische Kaiserwürde erlangten und beides während des restlichen 11. Jahrhunderts in ihrem Besitz hielten. Im religiösen Bereich hat die Klosterreform, die bereits im vorherigen Jahrhundert in Gang gesetzt worden war, sich weiterentwickelt, so dass die von der Reformbewegung beeinflussten Geistlichen nun eine erweiterte Kirchenreform förderten. Dies führte teils zur Zusammenarbeit, teils zur Auseinandersetzung zwischen Königtum und Papsttum. Auch der sogenannte Erste Kreuzzug, der nicht auf dem Boden des Reiches stattfand, darf aufgrund seiner Auswirkungen im Reich im Seminar nicht fehlen. Anhand solcher unterschiedlicher Themen soll ein Überblick über das genannte Jahrhundert geboten werden. Außerdem wird dabei das Hauptziel des Seminars verfolgt, nämlich eine Einführung in die Arbeitsweise der Mediävistik zu bieten. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese Fertigkeiten nach einer Phase der Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis einzusetzen.

Literatur: Bibliographie

Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter (= UTB Band 1179), Stuttgart 42014.

Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren (= UTB Basics 2575), Konstanz 32010.

Boschof, Egon: Königtum und Königsherrschaft im 10. und 11. jahrhundert, 3. aktualisierte und um einen nachtr. erw.

Aufl. (= Enzyklopädie deutscher Geschichte 27), München 2010.

Hilsch, Peter: Das Mittelalter - die Epoche, 2. Aufl. (UTB Basics 2576), Konstanz 2008.

Weinfurter, Stefan: Das Reich im Mittelalter. Kleine deutsche Geschichte von 500 bis 1500, 2. durchgesehene und

aktualisierte Aufl., München 2011.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse bei den "vertieft Studierenden"

Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

Leistungsnachweis: Benotung erfolgt durch Referat und Hausarbeit.

33168 Die Merowinger Neubert

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0),

GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

	Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Neubert	
Γ	Fr	Einzel	14:00	18:00	c.t.	07.07.2017	07.07.2017		VG 1.31		

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS MG

Kommentar: Das Proseminar behandelt die Zeit der Merowinger von der fränkischen Reichsbildung in Gallien im späten 5.

Jahrhundert bis zum Aufstieg der Karolinger. Es soll dabei vor allem um die politische Geschichte und Kultur, die Frage nach Kontinuitäten und Diskontinuitäten in Bezug auf die römische Spätantike und die Einflüsse des frühen Christentums gehen. Diesen Themen widmen wir uns anhand historiographischer, hagiographischer und archäologischer Quellen und diskutieren dabei mehrere aktuelle Forschungsansätze. Außerdem wird fortlaufend eine

Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten, in Methoden, Begriffe und Fragestellungen geleistet.

Literatur: Geary, Patrick: Die Merowinger. Europa vor Karl dem Großen, München 32008.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Neuere und Neueste Geschichte

33170 Die Französische Revolution (1789-1815). Ursachen, Verlauf und ihre Folgen für Europa. Mariss

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (),

GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	25.04.2017	25.07.2017		PT 1.0.6*	Mariss	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Die Französische Revolution gilt zweifelsohne als eines der wichtigsten Ereignisse der europäischen Geschichte und

als Aufbruch in die Moderne. Noch heute diskutieren Historiker*innen über die Gründe für ihren Ausbruch sowie ihre Folgen für Europa. Wer waren die zentralen Triebkräfte hinter der Revolution und was waren ihre Ziele? Was waren die Wirkungsbereiche der Revolution? Wie verlief sie und welche unterschiedlichen Phasen lassen sich unterscheiden? Wie kam es zu ihrem Ende und wie sah die politische Situation nach dem Ende der Revolution aus? Diese Fragen werden uns im Proseminar beschäftigen. Anhand ausgewählter Texte und Quellen machen wir uns sowohl mit dem ereignisgeschichtlichen Verlauf der Revolution vertraut als auch mit den Grundlagen historischen Arbeitens vertraut. Axel Kuhn, Die Französische Revolution, 6. Aufl. Stuttgart 2011. Ernst Schulin, Die Französische Revolution, München,

Literatur: Axel Kuhn, Die Französische Revolution, 6. Aufl. Stuttgart 2011. Ernst Schulin, Die Französische Revolution, München 4. Aufl. 2013

2. Aufl. 2004. Hans-Ulrich Thamer, Die Französische Revolution, München 4. Aufl. 2013.

Voraussetzung: Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte

Leistungsnachweis: Anwesenheit und aktive Mitarbeit, Referat, kleinere Hausaufgaben, Hausarbeit

33171 Mitteleuropa in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts - Das Reich im Zeitalter Leopolds I.

König

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.	27.04.2017	27.07.2017		PT 1.0.6*	König	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Gedrückt von schweren Kriegsfolgen, konfrontiert mit expandierenden Nachbarn im Westen und Südosten

sowie belastet mit ungelösten Verfassungsfragen stand das Reich nach dem Westfälischen Frieden vor großen Herausforderungen. Tatsächlich gelang unter Leopold I. (Ks. 1658-1705) eine beeindruckende Revitalisierung des Reiches, die Ihren Ausdruck nicht zuletzt in der Verstetigung des periodisch tagenden zum Immerwährenden Reichstag fand. Auf territorialstaatlicher Ebene korrespondierte dem ein forcierter Ausbau von Fürstenhof, Verwaltung, Militär und Ökonomie. Eingebettet waren diese Prozesse in eine barocke Kultur- und Lebensauffassung, die gegen Ende des Jahrhunderts zunehmend auf ersten Regungen der Frühaufklärung traf. Alle diese Phänomene versucht das Seminar zu fassen, um den Studierenden einen umfassenden Ersteindruck von der Geschichte des Alten Reiches in der zweiten

Hälfte des 17. Jahrhunderts zu vermitteln.

Literatur: BURKHARDT, Johannes, Vollendung und Neuorientierung des frühmodernen Reiches 1648-1763. (Gebhardt,

Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11) Stuttgart 2006; PRESS, Volker, Die kaiserliche Stellung im Reich zwischen 1648 und 1740 – Versuch einer Neubewertung, in: Georg Schmidt (Hrsg.), Stände und Gesellschaft im Alten Reich. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, Abt. Universalgeschichte, Beih. 29) Wiesbaden u. a. 1989, S. 51-80; SCHUMANN, Jutta, Die andere Sonne. Kaiserbild und Medienstrategien im Zeitalter

Leopolds I. (Colloquia Augustana, Bd. 17) Berlin 2003.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Referat, Hausaufgaben und Hausarbeit

Die Reichstage des 16. Jahrhunderts als Meilensteine der Reformation

Seyboth

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	27.04.2017	27.07.2017		ZH 1	Seyboth	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar:

Die Reichstage des 16. Jahrhunderts waren für die religiöse Entwicklung im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation von zentraler Bedeutung. Im Proseminar wird an ausgewählten Beispielen wie dem Verhör Martin Luthers in Worms 1521, der Speyerer Kompromissformel von 1526, der Speyerer Protestation 1529, dem 1530 in Augsburg unternommenen Ausgleichsversuch und der dort entstandenen Confessio Augustana, dem Augsburger Religionsfrieden von 1555, aber auch der Kontroverse um die Anerkennung des Calvinismus in der zweiten Jahrhunderthälfte die dynamisierende Wirkung analysiert, die von den Reichstagen auf das reformatorische Geschehen ausging. Die dabei zutage tretenden politischen, theologischen und verfassungsgeschichtlichen Aspekte werfen ein bemerkenswertes Licht auf die Vielschichtigkeit dieser im Jubiläumsjahr 2017 wieder besonders intensiv diskutierten Epoche der deutschen Geschichte.

Literatur:

Armin Kohnle: Reich und Reformation. Kaiserliche und ständische Religionspolitik von den Anfängen der Causa Lutheri bis zum Nürnberger Religionsfrieden (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte 72), Heidelberg 2001. – Helmut Neuhaus: Das Reich in der Frühen Neuzeit (Enzyklopädie Deutscher Geschichte), München 2003. – Volker Press: Die Reformation und der deutsche Reichstag, in: Horst Bartel u.a. (Hg.), Martin Luther. Leistung und Erbe, Berlin 1986, S. 202-215. – Horst Rabe: Reich und Glaubensspaltung. Deutschland 1500-1600 (Die Neue deutsche Geschichte 4), München 1989. – Eike Wolgast: Das "gut von dem bösen zu scheiden". Glaube und Konfession auf den Reichstagen Kaiser Karls V., in: Akademie Aktuell 3 (2016), S. 44-47.

Bemerkung: Hinweis: fakultatives Tutorium

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat zum Hausarbeitsthema, schriftliche Hausarbeit.

33173 Arbeiten und Wirtschaften in der vorindustriellen Stadt

Götz

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Götz	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar:

Der "homo oeconomicus" als quasi-anthropologisches Grundmodell ist das anachronistische Konstrukt einer einseitigdogmatischen Wachstumsideologie. Dies erhellt nicht zuletzt der vertiefte Blick auf den Kosmos der alteuropäischen Stadt, deren innere Logik vielfach bis weit ins 19. Jahrhundert hinein intakt blieb und erst durch die kapitalistisch entgrenzte Marktgesellschaft von "stratifikatorisch" auf "funktional" eine tiefgreifende Umstellung erfuhr. Im Kontext einer "Ökonomie der Knappheit" herrschte eine Wirtschaftsethik und eine Arbeitsauffassung, in der auch die lokalen Märkte (noch) nicht dem Imperativ zu steigernder Produktivität unterlagen. Arbeiten diente nicht individueller Selbstentfaltung, sondern war korporativ reguliert; Wirtschaften (verstanden als materielle Reproduktion menschlichen Lebens) folgte nicht autonom-eigengesetzlicher Systemlogik, sondern wurde als Teil einer integralen politischen Verhaltenslehre aufgefasst. Die "Vergesellschaftung unter Anwesenden" (so charakterisiert R. Schlögl die "alte Stadt") erforderte zudem die Reflexion insbesondere auf die Gefährdungen des "Gemeinwohls" und die Beachtung des Grundsatzes "gerechter Nahrung". Mithin war diese "Stadtwirtschaftspolitik" (Max Weber) tendenziell 'protektionistisch' angelegt – und stand dann quer zum epochalen Erfolg der Freihandelsdoktrin im Gefolge von A. Smith und D. Ricardo.

Literatur:

Das Seminar will in einem ersten allgemeinen Teil "Arbeit" und "Wirtschaft" vorab im zeitlichen Rahmen der "Sattelzeit" (1750-1850) konsequent historisieren, d.h. begriffsgeschichtlich sezieren, bevor Ausgestaltung bzw. Praxis an charakteristischen Beispielen/Phänomenen stadtgeschichtlich konkretisiert und veranschaulicht werden. Hierbei stehen die Rolle der Zünfte, die städtische Zollpolitik und die Regelung von Märkten und Messen im Vordergrund. Einführende und Grundlagen-Literatur: Hederer, Franz: Im Sog des Egalitären. Ökonomisches Denken und der Wandel gesellschaftlicher Ordnungsvorstellungen in der Sattelzeit, Göttingen 2014; Schläppi, Daniel: Ökonomie als Dimension des Relationalen. Nachdenken über menschliches Wirtschaften jenseits disziplinärer Raster und Paradigmen, in: Jancke, Gabriele/ Schläppi, Daniel (Hg.): Die Ökonomie sozialer Beziehungen. Ressourcenbewirtschaftung als Geben, Nehmen, Investieren, Verschwenden, Haushalten, Horten, Vererben, Schulden, Stuttgart 2015, S. 37-64; Blickle, Peter: Der Gemeine Nutzen. Ein kommunaler Wert und seine politische Karriere, in: Münkler, Herfried/ Bluhm, Harald (Hg.): Gemeinwohl und Gemeinsinn. Historische Sematiken politischer Begriffe, Berlin 2001, S. 85-107; Conze, Werner: Arbeit, in: Brunner, Otto/ Conze, Werner/ Koselleck, Reinhart (Hg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon der politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 1, Stuttgart 1979, S. 154-215; Burkhardt, Johannes u.a.: Wirtschaft, in: Brunner, Otto/ Conze, Werner/ Koselleck, Reinhart (Hg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon der politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 511-594; Richard van Dülmen: Die Stadt und ihre Einwohner, in: Ders.: Kultur und Alltag in der Frühen Neuzeit. Bd. 2: Dorf und Stadt, München 1992, hier S. 61! 84; Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band II: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen "Deutschen Doppelrevolution" 1815-1849, 2. Aufl. München 1989, S. 175-185.

Leistungsnachweis:

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Arbeitsaufträge/Kurzreferate, Rechercheaufgabe(n).

Prüfungsleistung: Zweiteilige Seminararbeit, die sich aus einem Kurzessay während des Semesters und einer schriftlichen Hausarbeit in den Semesterferien zusammensetzt.

33174 Die Jugend im Europa des 20. Jahrhunderts

Pelka

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	20:00	c.t.	25.04.2017	25.04.2017		PT 2.0.9	Pelka	
Fr	Einzel	13:00	17:00	c.t.	05.05.2017	05.05.2017		PT 1.0.6*	Pelka	
Fr	Einzel	13:00	17:00	c.t.	12.05.2017	12.05.2017		PT 1.0.6*	Pelka	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	06.05.2017	06.05.2017		PT 1.0.6*	Pelka	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	20.05.2017	20.05.2017		PT 2.0.9	Pelka	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS NG

ZEITEN WURDEN GEÄNDERT - BLOCKSEMINAR

Kommentar:

Der Prozess der Akzeptanz kultureller Aufsplitterung, der das 20. Jahrhundert prägte, ist vom sogenannten "Aufbruch" der heranwachsenden Generationen und von dem Wunsch der Eigenständigkeit jugendlicher Organisationsformen gekennzeichnet. In Folge wird die Jugend als eigner Lebensabschnitt gesehen. Dabei haben das Zusammenspiel von jugendlicher Neigung zur Unabhängigkeit und Eigenständigkeit, von symbolisch besetztem Anders-Sein in eigenen Ausdrucksformen und den jeweiligen historischen Zeitumständen und Ereignissen im Laufe des 20. Jahrhunderts die Kategorie "Jugend" zu einem Akteur werden lassen, der die Geschichte mitbestimmt. Dennoch waren zu Beginn dieser Entdeckung der Jugend um 1900 meistens nur die männlichen Jugendlichen gemeint. Daher lässt sich über die Jugendlichen des 20. Jahrhundert nicht sprechen, ohne dabei geschlechts- und auch sozialspezifische Unterschiede hinsichtlich Lebensbedingungen, Verhaltensweisen, Selbstverständnis und Fremdwahrnehmung zu berücksichtigen.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht der Zusammenhang zwischen der Jugend und den sozialen Prozessen, der anhand komplexer Themen wie etwa Jugendbewegungen und Jugendorganisationen, Jugendpolitik und politische Jugend, Jugendprotest und Generationskonflikte, aber auch jugendliche Alltags- und Gegenkulturen, sowie Sexualität analysiert wird. Durch den Blick auf die Jugendlichen Europas sollten dabei besonders die globalen generationsspezifischen Prozesse, wie etwa die Proteste um 1968, die Rolle der Jugend während des Zusammenbruchs Osteuropas 1989 oder auch die Entdeckung der Jugend als neue Zielgruppe in der Konsumgesellschaft, in den Blick genommen werden.

Literatur:

- Dudek, Peter, Jugend als Objekt der Wissenschaften. Geschichte der Jugendforschung in Deutschland und Österreich, Opladen 1990.
- Fend, Helmut, Sozialgeschichte des Aufwachens, Frankfurt/Main 1988.
- Fietze, Beate, Historische Generationen. Über einen sozialen Mechanismus kulturellen Wandels und kollektiver Kreativität, Bielefeld 2009.
- Generationalität und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert, Hrg. v. Jürgen Reulecke, München 2003.
- Gerland, Kirsten, Politische Jugend im Umruch von 1988/1989. Generationelle Dynamik in der DDR und der Volksrepublik Polen, Göttingen 2016.
- Gestrich, Andreas, Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert, München 1999.
- Gillis, John R., Geschichte der Jugend. Tradition und Wandel im Verhältnis der Altersgruppen und Generationen in Europa von der zweiten Hälfte des 18. Jahhunderts bis zur Gegenwart, Basel 1980.
- Jugend in der Tschechoslowakei, Hrg. v. Christiane Brenner, Karl Braun, Tomás Kasper, Göttingen 2016.
- Kriegskinder, Konsumkinder, Krisenkinder. Zur Sozialisationsgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg, Hrg. v. Ulf Preuss-Lausitz, Basel 1983.
- Kurz, Jan, "Swinging Democracy". Jugendprotest im 3. Reich, Münster 1972.

- · Mitterauer, Michael, Sozialgeschichte der Jugend, Frankfurt/Main 1986.
- Ohse, Marc-Dietrich, Jugend nach dem Mauerbau. Anpassung, Protest und Eigensinn (DDR 1961-1974), Berlin 2003
- Opposition and Revolt in Europe, 1960-1980, Hrg. v. Martin Klimke, Oxford 2011.
- Papadogiannis, Nikolaos, Militant Around the Clock?: Left-Wing Youth Politics, Leisure, and Sexuality in Post-Dictatorship Greece, 1974-1981, Oxford 2015.
- Peukert, Detlev J.K., Jugend zwischen Krieg und Krise. Lebenswelten von Arbeiterjungen in der Weimarer Republik, Köln 1987
- Sleight, Simos, Robinson, Shirleene, Children, Childhood and Youth in the British World, Basingstoke 2015.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat, Seminararbeit (Abgabe bis spätestens 30.09.2017)

33175 Einführung in die geschichts- und kulturwissenschaftlichen Arbeitstechniken

Karge

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 8	Karge	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar:

Dieses Methoden-Proseminar führt einerseits in Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, andererseits in grundlegende geschichts- und kulturwissenschaftliche Theorien ein. Im Vordergrund stehen die Vermittlung von methodischen Kenntnissen und die Einführung in zentrale Arbeits-, Recherche- und

Präsentationstechniken. Die Anwendung und Umsetzung der hier erworbenen methodologischen und theoretischen Kenntnisse erfolgt über die Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema zur neuesten südosteuropäischen

Geschichte.

Leistungsnachweis:

Präsentation, bibliographische Übung, Hausarbeit

33176	Von Regensburg zum Schwarzen Meer: Weltoffenheit und Abschottung entlang einer großen	Duijzings
	euronäischen Verkehrsader	,9-

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	10:00	12:00	c.t.						Raum WiOS 017 (Landshuter Str ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar:

Der Kurs betrachtet die vielfältigen lokalen Auseinandersetzungen mit Prozessen der Globalisierung entlang der Donau. Sie werden analysiert an meist unterschiedlichen Orten entlang dieser wichtigen Europäischen Wasserstraße, wie z.B. Hauptstädte, Hafenstädte und Kleinstädte und Dörfer. Manche kleinere Orte sind Symbole der Abschottung und Stagnation, dagegen sind Städte, wie Hafenstädte, zum Beispiel offener und kosmopolitischer, was sie allerdings in den Augen von nationalistischen Politikern und "geschlossenen" politischen Regimen suspekt macht. Die Letzteren versuchen, den Fluss zu kontrollieren und Grenzen aufzuwerfen, was unter anderem eine Zunahme von ethnischer und religiöser Intoleranz mit sich bringen kann. Wir werden die widersprüchlichen Antworten der Globalisierung mit Hilfe der zwei Kernbegriffe "Flows" (eine weit verbreitete Metapher für Globalisierungsprozesse) und "Frictions" (lokale Auseinandersetzungen in der Form von konkreter Abschottung, Kanalisierung von Globalisierungsprozessen und/oder die Verteidigung lokaler und nationaler Interessen) analysieren.

Literatur:

Claudio Magris. Donau: Biographie eines Flusses. München: Hanser, 1988.

Anna Tsing. Friction: an ethnography of global connection. Princeton: Princeton University Press, 2005.

Caroline Humphrey and Vera Skvirskaja (eds.), Post-cosmopolitan cities: explorations of urban coexistence. New York:

Berghahn Books, 2012.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige und aktive Teilnahme

Lesen der Pflichtlektüre

Eine mündliche Präsentation über einen Ort (30 Minuten) Hausarbeit (5 Seiten) mit Portfolio über einen Ort

33177 Governing the future: anthropological perspectives on policy, development, and imagination

Brkovic

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.2 (6.0), SOE-ZP (0.0)

erstellt am: 11.10.2019, 9:14 Uhr

32

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.						Raum WiOS 017 (Landshuter Str ehem. Finfanzamt)

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar:

This course explores social life and political effects of policy, a form of body of knowledge and practice that aims to regulate future. While policy may appear to be dry and detached from everyday life, it is a product of particular social contexts which entangle international, national, regional, and local bodies and actors. Social lives of policies unravel in all the places that are affected by them. Policies present the crucial element of contemporary governance globally – in the West, as well as in the global peripheries.

This course focuses on two things. First, it explores socio-political effects of policies that turn out to be working well from the perspective of policy writers. Often wrapped in technical and legal language, policies are usually presented as politically neutral, yet they help to actively shape socio-political life and experiences in a particular location. Second, this course explores what happens with policies, governance, and future when things do not go according to the plan. The imagination and intentions of policy writers are often challenged when policies are put into practice; especially during policy transfers across the globe. The course will look at the social life and political effects of "unexpected consequences", "failed reforms", and similar tropes that describe frequent surprises in policy-making in everyday life.

The course presents historically and ethnographically informed accounts of effects of specific policies. In doing so, it encourages students to think about particular policies regarding welfare, EU and European belonging, heritage, education, class, nation, humanitarian aid, and development in a new light. By the end of the course, students will be aware of how writing, implementing, and moving policies throughout the world has had particular social, political, and economic consequences, only some of which could have been predicted. After the course, students will be able to analyze public policies from an anthropological perspective and to understand the underlying ideas about social justice, politics, and economy that become enveloped by the "dry" policy language. Furthermore, during this course, students will become acquainted with the Anglo-American style of undergraduate seminars and they will have an opportunity to practice their skills of reading, writing, and presenting in English.

Literatur:

Clarke, John, Dave Bainton, Noémi Lendvai, and Paul Stubbs. 2015. Making Policy Move. Towards a politics of translation and assemblage. Bristol: Policy Press.

Mitchell, Timothy. 2002. Rule of Experts: Egypt, Techno-Politics, Modernity. Berkeley: University of California Press.

Scott, C. James. 1998. Seeing Like a State. How Certain Schemes to Improve Human Condition Have Failed. New Haven and London: Yale University Press.

Shore, Cris, and Susan Wright, eds. 1997. Anthropology of Policy: Critical Perspectives on Governance and Power. New York: Routledge.

Wedel, Janine. 1998. Collision and Collusion: The Strange Case of Western Aid to Eastern Europe. New York: St. Martin's Press

Wedel, Janine. 2009. Shadow Elite. How the World's New Power Brokers Undermine Democracy, Government, and the Free Market New York: Basic Books.

All the required readings will be available online via the E-learning platform (https://elearning.uni-regensburg.de/login/index.php).

Bemerkung:

- The number of participants is limited to 20 students.
- Good English language knowledge is required.

Voraussetzung:

There are no specific requirements to enroll in this course. In order to pass the course, students have to meet the requirements outlined in the assessment (see below).

Leistungsnachweis:

Assessment (Benotung): Your grade will be calculated from:

active class participation: 15% 10-minute presentation: 35 % final essay (4000 words): 50%

33178 Der Beitrag der Kirchen zur Identitätsbildung von Kulturen und Völkern - das Beispiel Armeniens und

Schon

Module: GES-BA-

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M

GES-UF-WB ()
Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Rhyth. Zeit Anfangsdatum Enddatum Gruppe Lehrperson Bemerkung Tag von bis Raum PT 1.0.6* Schon Mi 14:00 16:00 wöch. c.t.

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar:

Alle Ostkirchen nehmen in Anspruch, eine prägende Rolle bei der Herausbildung spezifischer Kulturen gespielt und das Bewusstsein, einem bestimmten Volk zugehörig zu sein, geprägt zu haben. Aus dieser historischen, Identität stiftenden bzw. erhaltenden Leistung leiten die Kirchen eine Berechtigung, ja Notwendigkeit ab, auch im modernen Staat bzw. in

sich verändernden Gesellschaften eine besondere Rolle zu übernehmen; nur so könnten sie weiterhin als Garanten kultureller Kontinuität und als verbindendes Element im Volk wirken. Ziel des Proseminars ist, am Beispiel Armeniens und Georgiens wichtige historische Etappen einer Entstehung und Entwicklung von "Identität" nachzuvollziehen. Welche Elemente bestimmen sie? Haben die vorherrschenden Kirchen der Region tatsächlich die behauptete Rolle gespielt? Wie verhalten sich Anspruch und Wirklichkeit im heutigen Armenien bzw. Georgien zur jeweiligen geschichtlichen

Erfahrung?

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Präsentationen, Lektüre, Hausarbeit

33179 Herr und Knecht. Leibeigenschaft im Russland der Frühen Neuzeit

Herzberg

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-06.3 (),

GES-MA-11.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 2.0.9	Herzberg	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar:

Als Reaktion auf den Livländischen Krieg, das Terrorregime unter Ivan IV. und die große Wüstungsperiode schränkte das Moskauer Reich Ende des 16. Jahrhunderts das Recht der Bauern auf freien Abzug erstmalig ein. Das Gesetzbuch von 1649 band die Bauern dann lebenslänglich an den Grundherrn. Damit hatte sich die ursprünglich als Notmaßnahme gedachte Aufhebung der Freizügigkeit zu einer generellen Bindung an die Scholle verfestigt.

Die Lehrveranstaltung beleuchtet zunächst die Motive des Staates, der mit der Einführung der Leibeigenschaft die Militärdienstfähigkeit des Adels und ein verlässliches Steueraufkommen sicherstellen wollte. In einem zweiten Schritt wird untersucht, wie die Bauern auf die Einführung der Leibeigenschaft reagierten. Wir schauen insbesondere auf das Läuflingswesen und die Aufstände, die das Moskauer Reich im 17. Jahrhundert erschütterten. In einem dritten Schritt betrachten wir die Lebenswelten der Leibeigenen und Gutsadligen. Hierfür nehmen wir eine vergleichende Perspektive ein und fragen, inwieweit sich die Leibeigenschaft in Russland von anderen Formen unfreier Arbeit, z.B. der Sklaverei in den USA unterschied. Abschließend untersuchen wir, aus welchen Gründen die Leibeigenschaft im 18. Jahrhundert

zunehmend in die Kritik geriet und warum es trotzdem erst 1861 zur Bauernbefreiung kam.

Literatur:

Peter Kolchin, Unfree labor. American slavery and Russian serfdom, Cambridge, Mass. 1987; David Moon, The abolition of serfdom in Russia, 1762 - 1907 (= Seminar studies in history), Harlow 2001; Christoph Schmidt, Sozialkontrolle in Moskau. Justiz, Kriminalität und Leibeigenschaft 1649 - 1785. Zugl.: Köln, Univ., Habil.-Schr., 1993-94 (= Quellen und Studien zur Geschichte des östlichen Europa, Bd. 44), Stuttgart 1996; Elise Kimerling Wirtschafter, Russia's age of serfdom 1649 - 1861 (= The Blackwell history of Russia), Malden, Mass. u.a. 2008.

Leistungsnachweis:

- Aktive und regelmäßige Teilnahme
- Referat
- 10-seitige Hausarbeit (sowie Bibliographie und Abstract)

33180 Orientalismus? Westliche Reiseberichte über Südosteuropa im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Buchenau

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-WB-13.3 (), G

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Ta	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
М	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 1.0.6*	Buchenau	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar:

Die südosteuropäische Geschichte verwendet Reiseberichte seit langem als Quellen. Herrschte bis zum linguistic turn der 1990er Jahre eine Lesart vor, die dem Reisenden die Rolle eines mal mehr, mal weniger glaubwürdigen Zeugen zuwies, sieht man in ihnen heute vor allem die Konstruktion von Selbst- und Fremdbildern. Dieser Wandel ging auch mit einem (nicht immer berechtigten!) Prestigeverlust der Gattung einher, der man jetzt vor allem Exotisierung, Orientalisierung und häufig auch Abwertung der bereisten Regionen und ihrer Bewohner vorwarf. In diesem Kurs sollen die Teilnehmer einen Überblick die große Vielfalt publizierter und digitalisierter Reiseberichte erhalten, jeweils einen längeren oder mehrere kürzere selbst vorstellen und analysieren und auf diese Weise zu einem eigenen, intellektuell selbständigen Umgang mit dieser Quellengattung finden.

Literatur:

Einführende Literatur: Wolfgang Geier: Südosteuropa – Wahrnehmungen – Reiseberichte, Studien und biographische

Skizzen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert. Wiesbaden 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Lektüre, Referat und Hausarbeit.

33181a Die Orientalische Frage, 1821-1922

Gateje

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.2 (6.0), SOE-ZP (0.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	14:00	16:00	c.t.						Raum WiOS 017 (Landshuter Str ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar:

Das Osmanische Reich befand sich während des langen 19. Jahrhunderts in einem kontinuierlichen Prozess der Auflösung. Das Proseminar verfolgt diesen Zerfallsprozess von der Griechischen Revolution 1821 zu den Friedenschlüssen des Ersten Weltkriegs und deren Nachfolgeverträgen. Ein Hauptaugenwerk wird auf die Grenzverschiebungen und ihre Folgen innerhalb der Balkanhalbinsel gelegt, während Veränderungen in anderen Teilen des Osmanischen Reiches nicht außer Acht gelassen werden. Begleitet wurde die Desintegration des Osmanischen Reiches von einer breitgefächerten Interventionspolitik der europäischen Großmächte, die sich sogar moralisch verpflichtet fühlten, sich in die inneren Angelegenheiten des "kranken Manns am Bosporus" einzumischen. Sie taten dies im Glauben, das politische Gleichgewicht in Europa zu verteidigen und soziale Unruhe zu vermeiden. Angesprochene Themen neben den neuen Staatsgründungen auf dem Balkan, werden der Krimkrieg, die Schiffbarmachung der Unteren Donau oder Bau und Nutzung des Suez-Kanals sein.

Literatur:

Mark Mazower, The Balkans, London, Phoenix, 2001.

Lucien J. Frary/Mara Kozelsky, Introduction. The Eastern Question

Reconsidered, in: Dies. (Hg.): Russian-Ottoman Borderlands: The Eastern Question Reconsidered, Madison, University

of Wisconsin Press, 2014.

Bemerkung: Leistungsnachweis: Gute Englischkenntnisse sind eine Voraussetzung, da die meisten Texte auf Englisch sein werden!

reis: aktive Teilnahme, Kurzreferat und 10 bis 15-seitige Seminararbeit

33182 Markt vs. Plan: Wirtschaftsgeschichte der BRD und der DDR im Vergleich

Jopp

Module:

GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 1	Jopp	

Kurzkommentar:

Kommentar^{*}

Online-Anmeldung über 331 PS NG

Dieses Proseminar verfolgt anhand ausgewählter Themenblöcke die Entwicklung der deutschen Wirtschaft vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Wiedervereinigung. Besonderes Augenmerk liegt dabei zum einen auf den Ursprüngen, dem Verlauf und der vergleichenden Erklärung bzw. Deutung des "deutschen Wirtschaftswunders" und zum anderen auf der Frage, wie sich die sozialistische Planwirtschaft der DDR im Wirtschaftssystemvergleich mit der kapitalistischen Marktwirtschaft der BRD "geschlagen" hat. Ziel der Veranstaltung ist es, den teilnehmenden Studierenden einen grundlegenden Einblick in die großen Themen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der BRD und der DDR zu geben.

Im Rahmen eines Referats (im Umfang von ca. 30 Minuten) führen die Teilnehmer in die ausgewählte Thematik ein und legen den Grundstein für die Diskussion im Anschluss. Die Hausarbeit (im Umfang von 10 Textseiten) dient dazu, die Recherche-Ergebnisse – insbesondere unter Berücksichtigung der Diskussionsbeiträge – zu verfeinern und die gewählte Fragestellung durch eine Kombination aus einer beschreibenden und erklärenden analyse zu bearbeiten.

Literatur:

- ABELSHAUSER, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, 2. vollständig überarb. Auflage, München 2011.
- · LINDLAR, Ludger: Das missverstandene Wirtschaftswunder, Tübingen 1997.
- SCHLEIFER, Jaap: Planning ahead and falling behind. The East German economy in comparison with West Germany 1936-2002, Berlin 2006.
- STEINER, André: Von Plan zu Plan Eine Wirtschaftsgeschichte der DDR, Berlin 2007.

Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, mündliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

33183 Wir sagen nein! Kollektive Formen des Widerspruchs

Kluge

Module:

GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M05.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Kluge	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar:

Der Kurs entfällt.

Kommentar:

Es ist heute einfach, seine Interessen zu vertreten: Politische Parteien, Gewerkschaften und Verbände freuen sich über jeden Aktiven. Aber in vordemokratischen Zeiten stand Widerspruch zu den "herrschenden Verhältnissen" in der Gefahr, als Verstoß gegen Recht und Ordnung bestraft zu werden. Wie schafften es soziale Gruppen trotzdem, sich zu organisieren und zu artikulieren? Welche Erfolgsaussichten bestanden zur Durchsetzung ihrer Ziele? Wie reagierten die Gegner? Kollektiver Widerspruch kann sich in der voll akzeptierten oder halblegalen Beteiligung am gesellschaftlichen Diskurs, in der Abschottung gegenüber anderen sozialen Gruppen, der Abwanderung oder dem offenen Kampf

manifestieren. Ein breites Themenspektrum von der Lobbyarbeit der Verbände und der Selbsthilfe sozialer Milieus über geduldete Formen des Widerspruchs (wie Charivari, Karneval, Subkulturen von Jugendlichen oder Demonstrationen) und die Auswanderung religiöser Gruppen bis zu gewalttätigen Aktionen (Bauern- und Bürgeraufstände) wird an Beispielen aus dem 16. bis 20. Jahrhundert betrachtet.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung des Proseminars ausgegeben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Beteiligung an den Diskussionen, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Grundkurs

Alte Geschichte

33185 Die Nachfolger des Augustus (14-68 n.Chr.)

Konen

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK AG

Kommentar:

Gegenüber der Herrschaft des Augustus findet die nachfolgende Phase der Julisch-Claudischen Kaiser in Forschung und Lehre wenig Beachtung, obwohl gerade diese Zeit relativ gut durch Quellen beleuchtet wird. Der erste Princeps hatte nach einer langen Phase der Bürgerkriege die Staatsform des Prinzipats begründet und durch seine Persönlichkeit nachdrücklich geprägt. Er konnte zwar seine Machtstellung vererben, aber nicht sein Geschick, das Imperium Romanum zu lenken. Dennoch finden sich unter seinen Nachfolgern markante Gestalten, die auf recht unterschiedliche Weise ihre Akzente bei der Reichspolitik setzen. Im Kurs soll dargestellt werden, mit welchen Mitteln und mit welchem Erfolg diese Nachfolger sich bemühten, dem Vorbild des ersten Augustus gerecht zu werden.

Literatur:

H. Bellen: Grundzüge der römischen Geschichte Bd. II. Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian, Darmstadt 1998; K. Christ: Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis zu Konstantin, München 1988; B. Edelmann-Singer: Das Römische Reich von Tiberius bis Nero, Darmstadt 2017; F. Jacques, J. Scheid: Rom und das Reich in der Hohen Kaisezeit 44 v.Chr. – 260 n.Chr., Bd. I. Die Struktur des Reiches, Stuttgart/Leipzig 1998, B. Levick: Tiberius the Politian, London, Sydney 1976; B. Levick: Claudius, London 1990; M.T. Griffin: Nero.The End of a Dynasty, London 1984; G.

Waldherr: Nero. Eine Biografie, Regensburg 2005

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Klausur

33186	Die Flavier	Köstner
-------	-------------	---------

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 (), GES-WB-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	03.04.2017	07.04.2017		ZH 1	Köstner	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 GK AG

Kommentar:

Vespasian beendete 69 n. Chr. die nach dem Tod Neros aufgekommenen politischen Wirren. Er begründete mit seinen beiden, ihm nachfolgenden Söhnen Titus und Domitian eine neue Dynastie, die 27 Jahre währte. In dieser Zeit legten die flavischen Kaiser den Grundstein für weitere Expansionen. Des Weiteren erfolgte die Sanierung des angeschlagenen Finanzsystems. Während Titus die Politik seines Vaters Vespasian fortsetzte und vollendete, wird dem letzten Spross der flavischen Dynastie kein lobendes Wort zuteil. Domitian wurde 96 n. Chr. ermordet, sein Andenken durch eine damnatio memoriae verhindert. Die Politik der Flavier und ihre Entscheidungen können zwischen den Eckpfeilern Kontinuität und Innovation verortet werden. Im Spiegel literarischer, epigraphischer, numismatischer und archäologischer Quellen soll die Dynastie der Flavier untersucht werden.

Literatur:

K. Christ: Die Geschichte der römischen Kaiserzeit, 6. Aufl. München 2010. M. Griffin: The Flavians, in: A. K. Bowman, P. Garnsey/D. Rathbone (Hrsg.): The Cambridge Ancient History 11, The High Empire, A. D. 70–192, Cambridge 2000, S. 1–83. S. Pfeiffer: Die Zeit der Flavier, Vespasian, Titus, Domitian, Darmstadt 2009. R. Günther: Politische Herrschaftskonzeptionen der Flavier unter besonderer Berücksichtigung Vespasians, in: Studi italiani di filologia classica 10, 1992, S. 940–945. N. Kramer/C. Reitz (Hrsg.), Tradition und Erneuerung, Mediale Strategien in der Zeit der Flavier, Berlin/New York 2010. A. Zissos (Hrsg.), A companion to the Flavian age of imperial Rome, Blackwell companions to

the ancient world, Chichester 2016.

Bemerkung: Der Grundkurs findet vom 03.04 bis 07.04.2017 von 9 s.t. bis 16 Uhr statt.

Leistungsnachweis: Klausur am 07.04.2017, 9-10.30 Uhr

Mittlere Geschichte

Neuere und Neueste Geschichte

33189 Ende des Dreißigjährigen Krieges bis Wiener Kongress

Mariss

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		VG 1.30	Mariss	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar:

Der Grundkurs will notwendiges Basiswissen zur Geschichte des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zum Wiener Kongress vermitteln. Neben den primär zu behandelnden politischen Ereignissen gehören dazu auch sozial-, wirtschafts-, religions- und geistesgeschichtliche Phänomene. Eine Auswahl dieser Fragestellungen wird unter einem systematisierenden Zugriff in die prinzipiell chronologische Darstellung

Literatur:

Burkhardt, Johannes, Vollendung und Neuorientierung des frühmodernen Reiches 1648-1763. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 11) Stuttgart 2006. Demel, Walter, Reich, Reformen und sozialer Wandel 1763-1806. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 12) Stuttgart 2005. Lanzinner, Maximilian / Schormann, Gerhard, Konfessionelles Zeitalter 1555-1618. Dreißigjähriger Krieg 1618-1648. (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 10) Stuttgart 2001. Whaley, Joachim, Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und seine Territorien. Bd. 2, Vom Westfälischen Frieden zur Auflösung des Reichs 1648-1806. Darmstadt 2014.

Leistungsnachweis:

Anwesenheit, Mitarbeit und Klausu

33190 Der Zweite Weltkrieg (1939 - 1945)

Vidojkovic

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Vidojkovic	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar:

Dieser Grundkurs befasst sich mit der größten und schrecklichsten militärischen Auseinandersetzung der (modernen) Geschichte, dem Zweiten Weltkrieg (1939-1945). Er forderte über 50 Millionen Opfer. Insbesondere Europa, doch auch andere Gebiete auf der Welt wurden dabei verwüstet. Der Abwurf der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki beendete schließlich diesen Krieg. Der Verlauf dieses globalen Konfliktes soll in diesem Grundkurs erläutert werden. Daneben wird der Fokus auf einige bestimmte Aspekte dieses Krieges gelenkt werden. Dazu zählen die deutsche Besatzungsherrschaft, die Kollaboration sowie der Widerstand gegen die Besatzer. Ebenfalls wichtig ist die Kriegspropaganda, die hier zuerst massenhaft von allen Kriegsbeteiligten in den verschiedensten Formen (Film, Plakate, Rundfunk etc.) eingesetzt wurde. Zudem wird auch auf den Holocaust und andere Verfolgungen in diesem Krieg eingegangen werden. Gleichfalls Beachtung soll schließlich der Krieg im Pazifikraum finden.

Literatur:

Zur Einführung in das Thema (Auswahl): Beevor, A.: Der Zweite Weltkrieg, München 2014; Bellamy, C.: Absolute War. Soviet Russia in the Second World War. A modern history. London u.a. 2007; Black, J. (Ed.): The Second World War. Vol. 1-7, Aldershot 2007; Davies, N.: Die grosse Katastrophe. Europa im Krieg 1939-1945, München 2009; Fröhlich, E.: Der Zweite Weltkrieg. Eine kurze Geschichte, Stuttgart 2013; Kershaw, I.: Wendepunkte. Schlüsselentscheidungen im Zweiten Weltkrieg, München 2008; Müller, R.-D.: Der Zweite Weltkrieg, Darmstadt 2015; Schmidt, R.F.: Der Zweite Weltkrieg. Die Zerstörung Europas, Berlin 2008; Snyder, T.: Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin, Bonn 2011; Tucker, S. (Ed.): Encyclopedia of World War II. A political, social and military history. Vol. 1-5, Santa Barbara 2006.

Bemerkung: Mit der Bitte um Beachtung: Der Grundkurs beginnt am 5.5.2017. Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Abschlussklausur.

Handel, Frieden, Sicherheit und Menschenrechte in den internationalen Abkommen des 20.

Stegmann

Jahrhundert

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-WF-WB ()

erstellt am: 11.10.2019, 9:14 Uhr

37

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	Stegmann	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar Der Grundkurs fragt nach dem Stellenwert sowie nach dem Zusammenhang von Handel, Frieden, Sicherheit und

Menschenrechten in der internationalen Ordnung. Er untersucht den Prozess der Globalisierung und der Europäisierung anhand internationale Abkommen. Das Augenmerk richtet sich dabei besonders auf die Werteordnung und deren

historische Begründungen.

Literatur: Osterhammel, Jürgen, Niels Petersson: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, München

2015 (5. Auflage).

Pfetsch, Frank R.: Die Europäische Union. Geschichte, Institutionen, Prozesse, München 2005 (3. Auflage).

Volger, Helmut: Geschichte der Vereinten Nationen, München 2008 (2. Auflage).

Leistungsnachweis: Die Teilnehmenden sollen je Sitzung eine Lektüre vorbereiten und aktiv teilnehmen. Der Kurs wird mit einer Klausur

abgeschlossen.

33192 Von Krise zu Krise? Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands in der Zwischenkriegszeit

Jopp

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB()

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:30	16:00	s.t.				ZH 1	Jopp	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 GK NG

Kommentar:

Im Grundkurs wird ein Überblick über die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik und des Dritten Reichs vermittelt. Anhand neuester Forschungsbeiträge werden zudem im Rahmen von gemeinsamer Lektüre, von Diskussionen und von Referaten ausgewählte Aspekte vertiefend behandelt. Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur:

- KNORTZ, Heike: Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik, Göttingen 2010.
- SPOERER, Mark/STREB, Jochen: Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 2013. (Kap. B u. C).
- TOOZE, Adam: Ökonomie der Zerstörung Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, Berlin 2007.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Klausur

Bayerische Landesgeschichte

33194 Bayerische Geschichte von den Anfängen bis 1180

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H18	Köglmeier	

Kommentar:

Der Grundkurs behandelt das Früh- und Hochmittelalter in Bayern, den Zeitraum von der Landnahme durch die Bajuwaren im 6. Jahrhundert bis zur Absetzung Herzog Heinrichs des Löwen und der Übertragung der bayerischen Herzogswürde an den Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach. Es wird die Entwicklung unter den Agilolfingerherzögen verfolgt, ihre Absetzung durch Karl den Großen 788, die Stellung Bayerns unter den Karolingern, das jüngere Stammesherzogtum unter den Luitpoldingern, die Zeit Bayerns als Kronland unter den Ottonen und Saliern und schließlich das welfische Jahrhundert. Im Vordergrund der Betrachtung steht die politische Geschichte, die aber ergänzt wird durch eine eingehende Behandlung der Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte. Es sollen grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, die entscheidenden Herrschaftsträger vorgestellt und wichtige Begriffe geklärt werden.

Literatur:

KRAUS, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3. Aufl., München 2004; SPINDLER, Max (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, 2. Aufl., München 1981, §§ 13-36.

Leistungsnachweis:

Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder

"nicht bestanden" bewertet);

für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet);

für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2008/09 ist der Besuch eines Grundkurses freiwillig; für sie gibt es keine

Leistungsanforderungen.

33195 Bayerische Geschichte in der Frühen Neuzeit (1500-1800)

Käalmeier

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H18	Köglmeier	

Kommentar:

Literatur:

Der Grundkurs behandelt die Geschichte Bayerns von der Primogeniturordnung Herzog Albrechts IV. 1506 bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Er umfasst damit das Ende der Aufteilung Bayerns in mehrere Teilherzogtümer, die Zeit der Reformation und Gegenreformation, die Regierungszeit Maximilians I., der den Aufstieg Bayerns zum Kurfürstentum erreichte und die Oberpfalz zurückgewinnen konnte, unter dem die Bevölkerung aber auch die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges erleiden mußte, schließlich das Zeitalter des Absolutismus, in dem auch bayerische Herrscher nach Ruhm und einer weiteren Standeserhöhung strebten, was das Land mehrmals an den Rand seiner Existenz heranführte.

Im Vordergrund der Betrachtung steht die politische Geschichte, die ergänzt wird durch eine eingehende Behandlung der Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte. Es sollen grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, die

entscheidenden politischen Kräfte und Konstellationen vorgestellt und wichtige Begriffe geklärt werden.

KRAUS, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1983; SPINDLER, Max/

KRAUS, Andreas (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 2, 3. Aufl., München 1988, §§ 45-78, 88-95,

160-166.

Leistungsnachweis: für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder

"nicht bestanden" bewertet);

für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet);

für Studierende mit Studienbeginn vor WS 2008/09 ist der Besuch eines Grundkurses freiwillig; für sie gibt es keine

Leistungsanforderungen.

33196 Bayerische Geschichte im 19. Jahrhundert

Zedler

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 2.0.9	Zedler	

Kommentar:

Den Schwerpunkt des Grundkurses bilden die Zeit Bayerns in der Weimarer Republik, des Nationalsozialismus und des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Beziehungen des Freistaats zu den jeweiligen Reichs- bzw. Bundesregierungen und also das Verhältnis von Föderalismus und Zentralismus unter den verschiedenen Vorzeichen der ersten deutschen Demokratie, dem Nationalsozialismus und der Bundesrepublik Deutschland gelegt – deren Grundgesetz Bayern als einziges Land ablehnte.

Flankierend werden sowohl die Prinzregentenzeit als auch die Entwicklung seit den 1970er Jahren bis in die Gegenwart beleuchtet. Für das beginnende 20. Jahrhundert steht dabei die Frage nach der Abenddämmerung der bayerischen Monarchie im Mittelpunkt der Überlegungen, für die Jahre der Bundesrepublik Deutschland diejenige nach Wandel und Kontinuitäten in Bayern.

Der Kurs vermittelt die Grundzüge der politischen Geschichte dieses Zeitabschnitts. Daneben soll ein Blick auf die wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen und verfassungsrechtlichen Entwicklungen geworfen, entscheidende Handlungsträger vorgestellt und zentrale Begriffe der bayerischen Geschichte des 20. Jahrhunderts geklärt werden.

Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München ³2004; Alois Schmid (Hrsg.): Handbuch der Bayerischen Geschichte, Band IV / 1: Das neue Bayern. Von 1800 bis zur Gegenwart. Staat und Politik; München 2003; Bonk, Sigmund / Schmid, Peter (Hrsg.): Königreich Bayern. Facetten bayerischer Geschichte 1806–

1919, Regensburg 2005; Körner, Hans-Michael: Geschichte des Königreichs Bayern, München 2006.

Leistungsnachweis: Hausübungen, Klausur

Übung

Literatur:

Alte Geschichte

33200 Prozessionen in antiken Kulturen Edelmann-Singer

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (),

erstellt am: 11.10.2019, 9:14 Uhr

39

GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				PT 1.0.6*	Edelmann-Singer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die Übung thematisiert das Ritual der Prozession in verschiedenen antiken Kontexten: Von den religiösen Prozessionen griechisch-hellenistischer Poleis wie der Panathenäen-Prozession in Athen über die Triumphzüge in Rom bis zu christlichen Prozession der Spätantike werden Hintergründe, Formen, Abläufe, materielle Ausstattung, räumliche Aspekte und Teilnehmer dieser ritualisierten Vergemeinschaftungen anhand intensiver Quellenstudien ebenso

erschlossen wie ihre politischen oder sozialen Funktionen.

Literatur: Thesaurus cultus et rituum antiquorum (ThesCRA), Bd. I: Processions, Sacrifices, Libations, Fumigations, Dedications,

Los Angeles 2004, S. 1-58.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, Referat

33201 Ausgewählte Zeugnisse aus der papyrologischen Überlieferung des hellenistischen und römischen

Konen

Module: (

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3 (4.0), GES-M08.1 (1.0), GES-M08.3 (1.0), GES-

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				PT 1.0.6*	Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 Üb AG

Kommentar: Übung - Quellenkunde- Theorie und Methode - Hilfswissenschaft

Die auf Papyrus Ostraka überlieferten Schriften aus dem stellen eine Quellengruppe ganz eigener Art dar. Vor allem dort finden sich mannigfaltige Gebrauchstexte, die uns Details aus dem Alltagsleben der Menschen und die Verwaltung des Nillandes schlaglichtartig erschließen. Die Bandbreite reicht von Geschäftsbriefen über religiöse Texte bis hin zu Steuererklärungen und Steckbriefen. Der spezifische Charakter des Materials muss zwingend berücksichtigt werden, wenn man als Historiker versucht, sich ein Bild vom sozialen Gefüge im Reich der Ptolemäer bzw. der römischen

Provinz Ägypten zu machen.

Literatur: Rupprecht, H.: Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994; Hengstl, J.: Griechische Papyri aus Ägypten

als Zeugnisse des öffentlichen und privaten Lebens (gr.-dt.), München 1978.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat

33201a Patrouillenfahrt und Einsatztechnik. Praktische Untersuchungen zum antiken Betrieb der Navis Lusoria

Konen

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	14-tägig	17:00	20:00	c.t.					Konen	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB AG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Hilfswissenschaft - Projekt

Seit Anfang März 2017 laufen wieder die Überholungsarbeiten an der Navis Lusoria, i.e. dem spätantiken römischen Flusskriegsschiff. Im Sommer sollen nun – zunächst im Hörsaal, dann auf dem Boot bzw. am Bootssteg – theoretische und praktische Übungseinheiten mit Blick auf den praktischen Einsatz in der Spätantike folgen. Mit dieser Übung wird

voraussichtlich eine Kurzexkursion im August 2017 verbunden sein.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

33201b Die römische Armee in der frühen Kaiserzeit

Schmutterer

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0),

GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2

(5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				ZH 1	Schmutterer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 PS AG

Kommentar: Das Bild der römischen Legion als eine effiziente und für die Antike scheinbar einzigartige Militärmaschinerie findet sich

bereits in der historischen Überlieferung. Dieser heute verbreitete und populäre Eindruck von einer leistungsfähigen Organisation wird dem Seminar als Ausgangpunkt dienen, um sich mit der Genese der professionellen Armee zu befassen. Neben einer Beleuchtung der verschiedenen Truppenteile sollen zunächst Fragen zur Struktur der Einheiten sowie zur Rekrutierung, Ausbildung und Ausrüstung von Mannschaften und Offizieren im Zentrum stehen. In einem weiteren Schritt werden, zusätzlich zur Rolle der Armee im Krieg, die Aufgaben und das Leben der Soldaten im Frieden zu betrachten sein. Vor allem den Hilfstruppen soll mit Blick auf die sogenannte "Romanisierung" ein besonderes Maß

an Aufmerksamkeit zuteilwerden.

Die Übung beginnt erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit!

Literatur: Bishop, Mike / Coulston, John: Roman Military Equipment. From the Punic Wars to the Fall of Rome, Exeter 20112.

Erdkamp, Paul (Hrsg.): A Companion to the Roman Army, Malden 2007.

Le Bohec, Yann: L'armée romaine sous le haut empire, Paris 20023(dt. Übersetzung der 1. Auflage: Die römische

Armee von Augustus zu Konstantin d. Gr. Steiner, Stuttgart 1993).

Bemerkung: Die Übung beginnt erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat

33201d Die Münzen der römischen Kaiserzeit - Bestimmung, Interpretation und Restauration

Schmutterer

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M08.3 (4.0), GES-M08.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	04.09.2017	07.09.2017		VG 1.30	Schmutterer	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB AG
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Vom Aes Rude bis zum Solidus – die Geschichte der Römischen Numismatik gehört mit über 1.000 Jahren zu den längsten ihres Fachs. Mehrere Reformen verschiedener Kaiser haben nicht nur eine Vielzahl von Nominalen hervorgebracht. Auch das Bildprogramm und dessen Aussagefähigkeit veränderte sich unter Augustus und seinen Nachfolgern. Heute ist die Numismatik fester Bestandteil im wissenschaftlichen Repertoire des Althistorikers. Gerade im Bezug auf Datierungsfragen, Herrschaftsausdehnung und Selbstverständnis der Römischen Kaiser gehören Münzen zu den Quellen erster Ordnung.

Die Übung wird zunächst einen detaillierten Überblick über die Geschichte der Römischen Währung(en) erarbeiten sowie ausgewählte Originalstücke hinsichtlich des Bildprogramms und der Ikonografie analysieren. Die Interpretation der Prägungen wird durch ihre exakte Bestimmung und Verortung im historischen Kontext erfolgen.

Darüber hinaus werden die Teilnehmer grundlegende Techniken zur Restauration praktisch erlernen können.

Literatur: Wolters, Reinhard: Nummi Signati. Untersuchungen zur römischen Münzprägung und Geldwirtschaft, München 1999.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat

Mittlere Geschichte

33202 Kaiser- und Königsurkunden der Karolinger und der Ottonen

Kobayashi

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-WB (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	16:00	18:00	c.t.				PT 1.0.6*	Kobayashi	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Die Kaiser- und Königsurkunden gehören zu den wichtigsten Quellen in der wissenschaftlichen Arbeit der Historiker. Die Gestalt und der Aufbau dieser Urkunden veränderten sich im Laufe des Mittelalters – so sehen die Urkunden Karls des Großen ganz anders aus als solche Karls IV., und auch der Sprachstil ist teilweise unterschiedlich. Vor diesem Hintergrund fokussiert diese Übung die Urkunden der Karolinger und der Ottonen, anhand derer zunächst die Fähigkeit zur Urkundenanalyse und der Umgang mit den Urkundeneditionen sowie mit Urkundenübersetzungen erlernt werden sollen. Des Weiteren wird geübt, die noch nicht übersetzten lateinischen Urkunden selbst zu erfassen und auch die Urkundenhandschriften zu transkribieren. So bietet die Übung eine Einführung in die Paläographie, Diplomatik und

Quellenanalyse.

Literatur: Bibliographie

Von Brandt, Ahasver: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historische Hilfswissenschaften (= Kohlhammer

Urban Taschenbücher 33), Stuttgart ¹⁷2007, S. 81-118.

Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter (= UTB Band 1179), Stuttgart 42014, S. 134-152.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse bei den "vertieft Studierenden".

Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend.

Leistungsnachweis: Benotung erfolgt durch Klausur.

33204 Einführung in die Paläographie des späten Mittelalters anhand von Quellen aus Regensburg

Dirmeier

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-10.3 (), GES

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				R 005	Dirmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB MG

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Zum unumgänglichen Handwerkszeug des Historikers gehört die Fähigkeit, historische Handschriften lesen und auswerten zu können. Anhand ausgewählter Quellen aus Regensburg und der Region wird das Lesen handschriftlicher

Texte des Späten Mittelalters erlernt, in die Grundtechniken der Archivarbeit eingeführt und Grundzüge der Regensburger Archivlandschaft vermittelt. Eine Exkursion in ein Archiv wird die Veranstaltung abrunden. Heribert Sturm: Unsere Schrift, Eine Einführung in die Schriftkunde, Neustadt a. d. Aisch 1961 (Neudruck 20)

Literatur: Heribert Sturm: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, Neustadt a. d. Aisch 1961 (Neudruck 2005); Walter Heinemeyer: Studien zur Geschichte der gotischen Urkundenschrift (Archiv für Diplomatik, Beiheft 4), Köln /

Wien 1982; Bernhard Bischoff: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2009; Jacques Stiennon: Palèographie du Moyen Âge, 3e éd., Paris 1999; Friedrich Beck / Eckart Henning (Hgg.): Die archivalischen Quellen, Weimar 1994; Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (Hg.): Digitale Schriftkunde, München 2015

(online unter http://www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde/).

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Rechercheaufgaben, Klausur

33205 Übung zur Ringvorlesung "Europäische Metropolen"

Ehrich

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-ZP ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				VG 2.39	Ehrich	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB MG

Kommentar:

Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur Ringvorlesung "Europäische Metropolen. Historischer Wandel, kulturelle Bedeutungen, sozioökonomische Dynamiken" (Mi, 14-16 Uhr, H2) konzipiert. Durch die Lektüre einschlägiger Forschungs- und Quellenliteratur sollen die in den Vorträgen vorgestellten Themenbereiche vertieft werden und u.a. eine gezielte Vorbereitung auf die Abschlussklausur erfolgen.

Leistungsnachweis: Referat

Neuere und Neueste Geschichte

33207 Drogen und Rausch in der Frühen Neuzeit. Konsum und Ächtung psychoaktiver Substanzen zwischen Reformation und industrieller Revolution

König

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GE

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	08:00	10:00	c.t.	24.04.2017	24.07.2017		PT 2.0.9	König	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Der Konsum von Drogen ist wohl eine anthropologische Konstante – niemals existierte eine drogenfreie Gesellschaft. Einem historischen Wandel sind dagegen die Arten des Konsums und die Reaktionen darauf unterworfen. Die Übung versucht durch Quellenlektüre diesen Veränderungen in der europäischen Frühen Neuzeit nachzuspüren. Dabei soll das Auftauchen neuer Substanzen wie Tabak oder Kaffee ebenso thematisiert werden wie die plötzlich verstärkte Problematisierung eines eigentlich altbekannten Gifts, wie beispielsweise des Alkohols im Trunkenheitsdiskurs des 16. und 17. Jahrhunderts. Einzugehen ist auch auf heute weniger gebräuchliche Drogen wie Laudanum (ein alkoholischer Opiumauszug), Arsenik oder die ominösen Hexensalben. Zu fragen ist darüber hinaus nach den Vorstellungswelten, innerhalb derer frühneuzeitliche Gesellschaften die uns heute als "Sucht", "illegale Droge" oder "psychoaktive Substanz" bekannten Konzepte verhandelten. Dabei wird deutlich werden, dass der moderne, stark von medizinisch-juristischen Argumenten geprägte Diskurs zu Drogen und Rausch erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts dominant wurde. BOLOGNESE-LEUCHTENMÜLLER, Birgit, Artikel "Drogenkonsum", in: Enzyklopädie der Neuzeit. Bd. 2, Beobachtung

Literatur:

Module:

Dürre, hrsg. von Friedrich Jaeger. Stuttgart 2005, Sp. 1133-1136; ECKART, Wolfgang U., Artikel "Sucht", in:
 Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 13, Subsistenzwirtschaft – Vasall, hrsg. von Friedrich Jaeger. Stuttgart 2011, Sp. 11-18;
 KÖHLER, Thomas, Rauschdrogen. Geschichte – Substanzen – Wirkung. München 2008; VÖLGER, Gisela / WELCK,

Karin von (Hrsg.), Rausch und Realität. Drogen im Kulturvergleich. 3 Bde., Reinbek bei Hamburg 1982.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Hausarbeit

33208 Ein Großintellektueller zwischen allen Stühlen - Lektürekurs zu Ideen und Positionen des Erasmus von

König

Rotterdar

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	10:00	12:00	c.t.	24.04.2017	24.07.2017		PT 2.0.9	König	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ
Kommentar: Übung- Quellenkunde - Theorie und Methode

Die Beschäftigung mit Erasmus von Rotterdam (1466/67/69 – 1536) hat in Deutschland auch angesichts des Reformationsjubiläums keine Lobby. Der vorsichtig wägende und differenziert argumentierende Humanist verschwindet – nicht nur im Jahr 2017 – völlig hinter seinem Zeitgenossen, dem ebenso grobianischen wie kompromisslosen Theologen Martin Luther. Die Übung will die Studierenden mit Erasmus vertraut machen. Dabei soll durch die auszugsweise Lektüre von Schriften des Humanisten eine Art intellektuelle Biographie konstruiert werden. Erasmus soll dabei nicht als solitärer Held dargestellt werden, der auf Menschheitsfragen überzeitlich gültige Antworten formulierte, sondern in den Kontext seiner Zeit eingeordnet werden. So werden die latenten Spannungen deutlich, die er zwischen Antikenrezeption und Christentum, Humanismus und entstehenden Konfessionskirchen oder Intellektuellendasein und

politischen wie ökonomischen Notwendigkeiten auszubalancieren hatte.

Literatur: ERASMUS VON ROTTERDAM, Ausgewählte Schriften. 8 Bde., lat. u. d

ERASMUS VON ROTTERDAM, Ausgewählte Schriften. 8 Bde., lat. u. deut., hrsg. von Werner Welzig u. a. Darmstadt 1960-75; HERDING, Otto, Artikel "Erasmus von Rotterdam", in: Lexikon des Mittelalters. Bd. 3, Codex Wintoniensis bis

Erziehungs- und Bildungswesen. Stuttgart u. a. 1999, Sp. 2096-2100; RIBHEGGE, Wilhelm, Erasmus von Rotterdam.

(Gestalten der Neuzeit) Darmstadt 2010.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Hausarbeit

33209	Quellenlektürekurs zur Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit: Historische Probleme und moderne	Mariss
	Vanzanta	

Module: GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-

LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-01.3

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	25.04.2017	25.07.2017		PT 1.0.6*	Mariss	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Seit den 1990er Jahren gilt die Frauen- und Geschlechtergeschichte als fester Bestandteil der Geschichtswissenschaft. Sie widmet sich der historischen Analyse vergangener Geschlechterbilder und -ordnungen und fragt danach, wie diese das Handeln, Denken und Fühlen von Menschen beeinflusst haben. Als historische Analysekategorie ist "Geschlecht" drüber hinaus aber für weitere historische Teilgebiet zentral, wie die Kulturgeschichte, die Politikgeschichte oder die Wissenschaftsgeschichte. In der Übung werden wir uns zunächst aus einer methodischen Perspektive mit der Kategorie Geschlecht beschäftigen. In einem zweiten Schritt werden wir ausgewählte Quellen aus der Frühen Neuzeit (1500–

1800) lesen und interpretieren.

Literatur: Conrad, Franziska/ Wunderer, Hartmann, Geschlechtergeschichte. Historische Probleme und moderne Konzepte,

Braunschweig 2005. Freist, Dagmar, Geschlechtergeschichte. Normen und soziale Praxis, in: Annette Völker-Rasor (Hg.), Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch: Frühe Neuzeit, München 2010, S. 183-203. Lundt, Bea, Frauen- und Geschlechtergeschichte, in: Hans-Jürgen Goertz (Hg.), Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek 1998, S. 579–597. Medick, Hans/ Trepp, Anne-Charlott (Hg.), Geschlechtergeschichte und Allgemeine Geschichte. Herausforderungen und

Perspektiven, Göttingen 1998.

Leistungsnachweis: Eine regelmäßige Teilnahme an der Übung sowie die Vorbereitung einer Sitzung sind Voraussetzung für den Erwerb

von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums vorausgesetzt.

33209a Von der Unmittelbarkeit der Bilder: Geschichte im Film

von Schlachta

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GE

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	08:00	18:00	c.t.	25.09.2017	27.09.2017		PT 2.0.9	von Schlachta	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FNZ

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der Rezeption und Gestaltung von historischen Ereignissen aus der Frühen Neuzeit/Neuzeit im Film. Dass Filme nicht eine historisch korrekte Wiedergabe der Ereignisse anstreben, wird als Voraussetzung angenommen. Filme werden in der Lehrveranstaltung vielmehr als historische Quellen ihrer Zeit gesehen. Die Rezeption von Geschichte und die Konstruktion von Geschichtsbildern über Filme wird vor dem Hintergrund des jeweiligen Zeitkontextes analysiert. Die Übung vermittelt Grundkenntnisse im Umgang mit Filmen und

deren Analyse.

Literatur: wird im Kurs bekannt gegeben!

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Kurzpräsentation und kurzes Essay

33210 Film und Geschichte: Die Stadt als Bild und Bühne - Wien im Spielfilm der Nachkriegszeit

Bauer

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	18:00	22:00	c.t.				ZH 8	Bauer	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG Kommentar: Übung - Theorie und Methode

Die Übung findet an <u>drei</u> Donnerstagen des Sommersemesters jeweils von 18-22 Uhr statt. Die genauen Termine ebenso wie das Filmprogramm werden in einer Vorbesprechung (am Donnerstag, den 4.5.2017, 18 Uhr c.t. in Raum ZH

bekanntgegeben.

Bemerkung: Mit der Bitte um Beachtung: Die Übung beginnt am 4.5.2017.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Beteiligung an den Erörterungen in der Gruppe, individuelle schriftliche und mündliche Aufgaben: analytische Filmprotokolle, Inhaltsreferate, Kontextrekonstruktionen zu einem bestimmten Film (in der

33211 Theorie und Methoden der Geschichtswissenschaft

Braun

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 1.0.6*	Braun	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar:

Die moderne Geschichtswissenschaft scheint von einer verwirrenden Vielfalt an thematisch hochspezialisierten Einzeldisziplinen, eng umgrenzten Forschungsgebieten und verschiedensten methodisch-theoretischen Herangehensweisen geprägt zu sein. Nur beispielhaft und nur in Auswahl seien hier genannt die Termini "Politikgeschichte", "Sozialgeschichte", "Strukturgeschichte", "Mentalitätsgeschichte", "Begriffsgeschichte" oder "Neue Kulturgeschichte"

Die Übung soll insbesondere Studienanfängern eine Einführung in die methodischen und theoretischen Grundlagen des Faches bieten und gleichermaßen eine "Orientierungsschneise" durch die verschiedenen nebeneinander existierenden Schulen der Geschichtswissenschaft schlagen. Ausgehend von der Grundfrage "Was ist und warum studieren wir Geschichte?", der Frage nach "Geschichtsbewußtsein" und "Geschichtsphilosophie" und den Kategorien des "Verstehens", der "Objektivität" und der "Rekonstruktion" wird der Blick zunächst auf die Verwissenschaftlichung der Geschichtsforschung und die Genese der modernen Geschichtswissenschaft vor allem im 19. Jahrhundert, dann schließlich auf die Pluralität der Forschungslandschaft des 20. Jahrhunderts bis hin zur jüngsten Zeit gerichtet.

Literatur:

JORDAN, Stefan, Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe, Stuttgart 2002. DERS., Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft (Orientierung Geschichte), Paderborn u.a. 2009. CORNELIßEN, Christoph,

Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a.M. 2000.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Arbeitsaufträge, Kurzpräsentationen.

33212 Der Krieg der Erinnerung. Deutsch-Griechische Beziehungen im langen Schatten des Zweiten Weltkrieges

Chandrinos

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	18:00	20:00	c.t.				ZH 1	Chandrinos	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar

Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die andauernde wirtschaftliche und soziale Krise in Griechenland hat die Beziehungen zu Deutschland so tief beeinflusst, dass man zurecht von einer deutsch-griechischen Krise sprechen kann. Die sich ständig verschärfende Tonart der griechischen Ansprüche auf moralische Anerkennung sowie materielle Entschädigung verschmilzt zunehmend mit einer Erbitterung über die deutsche "Arroganz und Amnesie der Macht". Die an den Grenzen zur Hysterie instrumentalisierten Stereotypen verweisen auf Verständisdefizite und reflektieren eine fehlende Aufarbeitung der gegenseitigen Wahrnehmung, die mit der traumatischen Vergangenheit zu tun hat. Die langen Schatten des Krieges und ihre Auswirkungen auf das Ansteigen der Germanophobie in Griechenland sowie die simplizierende Erbitterung

gegenüber den "Pleite-Griechen" hierzulande wird im Rhamen der Übung ausführlich diskutiert.

Literatur:

33213

Wolfgang Schultheiss, Evangelos Chrysos (Hsg.): Meilensteine deutsch-griechischer Beziehungen. Athen 2010.

Chryssoula Kambas, Marilisa Mitsou (Hsg.): Hellas verstehen. Deutsch-griechischer Kulturtransfer im 20. Jahrhundert.

Köln Böhlau Verlag 2010.

Hans Bickes, Tina Otten: "Griechenland und die deutschen Medien". In: Hellenika. Jahrbuch für griechische Kultur und

deutsch-griechische Beziehungen. Neue Folge 8, LIT Verlag, Münster 2013, S. 10ff.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat

Archivalische Quellen zur städtischen Migrationspolitik im 18. und 19. Jahrhundert - zugleich eine Einführung in die Praxis mikrohistorischen Forschens

Götz

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-WF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Götz	

Kurzkommentar: Kommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Das mikrohistorische Forschungsprogramm:,nicht über Dörfer, sondern in Dörfern forschen' ist der Stadtgeschichtsschreibung gewissermaßen auf den Leib geschneidert. Denn indem man im – im vergleichsweise – "Kleinen' forscht, trifft man mit dem entsprechenden Zugriff auf das unweigerlich "Große": eine zentrale Epochenproblematik wird voll greifbar und erhält ihre Tiefenschärfe erst in der "dichten Beschreibung" (C. Geertz) auf der Basis der engmaschig vernetzbaren Quellenüberlieferung einer ausgewählten Stadt.

Eine derartige Methodik ist insbesondere dann angezeigt, wenn strukturell bzw. potenziell konflikthafte historische Situationen nur in situ, aus der Zusammenschau handlungsbestimmender Horizonte, fallweise divergierender Interessen und (unterschiedlicher) Wahrnehmungsmuster herausverstanden werden können. Die Kontrolle über das Migrationsgeschehen gehörte vor der Etablierung moderner (national-)staatlicher Grenzen in den (zunehmend bestrittenen, dann auch beseitigten) Kernbereich kommunaler Entscheidungsbefugnisse. Einerseits waren Städte bis weit ins 19. Jahrhundert nicht nur aufgrund ihres negativen demographischen Saldo auf Zuwanderung angewiesen, andererseits konkurrierten die Eingesessenen mit jenen, die ihr Auskommen und Glück in der Fremde suchten. An den Grenzen der Stadt bzw. vor den kommunalen, dann auch staatlichen Gremien kam es daher zu komplexen Aushandlungsprozessen. An ihnen werden charakteristische, über die engere Epoche hinausgehende, Konflikte evident – vorab derjenige zwischen einer dann grundrechtlich verstandenen Freizügigkeit und dem Anspruch der Betroffenen auf Selbstregelung vor Ort.

Das Seminar bietet vor allem für Fortgeschrittene nicht nur einen Einblick in entsprechende archivalische Quellenbestände, sondern fallweise auch die Anleitung zu eigenen Qualifikationsarbeiten.

Das Interesse an vertiefter paläographischer Arbeit wird vorausgesetzt!

Literatur:

Hiebl, Ewald/ Langthaler, Ernst (Hg.): Im Kleinen das Große suchen. Mikrogeschichte in Theorie und Praxis (= Jahrbuch

für die Geschichte des ländlichen Raums 2012);

Lucassen, Leo: Cities, States and Migration Control in Western Europe: Comparing Then and Now, in: De Munck, Bert/ Winter, Anne: Gated Communities? Regulating Migration in Early Modern Cities, Farnham 2012, S. 217-240;

Schaser, Angelika: Städtische Fremdenpolitik in der Frühen Neuzeit, in: Demandt, Alexander (Hg.): Mit Fremden leben. Eine Kulturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, München 1995, S. 137-157; Reidegeld, Eckart: Bürgerschaftsregelungen, Freizügigkeit, Gewerbeordnung und Armenpflege im Prozeß der "Modernisierung", in: Zeitschrift der Savigny-Gesellschaft für Rechtsgeschichte, G.A. 116 (1999), S. 204-265; Vogel, Lutz: Aufnehmen oder abweisen? Kleinräumige Migration und Einbürgerungspraxis in der sächsischen Oberlausitz (1815-1871), Leipzig 2014.

Leistungsnachweis:

Leistungsanforderungen: Arbeitsaufträge (u.a. paläographische Übungen)

Prüfungsleistung: Klausur

33214 Deutsch-Jüdische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert (am Beispiel von Regensburg)

Schütz, Wolter

Module:

GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-WF-WB (4.0)

Übung, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H12	Schütz, Wolter	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Kommentar:

Juden, die vom 19. bis zum frühen 20. Jahrhundert in Deutschland lebten, wurden nach und nach – im bürgerlichrechtlichen Sinne – zu deutschen Juden. Damit schien sich die bereits Jahrhunderte wesentlich auch durch Abgrenzungen definierte deutsch-jüdische Beziehungsgeschichte hin zu einem Miteinander zu entwickeln. Gleichzeitig modernisierten antijüdische Kräfte ihre Argumentationen der Ablehnung – es entstand der "moderne Antisemitismus". Im Kaiserreich und in der Weimarer Republik spielten jüdische Bürger gleichwohl eine gesellschaftliche Rolle. Das nationalsozialistische Regime hingegen sprach ihnen ab 1933 zuerst den guten Ruf, dann staatsbürgerliche Rechte und schließlich das Recht auf Leben ab. Der Neubeginn jüdischen (Gemeinde-)Lebens nach 1945 war schwierig, führt aber in seinen Bedingungen bis in die Gegenwart, in der das deutsch-jüdische Verhältnis nach wie vor wichtiger Bestandteil von Politik und kollektivem Selbstverständnis ist.

Längst überholt ist die Sichtweise, dass Juden in Deutschland nur passive Opfer anti-semitischer Diskriminierung und Verfolgung gewesen seien, die daneben an der Gestaltung einer sie umgebenden "Mehrheitsgesellschaft" keinen Anteil

gehabt hätten. Tatsächlich waren aber nicht nur die Formen jüdischen Lebens und die ihnen immanenten Antworten auf verschiedene gesellschaftliche Desintegrationsprozesse höchst vielfältig, sondern auch die ihnen zugrunde liegenden Vorstellungen über das Wesen des Judentums an sich. Die Übung wird einen Einblick in die zahlreichen Facetten jüdischen Lebens in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert vermitteln und diese über einen lokalhistorischen Ansatz am Beispiel von Regensburg vertiefend exemplarisch thematisieren. Bei der gemeinsamen Quellenarbeit wird der Schwerpunkt auf der Nachzeichnung innerjüdischer Erfahrungs- und Erwartungsräume liegen. Diese werden mit der jeweiligen rechtlichen und gesellschaftlichen Situation der Juden in Deutschland in Bezug gesetzt und es wird danach gefragt, welche Deutungs- und Handlungsmuster von Juden gewählt wurden.

Vorauss. Kursplan:

- 25.4. Hinweise zum Seminar, Einführung: Mehr als ein Jahrtausend deutsch-jüdische Beziehungsgeschichte
- 2.5. DIE Juden? Der Mythos von der homogenen Gruppe vs. Liberale, Orthodoxe, Zionisten
- 9.5. Judenemanzipation: Aufklärung Judenmatrikel, Judenedikte, jüdische Staatsbürger Sondergesetze und Einschränkungen
- 16.5. Die jüdische Gemeinde in Regensburg im 19. Jahrhundert (Exkursion während der regulären Kurszeit!)
- 23.5. Integration durch Bildung und Engagement: Geschichten aus Regensburg
- 29.5.16:00 s.t. 20:30 Uhr Besuch im Regensburger Stadtarchiv und Stolpersteinführung mit Sylvia Seifert (Exkursion am Montagnachmittag!)
- 30.5. Antisemitismus und seine Folgen: Ausgrenzung und Entrechtung
- 13.6. Selbststudium: Anfertigung einer Unterrichtsskizze / eines Exposés zum Essay
- 20.6. Antisemitismus und seine Folgen: Verfolgung und Vernichtung
- 27.6. Neubeginn: DPs, Rückkehrer und die jüdische Gemeinde
- 9.7. Theaterbesuch "Hoffnung Havanna" (Exkursion am Sonntagabend!)
- 11.7. Miteinander in Gegenwart und Zukunft: Ein großer Herzenswunsch Regensburg und die neue Synagoge
- 18.7. Seminarabschluss, Reflexion: Erinnerung in allen Facetten
- 25.7.Entfall zum Ausgleich für die Exkursionen

Literatur:

Brenner, Michael u. a. (Hg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit, 4 Bde., München 2000; ders.: Kleine jüdische Geschichte, München 2008;Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Jüdisches Leben in Deutschland, Berlin 2010. Online unter der URL: ; Guez, Oliver: Heimkehr der Unerwünschten. Eine Geschichte der Juden in Deutschland nach 1945, München 2011; Kaplan, Marion (Hg.): Geschichte des jüdischen Alltags. Vom 17. Jahrhundert bis 1945, München 2003; Liepach, Martin/Geiger, Wolfgang: Fragen an die jüdische Geschichte, Schwalbach 2014; Paucker, Arnold: Deutsche Juden im Kampf um Recht und Freiheit. Studien zu Abwehr, Selbstbehauptung und Widerstand der deutschen Juden seit dem Ende des 19. Jahrhunderts, Berlin 2005; Reinke, Andreas: Geschichte der Juden in Deutschland. 1781–1933 (Geschichte kompakt), Darmstadt 2007; Volkov, Shulamit: Die Juden in Deutschland 1780–1918 (EdG, Bd. 16), München 2000.

Bemerkung:

Bitte beachten Sie, dass eine Einschreibung nur in das Lehrangebot der Didaktik der Geschichte ODER der Neueren/Neuesten Geschichte erfolgen kann. Eine doppelte Anrechnung ist ausgeschlossen. Das Seminar beinhaltet drei verpflichtende Exkursionen, zwei davon (Stolpersteinführung, Theater) außerhalb der regulären Seminarzeit. Wir freuen uns – auf freiwilliger Basis – auch über ihren Besuch bei "Nachtdienst. Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da" beim Theater Regensburg. Dort wird am 28.4. (Freitag) ab 22 Uhr mit szenischen Lesungen, Hintergrundinformationen und der Beantwortung von Fragen Lust auf die Produktion "Hoffnung Havanna" gemacht, die wir im Juli sehen werden.

Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Impulsreferat, kurzer Essay

33215 Städte im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts. Stadtgeschichte(n) im Vergleich.

Pelka

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-WF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Pelka	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar:

DIE VERANSTALTUNG ENTFÄLLT!

Kommentar:

Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die europäische Stadt- und Urbanisierungsforschung intensivierte sich in den letzten Jahren bemerkenswert. Viele Diskussionen konzentrieren sich dabei auf Fragen nach dem Konzept der europäischen Stadt, welches mit Max Webers Idee eines okzidentalen Stadttypus anfing und in den letzten Jahren mehrmals kritisch hinterfragt wurde. Durch die Intensivierung der Stadtforschung in unterschiedlichen europäischen Regionen, wie etwa in Ost- und Südeuropa, sind immer mehr Fragen nach den Grenzen des Paradigmas der "europäischen Stadt" aufgekommen. Gibt es nicht

regionale Spezifika im (historischen) Urbanisierungsprozess Europas, und kann das Konzept der "europäischen Stadt" diesen gerecht werden?

In dieser vergleichend geplanten Übung geht es besonders darum, sich den gegenwärtigen Forschungen und Debatten um die europäische Stadt zu nähern. Anhand stadttheoretischer Texte sowie wissenschaftlicher Debatten um die Städte Europas werden diverse Themen, wie etwa Stadtwachstum im Kontext der Industrialisierung und Zuwanderung, Formen der Stadtentwicklung, städtische Lebenswelten und Wahrnehmungen der Städte in Europa im 19. und 20. Jahrhundert im Vergleich thematisiert.

Literatur:

- Bodenschatz, Harald, Städtebau für Mussolini. auf dem Weg zu einem neuen Rom, Berlin 2013.
- Burdack, Joachim, Europäische metropolitane Peripherien, Leipzig 2005.
- Die europäische Stadt Mythos und Wirklichkeit, hrsg. v. Dieter Hassenpflug, Münster 2002.
- Die europäische Stadt im 20. Jahrhundert. Wahrnehmung-Entwicklung-Erosion, hrsg. v. Friedrich Lenger, Klaus Tenfelde, Köln 2006.
- Die europäische Stadt und ihre Umwelt, hrsg. v. Dieter Schott, Michael Toyka-Seid, Darmstadt 2008.
- Die europäische Stadt, hrsg. Walter Siebel, Frankfurt/Main 2004.
- Dorf und Stadt. Ihre Beziehungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, hrsg. v. Clemens Zimmermann, Frankfurt/Main
- Für den Faschismus bauen. Architektur und Städtebau im Italien Mussolinis, hrsg. Aram Mattioli, Gerald Steinacher, Zürich 2009
- Lenger, Friedrich, Metropolen der Moderne. Eine europäische Stadtgeschichte seit 1850, München 2014.
- Mayrhofer, Fritz, Stadt und Nationalsozialismus, Linz 2008.
- Schott, Dieter, Europäische Urbanisierung (1000-2000). Eine umwelthistorische Einführung, Köln 2014.
- Themenschwerpunkt: Die europäische und die amerikanische Stadt, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 3/2007.
- Themenschwerpunkt: Die Reform der Großstadt, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 1/2014.
- Themenschwerpunkt: Stadt und Armut im langen 19. Jahrhundert, Informationen zur modernen Stadtgeschichte
- Themenschwerpunkt: Stadt und Jugendkulturen, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 2/2015.
- Themenschwerpunkt: Stadt und Verkehr, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 2/1997.
- Themenschwerpunkt: Stadtbilder und Stadtrepräsentationen, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 3/2005.
- Themenschwerpunkt: Städte in Südeuropa, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 4/2009.
- Themenschwerpunkt: Suburbanisierung, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 4/2002.
- Themenschwerpunkt: Urbanisierung im 20. Jahrhundert, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 1/2013. Themenschwerpunkt: Westeuropäische Großsiedlungen, Informationen zur modernen Stadtgeschichte 1/2013.
- Urbanisierung und Stadtentwicklung in Südosteuropa vom 19. bis zum 21. Jahrhundert, hrsg. v. Thomas M. Bohn,
- Marie-Janine Calic, München 2010. Von der "europäischen Stadt" zur "sozialistischen Stadt" und zurück? Urbane Transformationen im östlichen Europa
- des 20. Jahrhunderts, hrsg. v. Thomas M. Bohn, Oldenburg 2009.
- Zentralität und Raumgefüge der Großstädte im 20. Jahrhundert, hrsg. v. Clemens Zimmermann, Stuttgart 2006.
- Zimmermann, Clemens, Die Zeit der Metropolen. Urbanisierung und Großstadtentwicklung, Frankfurt/Main 1996. Regelmäßige Anwesenheit/ Mitarbeit, Referat

Leistungsnachweis:

33216 Die Kommunistische Idee in Deutschland. Von der marxistischen Utopie bis zum realexistierenden Karrasch

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Sozialismus

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:30	16:00	s.t.				CH 12.0.17	Karrasch	

Kurzkommentar: Kommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB NG

Übung - Quellenkunde -Theorie und Methode

Die Übung beleuchtet einzelne Stationen in der Geschichte der Entstehung des Marxismus sowie der deutschen radikalen Linken und betrachtet ihre Entwicklung von den Anfängen über das Kaiserreich, die Weimarer Republik und die Zeit des Nationalsozialismus bis hin zur Nachkriegszeit beider deutscher Staaten. Ausgangspunkt bilden die Ideen von Marx und Engels sowie der Weg zur Organisation als Partei, dessen Kulminationspunkt die Gründung der USPD 1917 auf Grund innerparteilicher Kontroversen der Sozialdemokratie hinsichtlich des Charakters von Staat, Gesellschaft und sozialistischer Revolution darstellt. Die thematischen Endpunkte beschäftigen sich mit dem Zusammenschluss der KPD und SPD zur SED 1946 in der SBZ und ihrem Aufstieg zur Staatspartei in der DDR sowie der Zwangsauflösung der KPD in der BRD 1956. Anhand gemeinsamer Lektüre, der Interpretation ausgewählter Quellen und thematischer Referaten soll das Thema gemeinsam erschlossen werden. Geübt werden der wissenschaftliche Umgang mit Quellen,

Forschungsliteratur und historischen Hilfsmitteln.

Literatur: COURTOIS, S. (Hg.): Das Handbuch des Kommunismus. Geschichte - Ideen - Köpfe, München u. a. 2010;

FÜLBERTH, G.: Marxismus, 2. Aufl. Köln 2015; KOENEN, G.: Was war der Kommunismus? Göttingen 2010. KUHN, A.: Die deutsche Arbeiterbewegung, Stuttgart 2004; PRIESTLAND, D./ Schmidt K.D.: Weltgeschichte des Kommunismus,

Köln 1. Aufl. 2014.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Arbeitsaufträge, Referat

33217 An introduction to Bruno Latour's Actor-Network Theory

Duijzings

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-WF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мс	wöch.	16:00	18:00	c.t.						Raum WiOS 017 (Landshuter Str ehem. Finanzamt)

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB SOE Kommentar: Übung - Theorie und Methode

Bruno Latour is one of the most-cited contemporary French anthropologists and social theorists, one of the key developers of Actor Network Theory (ANT). His work has focused on and found wide application in a variety of fields, from science and technology, art and religion, law and politics, to sociology and urban studies. In this course, we will read and discuss a number of his key texts. Each student will choose one of Latour's book in particular, and write a

review about it.

Literatur: Bruno Latour. Reassembling the social an introduction to actor-network-theory. Oxford New York: Oxford University

Press, 2005. (Deutsche Ausgabe: Eine neue Soziologie für eine neue Gesellschaft. Berlin: Suhrkamp, 2007) .

Andréa Belliger. ANThology: Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld: Transcript Verlag,

2006.

Leistungsnachweis: Regular and active participation in the seminar

Reading of the mandatory literature

Regular brief presentations about the reading

Book review (5 pages)

33218 Verfolgung - Unrecht - Wiedergutmachung: Opferverbände in den (post)-sozialistischen Ländern seit

Stegmann

1945

Module:

Literatur:

DPS-M03.3 (), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Kurzkommentar: Kurs entfällt!

Kommentar: Übung - Theorie und Methode - Exkursion

Der Anerkennung von Opfern und der Umgang mit ihnen wird in der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit immer wichtiger. Dabei handelt es sich um einen sozialen Prozess, in welchen die Opfer selbst eine bedeutende Rolle einnehmen. In der Aushandlung von Bewertungen und Wertigkeiten, von Unrecht und Wiedergutmachung, von den Prämissen der Wiederaufarbeitung und Gedenkstättenpolitik sind die Opferverbände ein wichtiger Akteure. Dabei stehen der Umgang mit der nationalsozialistischen und mit der sozialistischen Diktatur sowohl in Deutschland als auch in den postsozialistischen Ländern in einem komplexen Zusammenhang. Dieser soll in der Übung zunächst abstrakt anhand von Sekundärliteratur nachvollzogen werden, um dann in einem zweiten Schritt die sozial- und gedenkpolitischen Debatten in der Auseinandersetzung mit dem sozialen Handeln der tschechischen Opferverbände konkret nachzuvollziehen. Dabei werden wir in Prag Vertreter verschiedener Opfergruppen treffen, Gendenkorte besuchen und mit Forscher/inn/en sprechen, die sich dem Thema widmen. Anmeldungen zur Übung werden auch als verbindliche Anmeldungen auch zur Exkursion betrachtet. Bei der Exkursion muss mit einem Eigenanteil von ca. 100

Euro gerechnet werden.

Aufarbeitung der Diktatur - Diktat der Aufarbeitung? Normierungsprozesse beim Umgang mit diktatorischer

Vergangenheit, hrsg. von Katrin Hammerstein, Göttingen 2009.

Vergangenheit in der Gegenwart. Vom Umgang mit Diktaturerfahrungen in Ost- und Westeuropa, hrsg. v. Thomas

Großbölting, Göttingen 2008.

Bemerkung: unter Mitarbeit von Lukas B. Edeler

mit Exkursion nach Prag, 5.-10.6.17

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme einschließlich Textvorbereitung, abschließende Quellenanalyse

33221 Stalins Diktatur – die Revolution von oben

Krumm

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3 (1.0), GES-

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSa	09:00	17:00	c.t.	26.05.2017	27.05.2017		H 6	Krumm	Terminänderung!
-	BlockSa	09:00	17:00	c.t.	23.06.2017	24.06.2017		H21	Krumm	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB SOE

Terminänderung!

Kommentar:

Übung Theorie und Methode

Das amerikanische Nachrichtenmagazin Time ernannte Josef Stalin in seinem 60sten Lebensjahr zum Mann des Jahres 1939. Einer der schrecklichsten Diktatoren des 20. Jahrhunderts hatte, so die Begründung, Russland wieder zu einer Macht in der Welt aufgebaut. In der Übung, die in zwei Blockseminaren durchgeführt werden wird, soll die Geschichte der Sowjetunion in den zwanziger und dreißiger Jahren untersucht werden – Politik, Wirtschaft und Kultur. Dabei soll weniger der Staat im Vordergrund stehen, als vielmehr die Gesellschaft.

Auf die Oktoberevolution Vladimir Lenins von unten folgte die Revolution Stalins von oben. War es zunächst das Ziel, den Staat dem Volk dienen zu lassen, so kehrte sich das Vorhaben sehr schnell um. Die Wirtschaft und das politische System wurden radikal reformiert, der Bevölkerung ein neues Wertesystem gegeben. Die Folgen waren zum Teil katastrophal, Millionen von Menschen hungerten und starben. Danach wandten sich der Diktator und seine Helfer gegen die eigene Elite. In der Zeit des Großen Terrors erreichet das Morden einen ungeahnten Höhepunkt.

Der Stalinismus hatte seine Gründe in dem fanatischen Wunsch, das rückständige Russland um jeden Preis zu modernisieren. Die landwirtschaftlich geprägte Gesellschaft sollte in die Moderne katapuliert werden, völlig unabhängig von den Kosten. Dem Ausland unterstellte die sowjetische Führung die Absicht, dieses Unterfangen zu stören. Es ist die uralte Angst der Moskowiter, von feindlichen Ländern umkreist zu sein. Sie gibt es bis heute. Ohne die Zeit des Großen Terrors und den Wunsch nach Stabilität und Kontrolle ist das moderne Russland nicht zu verstehen.

Bemerkenswert ist die hohe Popularität Stalins im zeitgenössischen Russland heute. Er gilt als guter "Manager", als jemand, der Russland groß gemacht hat, vor dem das Ausland Respekt zeigte und der im eigenen Land für Ordnung gesorgt hat. Seine Opfer, die fast jede Familie zu beklagen hatte, werden immer mehr vergessen. Russland begeht 2017 den hundertjährigen Geburtstag der Oktoberrevolution: War sie ein Modernisierungsschub oder hat sie das Land zurückgeworfen? Und was war die Rolle Stalins dabei?

Literatur:

- Baberowski, Jörg: Der Rote Terror, Frankfurt am Main, 2007
- Baberowski, Jörg: Verbrannte Erde, München 2012
- Conquest, Robert: The Great Terror, Oxford University Press 2008
- Davies; Harrison; Wheatcroft (Hrsg.): The Economic Transformation of the Soviet Union, Cambridge University 1994
- Figes, Orlando: A People's Tragedy, New York 1998
- Figes, Orlando: The Whisperers, New York, 2007
- Hellbeck, Jochen (Hrsg.): Tagebuch aus Moskau 1931-1939, Muenchen 1996
- Kiaer; Naiman (Hrsg.): Everyday Life in Early Soviet Russia, Indiana University Press 2006
- Khlevniuk, Oleg V.: Stalin, Yale University Press 2015
- Koestler, Arthur: Sonnenfinsternis, Hamburg, 2000
- Krumm, Reinhard: Isaak Babel, Norderstedt, 2005
- Jakowlew, Alexander: Die Abgründe unseres Lebens, Leipzig, 2000
- Osteuropa 4/2012: Im Profil: Stalin, der Stalinismus und die Gewalt, Berlin 2012
- Pipes, Richard: The Russian Revolution, New York 1990
- Plaggenborg, Stefan: Experiment Moderne, Frankfurt am Main 2006
- Schlögel, Karl: Moskau 1937, Frankfurt am Main 2011
- Torke, Hans-Joachim: Historisches Lexikon der Sowjetunion, München 1993
- Tucker, Robert C.: Stalin in Power, New York, 1992
- Wolkogonow, Dmitri: Triumph und Tragödie, München 1989

Leistungsnachweis:

Referat (20-30 Min.) als Thesenpapier vorbereitet; falls Note gewünscht, Ausarbeitung im Umfang von 10 Seiten

33221a	Emigranten, Gastarbeiter, Flüchtlinge, Einwanderer - Arbeits- und Fluchtmigration aus dem ehemaligen	Novinscak Kölker
	Jugoslawien seit 1945 bis zur Gegenwart	

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0),

GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (1), GES-MA-01.2 (1), GES-MA-01.3 (1), GES-MA-05.3 (1), GES-MA-06.3 (1), GES-MA-12.3 (1), GES-MA-13.3 (1), GES-MA-13.3 (1), GES-MA-05.3 (1), GES

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				CH 33.1.93	Novinscak Kölker	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB SOE

Kommentar: Übung Theorie und Methode

Historische Migrationsforschung gehört zu den wachsenden Teilbereichen der Geschichtswissenschaft. In dieser Übung wird die Arbeits- und Fluchtmigration aus Jugoslawien ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts thematisiert - mit dem Schwerpunkt auf der Zuwanderung von damals sogenannten "Gastarbeitern" sowie der politischen und kriegsbedingten Zuwanderung von Flüchtlingen aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Deutschland. Ziel der Übung ist

es, Grundkenntnisse über Begriffe und Methoden der historischen Migrationsforschung zu erlangen.

Leistungsnachweis: Lektüre, Textpräsentation, Exzerpt, regelmäßige und aktive Teilnahme

33222 Sofia und Umgebung (Bulgarien): Anthropologische und historische Einblicke

Buchenau, Duijzings

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Buchenau, Duijzings	Raum W 114

Kurzkommentar:

wird auch als Hauptseminar angeboten - keine Anmeldung mehr möglich

Kommentar:

Übung - Exkursion (12.-19. Mai 2017)

Diese Exkursion konzentriert sich auf die bulgarische Hauptstadt Sofia. Thematische Schwerpunkte sind das Alltagsleben, die Umgestaltungen, des öffentlichen Raumes, sowie kollektive und nationale Erinnerung. Zu diesen Themen werden wir Spezialisten vor Ort treffen, Texte lesen und eigene Erkundungen vornehmen. Erweitert wird das Programm durch Ausflüge in der Umgebung. Zur Vor- und Nachbereitung der Exkursion dient die Übung Sofia und Umgebung. Historische Zäsuren und ihre Auswirkungen, die im Sommersemester 27.4., 4.5., 1.6. 22.6., und 13.7, von

10-12 Uhr stattfinden wird.

Literatur:

Sonia A. Hirt. Iron curtains: gates, suburbs and privatization of space in the post-socialist city, Chichester: Wiley-

Blackwell, 2012.

Irwin T. Sanders. Balkan village. Lexington: University of Kentucky Press, 1949.

Ger Duijzings (ed). Global villages: rural and urban transformations in contemporary Bulgaria, London: Anthem, 2013.

33223 Der Aufstieg der Vereinigten Staaten von Amerika zur wirtschaftlichen Weltmacht

Jopp

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (1), GES-MA-01.2 (1), GES-MA-01.3 (1), G

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	13:00	14:30	s.t.				ZH 2	Jopp	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB WiSo

Kommentar:

ÜBUNG - Übung Quellenkunde - Übung Theorie und Methode

Die Vereinigten Staaten von Amerika sind sicherlich politisch und ökonomisch die mächtigste Nation der Gegenwart. Wie aber erfolgte der Aufstieg der USA insbesondere zur wirtschaftlichen Weltmacht? Anhand ausgewählter Themen verfolgt diese Übung die Entwicklung der US-amerikanischen Wirtschaft vom ausgehenden 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart hinein mit dem Ziel, den teilnehmenden Studierenden einen fundierten Überblick über wirtschaftshistorisch bedeutende Phänomene und Weichenstellungen zu vermitteln. So werden u.a. die "Indentured Servitude", die Institution der Sklaverei sowie die Transportrevolution des 19. Jahrhunderts behandelt und in ihrer Bedeutung für das Wachstum der US-amerikanischen Wirtschaft kritisch gewürdigt.

Im Rahmen eines Referats (im Umfang von ca. 35-40 Minuten) geben die Teilnehmer einen fundierten Überblick über das jeweilige Thema. Stete mündliche Beteiligung an den Diskussionen wird vorausgesetzt.

Literatur:

· Adams, Willi Paul: Die USA vor 1900, München 1999.

Adams, Willi Paul: Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000.

- · Atack, Jeremy/Passell, Peter: A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York/London 1994.
- Engerman, Stanley L./Gall, Robert E.: The Cambridge Economic History of the United States, Volume 1: The colonial era. New York 1996.
- Engerman, Stanley L./Gall, Robert E.: The Cambridge Economic History of the United States, Volume 2: The long nineteenth century, New York 2000.
- Engerman, Stanley L./Gall, Robert E.: The Cambridge Economic History of the United States, Volume 3: The twentieth century, New York 2000.
- · Gilbert, Martin: The Routledge Atlas of American History, 5. Aufl., London/New York 2006.
- Hughes, Jonathan/Cain, Louis: American Economic History, 8. Aufl., Boston 2011.
- Landauer, Carl: Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, Stuttgart 1981.
- Walton, Gary M./Rockoff, Hugh: History of the American Economy, 10. Aufl., Mason.

Leistungsnachweis:

Referat/Präsentation, mündliche Beteiligung

33224 Von Wirtschaftswundern und -krisen: Die Wirtschaftsgeschichte Westdeutschlands 1945-2000

Wehrheim

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3 (1.0), GES-MA-01.1 (1.0), GES-MA-01.2 (1.0), GES-MA-01.3 (1.0), GES-MA-05.3 (1.0), GES-MA-08.3 (1.0), GES-MA-12.3 (1.0), GES-MA-15.3 (1.0), GES-MA-01.2 (1.0), GE

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				R 006	Wehrheim	

Kurzkommentar: Kommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB WiSo ÜBUNG - Übung Theorie und Methode

"Deutsche Geschichte ist seit 1945 vor allem Wirtschaftsgeschichte. Nichts hat den westdeutschen Staat stärker geprägt als seine wirtschaftliche Entwicklung." (Abelshauser, Deutsche Wirtschaftsgeschichte). Das Ziel der Übung ist es, einen Überblick über die zentralen Aspekte der westdeutschen Wirtschaftsgeschichte zu vermitteln. Ausgehend von der wirtschaftlichen Entwicklung zwischen Zweitem Weltkrieg und Wiedervereinigung sollen Ereignisse und Prozesse beleuchtet werden, welche dem sozioökonomischen Wandel der westdeutschen Gesellschaft zugrunde liegen: vom fulminanten Wirtschaftswachstum der fünfziger und sechziger zu Stagflation und rückläufigen Wachstumsraten ab Mitte der siebziger Jahre; von Vollbeschäftigung und Arbeitskräftemangel zu hoher und scheinbar persistenter Arbeitslosigkeit; der strukturelle Wandel vom primären und sekundären zum tertiären Sektor.

Gegenstand der Übung sind sowohl einzelne historische Ereignisse, wie etwa die Währungsreform von 1948 oder die Ölpreiskrise von 1973, als auch allgemeinere wirtschaftspolitische und ideengeschichtliche Aspekte, wie das Konzept der Globalsteuerung oder die ordoliberalen Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft. Die Sitzungen und Referatsthemen sind nach Themenblöcken gegliedert, sodass die Übung keinen chronologischen Ansatz verfolgt. Vielmehr stehen die Sitzungen unter verschiedenen Oberthemen, wie etwa "Wirtschaftspolitik", "Arbeit und Soziales" oder "Wirtschaftsentwicklung".

Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat mit anschließender Diskussion inklusive eines ca. einseitigen Thesenpapiers sowie mündlicher Beteiligung. Die Themenvergabe erfolgt in der ersten Sitzung, die Themen selbst können eine Woche vor Übungsbeginn erfragt werden.

Literatur:

- Abelshauser, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte Von 1945 bis zur Gegenwart, 2. Auflage, München 2011.
- Schanetzky, Tim: Die große Ernüchterung Wirtschaftspolitik, Expertise und Gesellschaft in der Bundesrepublik 1966-1982, Berlin 2007 (Kapitel 2).
- Schildt, Axel: Die Sozialgeschichte der Bundesrepublik Deutschland bis 1989/90, München 2007.
- Schmidt, Manfred G.: Sozialpolitik in Deutschland: historische Entwicklung und internationaler Vergleich, 3. Auflage, Wiesbaden 2005.
- Spoerer, Mark; Streb, Jochen: Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 2013 (Kapitel 8, 9).

Leistungsnachweis:

Referat, Handout, mündliche Mitarbeit

33225 Warum England und nicht China (oder Bayern)? Great Divergence und Little Divergence in der wissenschaftlichen Diskussion

Spoerer

Module:

GBS-FKN-ZP (), GBS-M01.4 (3.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:30	14:00	s.t.				VG 0.24	Spoerer	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB WiSo

Kommentar: ÜBUNG - Übung Quellenkunde - Übung Theorie und Methode

England entkam im 18. und 19. Jahrhundert als erstes Land der Armutsfalle. Warum fand die Industrialisierung zuerst in England statt und nicht in anderen europäischen Regionen ("Little Divergence")? Und warum nicht in China oder Indien, die in zurückliegenden Jahrhunderten mindestens ähnlich wohlhabend gewesen waren ("Great Divergence")? Um diese Fragen ist in den letzten anderthalb Jahrzehnten eine rege Diskussion in der Forschung entbrannt, die wir in der Übung nachzeichnen wollen.

In der Übung werden verschiedene Aufsätze bzw. Buchkapitel diskutiert, die von je einem oder zwei Teilnehmer/inne/ n referierend zusammengefasst und in den historischen bzw. historiographischen Kontext eingebettet werden. Zugleich soll vermittelt werden, wie Geschichtswissenschaft "funktioniert".

Eine Liste der Aufsätze finden Sie demnächst auf der Webseite des Lehrstuhls (http://wisoge.ur.de/lehre).

Eine (fakultative) Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am Donnerstag, dem 9. Februar, um 11:30 Uhr in meinem Dienstzimmer (PT 3.0.9) statt. Ab dann erfolgt die weitere Themenvergabe im Sekretariat (PT 3.0.10, Mo-Do 13-16), in der Sprechstunde (s. Webseite) oder per E-Mail (Sekretariat.WiSo@ur.de) und in der ersten Sitzung am 26. April.

Die Note des Leistungsnachweises setzt sich je hälftig zusammen aus den Teilnoten für das Referat und die sonstige Mitarbeit.

Literatur: Literaturangaben werden in der Übung bereitgestellt.

Leistungsnachweis: Referat und Mitarbeit

33225a Bäuerliches Leben in der Oberpfalz (1945 bis heute). Kultur - Wirtschaft - Geschichte

Köglmeier,

Pindl,

Module: GES-BA-

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GE

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Köglmeier, Pindl, Trummer	Raum: ZH1

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB WiSo

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Projekt

Die Landwirtschaft durchläuft seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs einen dynamischen Wandel. Technisierung, Industrialisierung und demographischer Wandel verändern die Arbeit in der Landwirtschaft entscheidend. Doch auch die bäuerlichen Kulturen auf Alltagsebene, Selbstbilder und Fremdbilder, Familienleben und Mobilitäten – bäuerliche Biographien und Lebensentwürfe ganz allgemein –, transformieren sich rasant. Gerade kulturelle Megathemen wie Ernährung, Umwelt oder Gesundheit wirken dabei seit Ende der Siebziger Jahre unmittelbar auf die Wahrnehmung des Bäuerlichen in der Öffentlichkeit und damit auf die Landwirte, die Kulturlandschaft und Agrartechnik und -handwerk zurück.

Dieses Zusammenspiel der "großen" agrarpolitischen und -wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Hilfe der "kleinen" biographischen Erinnerungen und Selbstbilder der Zeitzeugen zu erschließen, ist die Aufgabe dieses Projektes. Mit dem Ziel, makroökonomische, technische und politische Transformationslinien in der lokalen Alltagskultur von Oberpfälzer Landwirten und Landwirtinnen der letzten fünf Jahrzehnte offenzulegen, stößt das Projekt in eine Forschungslücke. Es leistet dabei zunächst einen wichtigen regional- und wirtschaftsgeschichtlichen Beitrag zur jüngeren Entwicklung der Kulturlandschaften des Bezirks, öffnet aber mit innovativer Methodik zugleich neue Perspektiven auf einen außergewöhnlich aktuellen kulturellen Diskurs.

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden im Rahmen einer Ausstellung im Freilandmuseum Neusath-Perschen präsentiert.

Das Forschungsprojekt umfasst im Wesentlichen zwei Phasen. In einem ersten Arbeitsschritt erheben Studierende der Universität Regensburg Material in Form von Interviews mit Landwirten/Zeitzeugen, die zugleich wirtschaftsund technikgeschichtlich sowie agrarpolitisch kontextualisiert werden. Die Studierenden der Wirtschaftsund Sozialgeschichte (bzw. der Neueren/Neuesten Geschichte) sollen dabei den sozioökonomischen und
technikhistorischen Kontext liefern

Das so erhobene Material dient als Grundstock für die zweite Phase des Projektes, die Entwicklung einer Ausstellung im Freilichtmuseum Neusath-Perschen. Als Zwischenpräsentation werden die Ergebnisse im Rahmen eines Symposiums vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung:

Bitte beachten Sie, dass eine Einschreibung nur in das Lehrangebot der Neueren/Neuesten Geschichte ODER Bayerischen Landesgeschichte erfolgen kann. Melden Sie sich also bitte bei 331 ÜB WiSo an, wenn die Übung zu den Modulen der Neueren/Neuesten Geschichte (auch Wirtschafts- und Sozialgeschichte) zählen soll. Wenn Sie die Übung in den Modulen der Bayerischen Landesgeschichte einbringen wollen, melden Sie sich bitte bei 331 ÜB BAY an.

Leistungsnachweis:

Für Studierende der Wirtschafts- und Sozialgeschichte bzw. der Neueren/Neuesten Geschichte:

- Recherche
- selbstständige Interviews (zusammen mit je einer/m Studierenden der Vergleichenden Kulturwissenschaft und der Bayerischen Landesgeschichte)
- mündliche Zwischenpräsentation (Referat)

Zielgruppe:

Die Übung ist v.a. für Studierende im Masterstudiengang Geschichte oder zumindest im fortgeschrittenen Studium geeignet.

36433 Die großen Krisen des 20. Jahrhunderts und die Tschechoslowakei

Sirota-Frohnauer

Module:

DTS-M07.2 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Ta	g Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
D	wöch.	16:00	18:00	c.t.	25.04.2017	25.07.2017		ZH 2	Sirota-Frohnauer	

Kurzkommentar:

für Bohemicum Vollstufe obligatorisch

im Bohemicum auch als fachspezifische Lehrveranstaltung anrechenbar

Teilnehmer anderer Fächer willkommen kann auch als PS absolviert werden

weitere Module:

OWS - M 05.1

OWS - M 05.2

OWS - M 05.3

Kommentar:

In der Lehrveranstaltung werden insgesamt vier Zeiträume behandelt.

1. Zeitraum 1914 - 1918 1. Weltkrieg

In dieser Zeit gelingt es tschechischen und slowakischen Politikern, entscheidende Schritte zu unternehmen, die gegen Ende des 1. Weltkrieges zu einem selbstständigen tschechoslowakischen Staat führen. Dabei wird auch die Situation unmittelbar vor dem 1. Weltkrieg berücksichtigt.

2. Zeitraum 1918-1938

Für die Zeit der 1. Tschechoslowakischen Republik interessieren uns insbesondere Fragen, die unmittelbar mit der Entstehung des neuen Staates zusammenhängen – Staatsgebiet und -form, Regierungsform, Gesellschaftsstruktur. Für den Zeitraum 20er Jahre – Konsolidierung – wird uns die Positionierung des neuen Staates nicht nur im mittelosteuropäischen Raum beschäftigen. Die Innenpolitik – Neu- sowie Umstrukturierung, Aufgaben und Lösungen, Minderheiten – soll nicht vernachlässigt werden. Für die 30er Jahre – innen- und außenpolitische Entwicklungen – sind die Folgen der Wirtschaftskrise, neue Bündnisse, Radikalisierung der politischen Landschaft vorgesehen.

3. Zeitraum 1939-1945

München 1938, Zusammenbruch der 1. Tschechoslowakischen Republik, Tschecho-Slowakische Republik, Protektorat Böhmen und Mähren, Exil und Protektorat, slowakische Staatlichkeit und Slowakische Republik sind Themen in diesem Abschnitt.

4. Zeitraum 1945 - 1989

Für diesen Zeitraum können insbesondere die Abschnitte 1945 bis 1948 – Folgen und Neuansätze der Zeit vor und während des 2. Weltkrieges; 1948 bis 1968 – Volksdemokratie, Planwirtschaft, neue Gesellschaft, Reformen; 1969 bis 1989 – Rücknahme der Reformen von 1968, Opposition, Dissent, Verhältnis Tschechen – Slowaken behandelt werden. Hoensch, J.K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart u.a.1992.

Literatur

Hoensch, J.K.[HG]: Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei. München 2000.

Kováč, D.: Dejiny Slovenska. Praha 1998.

Mamatey, V.S.: Geschichte der Tschechoslowakischen Republik 1918 – 1948. Herausgegeben von Victor S. Mamatey und Radomír Luža. Wien [u.a.] 1980.

Mannová, E. [HG]: A Concise History of Slovakia. Bratislava 2000.

Mommsen, H. – Kováč, D. – Malíř, J.[HG] unter Mitarbeit von M. Marek: Der Erste Weltkrieg und die Beziehungen zwischen Tschechen, Slowaken und Deutschen. Essen 2001.

Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Bd. 2: Von der Romantik bis zur Gegenwart. Gernsbach 2006.

Vodička, K.: Politisches System Tschechiens. Vom kommunistischen Einparteiensystem zum demokratischen Verfassungsstaat. Münster 1996.

Semesterapparat im Lesesaal Philosophicum 1

Ausführliche Literaturliste in GRIPS

Weitere Hinweise zur empfohlenen Literatur und Quellen im Rahmen der Veranstaltung

Bemerkung: 1. Kann auch als PS absolviert werden

2. Sprachkenntnisse des Tschechischen wünschenswert jedoch nicht Voraussetzung

Leistungsnachweis: mehrere mündliche Einzelleistungen in Form von Referat, Moderation, Kurzreferat

regelmäßige und aktive Teilnahme

31152 The History of Notetaking in Science

Nasim

Module: BIO - M - Q.2

Module:

AVM-MA-ZP (7.0), FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), GES-UF-WB (), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0)

Seminar, SWS: 3, ECTS: 3/7 LP

	-									
Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	15:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		VG 1.30	Nasim	

Kommentar:

The notebook is one of the most important instruments in the history of science. And yet, it remains understudied and underappreciated. In this seminar we will examine the history of notetaking, from the scientific revolution until the 21st centuries. This is more than just a history of notebooks, it is about the acts of writing and drawing and what precisely these acts have contributed to science and its methods, techniques and practices. From laboratory notebooks to observing books, from field books and logs to protocol forms, we find these epistemic acts performed in a variety of sciences from astronomy to zoology. We will investigate what historical actors themselves said about their notetaking practices, but we will also follow these practices into the archive in order to better understand the variety of these practices and what this variety meant for the development of science. Finally, we will also encounter problems of data recording and preservation, from the point of view of not just the scientists or archive but also from the perspective of law.

Bemerkung: Anmeldung in G.R.I.P.S.

Voraussetzung:

Keine

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/Nebenfach in Master-Studiengängen,

FKN, EWS

31153 Die Erfindung der Umwelt: Evolution, Ökologie, Umweltschutz in wissenschaftshistorischer Perspektive

Reiß

Module: BIO - M - Q.2

Module:

AVM-MA-ZP (7.0), FKN-WIG-ZP (3.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), GES-UF-WB (), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7LP

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		VG 0.15	Reiß	

Kommentar:

Ob bei der Energiewende, der Nahrungsmittelproduktion oder der Gesundheitsvorsorge, die Umwelt ist heute im politischgesellschaftlichen Diskurs allgegenwärtig. Im Zentrum stehen die Wechselwirkungen zwischen dem Organismus – meist der Mensch – und der ihn umgebenden Natur, sowie die negativen Veränderungen dieser Natur. Dabei fällt auf, wie vielfältig die Bedeutungen des Begriffs ausfallen. Umwelt kann sich auf die heimische Landschaft genauso beziehen wie auf das globale Ökosystem und umfasst damit konkret wahrgenommene und emotional aufgeladene Natur genauso wie wissenschaftliche Modelle von hohem Abstraktionsgrad. Das Seminar nimmt die Entwicklung des Umweltbegriffs von seinen Anfängen um 1800 bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Blick. Dabei findet seine

Wissenschaftsgeschichte in Evolutionstheorie und die Entstehung der Ökologie als lebenswissenschaftliche Disziplin

genauso Berücksichtigung wie die Entwicklung des Natur- und Umweltschutzgedankens.

Literatur: Zur Einführung: Herrmann, Bernd (2017): Umweltgeschichte in Beispielen, essentials, Wiesbaden: Springer Spektrum.

Bemerkung: Anmeldung in G.R.I.P.S.

Voraussetzung: Keine

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten, BA-Nebenfach, Master-Studiengang, Wahlmodul/Nebenfach in Master-Studiengängen,

FKN, EWS

Bayerische Landesgeschichte

33226 Übung zur Paläographie des 18. Jahrhunderts

Köglmeie

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-01.

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

-	Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	Мо	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köglmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY
Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Nach einer allgemeinen Einführung in die Paläographie, die Lehre von der Schrift, ihren Erscheinungsformen und Funktionen in den einzelnen Epochen, werden ausgewählte handschriftliche Quellen aus dem 18. Jahrhundert gelesen und inhaltlich erschlossen. Die Teilnehmer sollen dabei paläographische Kenntnisse erwerben oder vertiefen und auch verschiedene typische Quellenarten des 18. Jahrhunderts kennenlernen.

Im Rahmen der Übung wird ein Archiv besucht, in dem dann auch Originalquellen aus dem 18. Jahrhundert präsentiert

werden.

Literatur: STURM, Heribert: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, 2. Aufl., Neustadt an der Aisch 2005;

BECK, Friedrich/HENNING, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl., Köln 2004; Frfr. von BOESELAGER, Elke: Schriftkunde. Basiswissen (Hahnsche

Historische Hilfswissenschaften, Bd. 1), Hannover 2004; NOICHL, Elisabeth/SCHMEISSER, Christa (Bearb.): Deutsche

Schriftkunde der Neuzeit. Ein Übungsbuch mit Beispielen aus bayerischen Archiven, 2. Aufl., München 2007.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit (Bearbeitung einer archivalischen Quelle).

33227 Bayern 1180-1314

Hille

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				VG 0.04	Hille	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Kommentar: Übung - Quellenkunde

In der Übung erarbeiten wird die die Hauptentwicklungslinien der bayerischen Geschichte im ersten Jahrhundert der Wittelsbacher. Dabei wird gleichermaßen die Reichspolitik wie auch die Landespolitik beleuchtet, hier insbesondere der Aufbau des wittelsbachischen Territorialstaates im 13. Jahrhundert. Außerdem werden wir die akademische

Schulbuchtraditionen und Hauptnarrative dieser Epoche unter die Lupe nehmen.

Literatur: Bauerreiss Romuald, Kirchgengeschichte Bayerns, Bd, 3: Das 12. Jahrhundert, Bd. 4: Das 13. Und 14. Jahrhundert,

St. Ottilien 1974; Glaser Hubert (Hg.), Die Zeit der frühen Herzöge. Von Otto I. zu Ludwig dem Bayern. Beiträge zur Bayerischen Geschichte und Kunst 1180-1350, München 1980; Spindler Max (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd 2: Das alte Bayern: Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18.

Jahrhunderts, hg. Von Andreas Kraus, 2. Aufl. München 1988.

Voraussetzung: Regelmäßige Anwesenheit

Leistungsnachweis: Mitarbeit, Referat mit Thesenpapier

33228 Geschichte vor Ort - Regensburg im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (mit Exkursionen)

Kogimeier

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0),

GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Köglmeier	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Kommentar: Übung - Exkursion

In der Übung soll im Rahmen von Exkursionen zu ausgewählten historischen Plätzen und Bauwerken in Regensburg die Geschichte der Stadt im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit erschlossen werden. Dabei besaß Regensburg im Lauf der Jahrhunderte nicht nur Bedeutung als bayerische Stadt, sondern spielte auch immer wieder eine Rolle auf der

deutschen und der europäischen Bühne.

Literatur: SCHMID, Peter (Hg.): Geschichte der Stadt Regensburg, 2 Bde., Regensburg 2000. - BAUER, Karl: Regensburg.

Kunst-, Kultur- und Alltagsgeschichte, 6. Aufl., Regensburg 2014. - BORGMEYER, Anke/FERSTL, Peter (Hg.): Stadt Regensburg. Ensembles, Baudenkmäler, archäologische Denkmäler (Denkmäler in Bayern, Bd. 37, III), Regensburg

1997.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat

33229 Gesellschaft und Alltagskultur Bayerns im 19. Jahrhundert – Übung zur Paläographie

7renner

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				ZH 1	Zrenner	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Kommentar:

Literatur:

Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft - Theorie und Methode

Das 19. Jahrhundert kennzeichnet eine zunehmende Durchdringung aller Lebensbereiche durch den Staat. Daneben veränderten Industrialisierung, Bevölkerungswachstum und Verstädterung die bis dato vorherrschende Lebenswirklichkeit weiter Teile der Bevölkerung. Doch wie sah das Leben in der bayerischen Provinz konkret aus? Welche Aussagen können hinsichtlich der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Veränderungen über den Alltag der Bevölkerung getroffen werden?

Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene Quellentypen, wie z.B. Briefe, Tagebücher oder Verwaltungsakten, behandelt, anhand derer bestimmte Aspekte der Alltagskultur in Bayern dargestellt werden können. Daneben werden den Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Übung Grundkenntnisse in der Transkription von Handschriften des 19. Jahrhunderts vermittelt. Paläographische Vorkenntnisse sind für den Besuch der Veranstaltung nicht erforderlich. Hartwig Brandt – Ewald Grothe (Hg.), Quellen zur Alltagsgeschichte der Deutschen 1815-1870 (Ausgewählte Quellen

Hartwig Brandt – Ewald Grothe (Hg.), Quellen zur Alltagsgeschichte der Deutschen 1815-1870 (Ausgewählte Quellen zur Deutschen Geschichte der Neuzeit. Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe, Bd. 44), Darmstadt 2005; Dirk van Laak, Alltagsgeschichte, in: Michael Maurer (Hg.), Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft (Aufriß der historischen Wissenschaften, Bd. 7), Stuttgart 2003, S. 14-80; Wolfgang Protzner u.a., Alltagsgeschichte und Alltagskultur in Bayern. Ein historisches Lesebuch, Kulmbach 1987; Wilhelm Heinrich von Riehl (Hg.), Bavaria. Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern. 12 Bde., München 1860-1867; Eberhard J. Wormer, Alltag und Lebenszyklus der Oberpfälzer im 19. Jahrhundert. Rekonstruktion ländlichen Lebens nach den Physikatsberichten der Landgerichtsärzte 1858-1861 (Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München. Miscellanea Bavarica Monacensia, Bd.

114), München 1988.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Transkription

33230 Integration der Flüchtlinge in Bayern nach dem Zweiten Weltkrieg

Zrennei

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Zrenner	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Kommentar:

Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Die Flüchtlinge, "die mit wenigen Habseligkeiten bepackt und seelisch völlig gebrochen hier ankommen, haben alle die große Hoffnung einmal doch wieder in ihre Heimat zurückkehren zu können."

Dieses Zitat stammt nicht aus der "Flüchtlingskrise" von 2015, sondern beschreibt das Schicksal von Flüchtlingen aus dem Jahr 1946 ("Der Neue Tag" vom 23. Oktober 1946). Bereits während des Zweiten Weltkriegs hatten viele Menschen aus Furcht vor der herannahenden Front ihre Heimat verlassen. Durch die anschließenden Vertreibungen und Zwangsaussiedlungen befanden sich in den 1950er Jahren rund 8 Millionen Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland. Davon hatte das Land Bayern mit 1,9 Millionen Menschen knapp ein Viertel aufgenommen. Deren Versorgung und Unterbringung stellten eine gewaltige Herausforderung dar, insbesondere angesichts der ohnehin beschränkten Mittel der Nachkriegszeit. Vor diesem Hintergrund ist die erfolgreiche Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen eine enorme Leistung der bayerischen Politik und Gesellschaft.

Im Rahmen der Übung werden die Ursachen und Umstände von Flucht und Vertreibung erörtert sowie auf die organisatorischen Maßnahmen zur Versorgung der Flüchtlinge eingegangen. Weitere Schwerpunkte bilden die Auseinandersetzung mit staatlichen Integrationsmaßnahmen, gesellschaftlichen Konflikten und politischer Vertretung. Daneben wird auch auf die Auswirkungen der Flüchtlingsintegration für die Stadt Regensburg und ihr Umland eingegangen.

Literatur:

Franz J. Bauer, Flüchtlinge und Flüchtlingspolitik in Bayern 1945-1950 (Forschungen und Quellen zur Zeitgeschichte, Bd. 3), Stuttgart 1982; Hermann-Joseph Busley u. a. (Hg.), Die Entwicklung Bayerns durch die Integration der Vertriebenen und Flüchtlinge. 13 Bde., München 1993-2009; Cornelia Eisler, Verwaltete Erinnerung – symbolische Politik. Die Heimatsammlungen der deutschen Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler (Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Bd. 57), München 2015; Susanne Greiter, Flucht und Vertreibung im Familiengedächtnis. Geschichte und Narrativ (Geschichtswissenschaften, Bd. 29), München 2014; Friedrich Prinz (Hg.), Integration und Neubeginn. Dokumentation über die Leistung des Freistaats Bayern und des Bundes zur Eingliederung der Wirtschaftsbetriebe der Vertriebenen und Flüchtlinge und deren Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. 2 Bde., München 1984; Walter Ziegler, Flüchtlinge und Vertriebene (publiziert am 06.09.2011), in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: http://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Flüchtlinge und Vertriebene (12.01.2017).

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und Kurzreferat

33231 Bäuerliches Leben in der Oberpfalz (1945 bis heute). Kultur - Wirtschaft - Geschichte

Köglmeier

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-MF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				ZH 1	Köglmeier	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Übung in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Trummer und Frau Pindl

Kommentar:

Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode - Projekt

Die Landwirtschaft durchläuft seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs einen dynamischen Wandel. Technisierung, Industrialisierung und demographischer Wandel verändern die Arbeit in der Landwirtschaft entscheidend. Doch auch die bäuerlichen Kulturen auf Alltagsebene, Selbstbilder und Fremdbilder, Familienleben und Mobilitäten – bäuerliche Biographien und Lebensentwürfe ganz allgemein –, transformieren sich rasant. Gerade kulturelle Megathemen wie Ernährung, Umwelt oder Gesundheit wirken dabei seit Ende der Siebziger Jahre unmittelbar auf die Wahrnehmung des Bäuerlichen in der Öffentlichkeit und damit auf die Landwirte, die Kulturlandschaft und Agrartechnik und -handwerk zurück

Dieses Zusammenspiel der "großen" agrarpolitischen und -wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Hilfe der "kleinen" biographischen Erinnerungen und Selbstbilder der Zeitzeugen zu erschließen, ist die Aufgabe dieses Projektes. Mit dem Ziel, makroökonomische, technische und politische Transformationslinien in der lokalen Alltagskultur von Oberpfälzer Landwirten und Landwirtinnen der letzten fünf Jahrzehnte offenzulegen, stößt das Projekt in eine Forschungslücke. Es leistet dabei zunächst einen wichtigen regional- und wirtschaftsgeschichtlichen Beitrag zur jüngeren Entwicklung der Kulturlandschaften des Bezirks, öffnet aber mit innovativer Methodik zugleich neue Perspektiven auf einen außergewöhnlich aktuellen kulturellen Diskurs.

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes werden im Rahmen einer Ausstellung im Freilandmuseum Neusath-Perschen präsentiert.

Das Forschungsprojekt umfasst im Wesentlichen zwei Phasen. In einem ersten Arbeitsschritt erheben Studierende der Universität Regensburg Material in Form von Interviews mit Landwirten/Zeitzeugen, die zugleich wirtschafts- und technikgeschichtlich sowie agrarpolitisch kontextualisiert werden. Die Studierenden der Bayerischen Landesgeschichte sollen dabei den agrar- und landespolitischen Kontext liefern.

Das so erhobene Material dient als Grundstock für die zweite Phase des Projektes, die Entwicklung einer Ausstellung im Freilichtmuseum Neusath-Perschen. Als Zwischenpräsentation werden die Ergebnisse im Rahmen eines Symposiums vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung: Bitte beachten Sie, dass eine Einschreibung nur in das Lehrangebot der Neueren/Neuesten Geschichte ODER

Bayerischen Landesgeschichte erfolgen kann. Melden Sie sich also bitte bei 331 ÜB WiSo an, wenn die Übung zu den Modulen der Neueren/Neuesten Geschichte (auch Wirtschafts- und Sozialgeschichte) zählen soll. Wenn Sie die Übung in den Modulen der Bayerischen Landesgeschichte einbringen wollen, melden Sie sich bitte bei 331 ÜB BAY an.

Leistungsnachweis:

Für Studierende der Bayerischen Landesgeschichte:

- Recherche

- selbstständige Interviews (zusammen mit je einer/m Studierenden der Vergleichenden Kulturwissenschaft und der

Wirtschafts- und Sozialgeschichte)

- mündliche Zwischenpräsentation (Referat)
Zielgruppe: Die Übung ist v.a. für Studierende im Master

: Die Übung ist v.a. für Studierende im Masterstudiengang Geschichte oder zumindest im fortgeschrittenen Studium

geeignet.

33232 Jüdischer Alltag zwischen Nürnberger Gesetzen und Wannseekonferenz

Zedler

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				PT 1.0.6*	Zedler	

Kurzkommentar: Kommentar Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY Übung - Quellenkunde - Projekt

In der Übung wird an konkreten Beispielen das Leben von Juden in Deutschland zwischen den Nürnberger Rassengesetzen (1935) und vor dem Beginn des in letzter Konsequenz organisierten Holocausts (Wannsee-Konferenz, Januar 1942) nachgezeichnet. Es geht in der Veranstaltung demnach nicht darum, den Versuch der systematischen Ermordung einer ganzen Bevölkerungsgruppe, den Holocaust, nachzuzeichnen. Das Ziel ist es vielmehr, aus einer opferzententrierten Perspektive heraus die zunehmenden Beschränkungen, Gängelungen, Entrechtlichungen und gesellschaftlichen Ausgrenzungen zu zeigen. Hiermit soll auch ein Verständnis dafür geschaffen werden, wie sich der Antisemitismus sukzessive stärker in der deutschen Gesellschaft etablierte. Um einer zeitlichen Einengung dieser Frage auf die Zeit des Nationalsozialismus zu entgehen, werden antisemitische gesellschaftliche Tendenzen und Verhaltensweisen über die Zeit der Weimarer Republik zurück ins 19. Jahrhundert verfolgt.

Grundlage der Übung werden alltagshistorische Quellen sein, vorwiegend Briefe jüdischer Deutscher. In methodischer Hinsicht soll die Beschäftigung hiermit das Verständnis für die Relevanz alltags- und kulturgeschichtlicher Quellen schärfen, Perspektiven ihrer Verwendung aufzeigen und den Umgang mit ihnen einüben. Deren Ergebnisse werden mit dem Stand der Forschung abgeglichen und in den Rahmen der Ereignisgeschichte von "Nürnberg 1935" über die Reichspogromnacht, den Kriegsbeginn und den Einmarsch in die Sowjetunion bis zur Wannseekonferenz eingebettet.

Ziel des Kurses ist eine kleine, selbständig verfasste, Edition.

Literatur: Marion Kaplan (Hrsg.), Geschichte des jüdischen Alltags in Deutschland . Vom 17. Jahrhundert bis 1945; München

2003; Andrea Löw/Doris L. Bergen/Anna Hájková (Hrsg.), Alltag im Holocaust. Jüdisches Leben im Großdeutschen Reich 1941 – 1945; München 2013; Frank Stern/Barbara Eichinger (Hrsg.), Wien und die jüdische Erfahrung 1900 – 1938. Akkulturation – Antisemitismus – Zionismus; Paderborn u.a. 2009; Egon Schwarz, Wien und die Juden. Essays

zum Fin de Siècle; München 2014.

Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung ist die Bereitschaft zur Lektüre sowie zur Auseinandersetzung mit

alltagsgeschichtlichen Quellen.

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Arbeit

Regionalgeschichtsforschung. Eine praxisorientierte Einführung (mit Exkursionen)

Apr

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-M13.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				ZH 1	Appl	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB BAY

Kommentar: Übung - Quellenübung - Hilfswissenschaften - Exkursion

In dieser Übung soll eine praxisorientierte Einführung in die Regionalgeschichtsforschung gegeben werden. Anhand von Beispielen aus dem ostbayerischen Raum sollen wichtige gedruckte Quellen, einschlägige Literatur und passende Online-Angebote vorgestellt und der Umgang damit eingeübt werden. Weiter wird der Frage nachgegangen werden, in welchen Archiven und Einrichtungen man Quellen zur Beantwortung regionalgeschichtlicher Fragestellungen findet und wie man diese Quellen systematisiert und auswertet. Hierbei sollen in einem interdisziplinären Ansatz auch kirchen-, kultur-, kunst-, mentalitäts-, rechts- und verwaltungsgeschichtliche sowie volkskundliche, regionalgeographische und sprachwissenschaftliche Aspekte angesprochen werden. Schließlich soll diskutiert werden, wie man die Ergebnisse solcher Forschungen gliedern und publizieren kann.

Im Rahmen dieser Übung sind mehrere (Archiv-)Exkursionen geplant.

Literatur: Treml, Manfred (Hg.): Methoden und Themen der Landes-, Regional- und Heimatgeschichte in Bayern, Sachsen und

Thüringen. Kolloquiumsbericht, München 1991; Pledl, Wolfgang: Heimat-, Orts- und Lokalgeschichte. Ein Wegweiser zu Literatur, Quellen, Fundorten und Ratgebern, in: Schreiber, Waltraud (Hg.): Erste Begegnungen mit Geschichte. Grundlagen historischen Lernens, 2. Aufl., Neuried 2004, Teilbd. 1, S. 365-397; Appl, Tobias: Regionalgeschichte und Denkmalpflege, in: Raueiser, Stefan – Fassl, Peter (Hg.): Heimat – Kultur – Bezirke (Impulse 8), Irsee 2014, S. 43-46.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur.

Berufsfeldorientierung/ Schlüsselkompetenzen

33235 Kompetent Schreiben – Berufsfeldorientierte Textproduktion für Historiker

Ehrich

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	09:00	17:00	c.t.	19.04.2017	19.04.2017		PT 2.0.9	Ehrich	
Do	Einzel	09:00	17:00	c.t.	20.04.2017	20.04.2017		PT 2.0.9	Ehrich	
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	21.04.2017	21.04.2017		PT 2.0.9	Ehrich	

Kurzkommentar:

Anmeldung per eMail bis zum 20-02-2017: susanne.ehrich@ur.de

Kommentar:

Einführungsveranstaltung Donnerstag 23.Februar 2017, 10-12 Uhr, VG 005 "Das lernt man im Beruf..." Für das Schreiben am Arbeitsplatz trifft diese Aussage leider nur selten zu. Gerade Berufsanfänger fühlen sich bei der Bewältigung neuer Schreibaufgaben oft alleingelassen. Historiker finden sich nach dem Universitätsabschluss in unterschiedlichen Berufsfeldern wieder, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von Institutionen und Unternehmen, in Verlagen und Stiftungen, in politischen Organisationen. Hier wird man mit anderen Textsorten als in universitären Seminaren konfrontiert, wie etwa mit der Pressemitteilung, der Rede oder dem Protokoll. Während wissenschaftliche Arbeiten auf ein Fachpublikum zielen und einen komplexen Schreibstil erfordern, müssen Bericht oder Protokoll sachlich und allgemein verständlich formulieren, eine Pressemitteilung journalistisch-informativ verfasst sein und eine Rede den Zuhörer unmittelbar ansprechen. Zentral für jede Schreibaufgabe ist ein Adressatenbewusstsein, das hilft, Ziele und Strategien der Textproduktion abzustecken. Kompetent Schreiben kann

Das Blockseminar möchte das Schreiben von berufsrelevanten Textsorten zunächst über die Reflexion des eigenen Schreibens anleiten. Die Teilnehmer sollen ihren persönlichen Schreibtyp kennenlernen, um Probleme und Chancen der eigenen Schreibarbeit einzuschätzen. Im zweiten Schritt wird das Schreiben von berufsrelevanten Texten als Problemlösungsstrategie erarbeitet, die die jeweilige Schreibaufgabe, ihren Kontext und ihre Rezipienten bedenkt. Außerdem sind zwei Gastbesuche geplant, in denen Berufstätige von Schreibanforderungen in typischen "Historikerberufen" berichten.

Literatur:

Kathrin Girgensohn/Nadja Sennewald, Schreiben lehren – Schreiben lernen. Eine Einführung (Einführung Germanistik), Darmstadt 2012.

Kerstin Liesem, Professionelles Schreiben für den Journalismus. Wiesbaden 2015.

Ulrike Scheuermann, Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln, 2., überarb. Aufl.

(=Kompetent lehren III), Opladen/Toronto 2013.

Bemerkung:

Einführungsveranstaltung Donnerstag 23.Februar 2017, 10-12 Uhr, VG 005

33236 Schlüsselkompetenzen: Strategien für Präsentation, Bewerbung und Gespräch

Feuerbach

Module:

GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag Rhyth. von bis Zeit Anfangsdatum Enddatum Gruppe Raum Lehrperson Bemerkung
--

-	wöch.		c.t.			Feuerbach	

33237 Schlüsselkompetenzen I (Rhetorik, Präsentation, Visualisierung)

Feuerbach

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung	
Fr	Einzel	09:00	16:00	c.t.	19.05.2017	19.05.2017				Ort: "Altes Finanzamt" Regensburg, Gr. Vortragssaal, 3. Stock	
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	20.05.2017	20.05.2017			Feuerbach	Ort: "Altes Finanzamt" Regensburg, Gr. Vortragssaal, 3. Stock	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 33236

Kommentar: Übung - Projektübung

Schlüsselkompetenzen gewinnen in einer globalisierten Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Sie lassen sich in drei Kompetenzfelder unterteilen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen. Das Institut für Geschichte veranstaltet in Kooperation mit dem "Netzwerk der Hochschuldozenten zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen" (Berlin) seit mehreren Semestern ein Blockseminar zur Förderung der Berufsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung von Studierenden. In diesem sollen zentrale Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz vermittelt werden, die in immer mehr Arbeitsfeldern gefordert werden und den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtern. Die Übung Schlüsselkompetenzen I vermittelt den Teilnehmern auf praktische und interaktive Weise eine Einführung in Rhetorik und Präsentationsmethoden und ist als Grundlage für weitere Bereiche des Studiums von Soft Skills konzipiert.

Wichtig: Das Blockseminar I vermittelt den Teilnehmern auf praktische und interaktive Weise eine Einführung in Rhetorik und Präsentationsmethoden und ist als Voraussetzung für das Blockseminar II konzipiert. Da beide Seminare aufeinander aufbauen ist eine Teilnahme an beiden Terminen verpflichtend. 4 Credits insgesamt für beide Veranstaltungen sind möglich!

33238 Schlüsselkompetenzen II (Bewerbung, Kritische Gesprächssituationen)

Feuerbach

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	09:00	16:00	c.t.	16.06.2017	16.06.2017			Feuerbach	Ort: "Altes Finanzamt" Regensburg, Gr. Vortragssaal, 3. Stock
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	17.06.2017	17.06.2017			Feuerbach	Ort: "Altes Finanzamt" Regensburg, Gr. Vortragssaal, 3. Stock

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 33236 Kommentar: Übung - Projektübung

Schlüsselkompetenzen gewinnen in einer globalisierten Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Sie lassen sich in drei Kompetenzfelder unterteilen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen. Das Institut für Geschichte veranstaltet in Kooperation mit dem "Netzwerk der Hochschuldozenten zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen" (Berlin) seit mehreren Semestern ein Blockseminar zur Förderung der Berufsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung von Studierenden. In diesem sollen zentrale Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz vermittelt werden, die in immer mehr Arbeitsfeldern gefordert werden und den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtern. Die Übung Schlüsselkompetenzen II vermittelt den Teilnehmern auf praktische und interaktive Weise eine Einführung in Bewerbungstraining und in den Umgang mit Kritischen Gesprächssituationen.

Wichtig: Das Blockseminar II baut auf dem praktischen und methodischen Vorwissen des ersten Blockseminars auf und bietet ausgehend davon eine intensivere Beschäftigung mit der Materie. Dafür werden u.a. vor Ort gedrehte Videosequenzen der Teilnehmer ausgewertet. Da beide Seminare aufeinander aufbauen ist eine Teilnahme an beiden Terminen verpflichtend. Es sind 4 Credits für beide Veranstaltungen möglich.

IT-Projektkompetenzen für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften

Allouche

Module: AVM-MA-ZP (), WB-IMSK ()

Kurs, ECTS: 3 (2 SWS) bzw. 6 (4 SWS), Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Sa	wöch.			c.t.	01.04.2017	31.07.2017			Allouche	keine realen Termine, rein organisatorisch notwendige Terminangabe
Sa	Einzel	11:00	13:00	s.t.	01.07.2017	01.07.2017		H 9	Allouche	voraussichtlicher Klausurtermin, ggf. mehr Informationen im Kurs

Kommentar:

Ob in Unternehmen wie Werbeagenturen und Unternehmensberatungen oder öffentlichen Einrichtungen wie Museen und Schulen – auch als Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaftler wird man im Berufsalltag mit der Anwendung von Informationstechnologie (IT) betraut.

Doch nicht nur ihre Anwendung, sondern auch die Einführung neuer oder die Aktualisierung bestehender Software ist in zahlreichen Unternehmen und Institutionen regelmäßiger Bestandteil des Betriebs. Eine grundlegende Schwierigkeit solcher IT-Projekte ist gerade die notwendige Zusammenarbeit der IT-Spezialisten, die das Produkt (weiter)entwickeln, und der Anwender, die in der Regel über wenig oder kaum technisches und organisatorisches Hintergrundwissen bezüglich der Umsetzung eines IT-Projekts verfügen.

Das virtuelle Lehrangebot "IT-Projektkompetenzen für Geistes,- Sozial- und Sprachwissenschaften" befähigt die TeilnehmerInnen, derartige Kommunikationsschwierigkeiten zu vermeiden bzw. zu beheben und als Anwender oder Auftraggeber kompetent an IT-Projekten mitzuarbeiten. Es vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen aus den Bereichen Projektmanagement, Usability Engineering und Software Engineering, die einen Ausgangspunkt dafür bilden, um – nach entsprechender Berufserfahrung – auch die Leitung von kleineren IT-Projekten übernehmen zu können.

Sie benötigen für den Kurs keine Vorkenntnisse in den Themenbereichen.

Der Kurs wird sowohl als 2 SWS/ 3 ECTS als auch als 4 SWS/ 6 ECTS-Vorlesung angeboten. Es handelt sich um ein kostenloses Kursangebot.

Die einzelnen Lerneinheiten enthalten neben den vermittelten Inhalten, vielen anschaulichen Beispielen und Videos auch Lernerfolgskontrollen zur eigenen Überprüfung. Außerdem werden Sie durch Fallbeispiele aus dem IT-Bereich das erlernte Wissen umsetzen und die vorgestellten Methoden selbst anwenden.

Eine Anmeldung zum Kurs im SS 2017 ist über LSF bis zum 05.03.2017 möglich.

Der Kurs kann von den angemeldeten TeilnehmerInnen ab 20. März 2017 im iLearn-Portal der Technischen Hochschule Deggendorf absolviert werden. Diesbezüglich erhalten Sie weitere Informationen per Email. Die Betreuung des Kurses erfolgt teletutoriell über die Technische Hochschule Deggendorf.

Bemerkung: Leistungsnachweis:

Bearbeitung einer Fallstudie im Team (freiwillig)

Klausur (obligatorisch), Dauer: 60 min (2 SWS/3 LP), 90 min (4 SWS/6 LP), Anmeldung zur Klausur: über Kursportal bis 9. Juni 2017
Die integrierte Darstellung der Disziplinen Projektmanagement. Software-Engineering und Usability Engineering ist das

Lerninhalte:

Die integrierte Darstellung der Disziplinen Projektmanagement, Software-Engineering und Usability Engineering ist das wesentliche inhaltliche Merkmal des Lehrangebotes.

Gliederung (Änderungen vorbehalten):

- 1) Vorgehensmodelle im Überblick
- 2) Rollen in Software-Projekten
- 1) Methoden und Instrumente zur Anforderungsanalyse
- 2) Methoden und Instrumente zur Anforderungsdefinition und -dokumentation
- 3) Planung von Umfang, Terminen, Ressourcen und Kosten
- 4) Risikomanagement
- 5) Beschreibung des Leistungsumfangs
- 6) Projektorganisation
- 7) Gestaltung/ Entwicklung
- 8) Steuerung und Kontrolle
- 9) Evaluation/ Qualitätssicherung
- 10)Information/ Kommunikation/ Dokumentation

Fallstudien

Zielgruppe: B.A.-Studierende aller Fächer (freier Wahlbereich/20 freie Leistungspunkte)

Kolloquium

33153 Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Spoerer

Oberseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	20:15	s.t.	20.06.2017	20.06.2017		PT 1.0.6*	Spoerer	
Mi	wöch.	18:00	20:15	s.t.				VG 1.30	Spoerer	

Kommentar:

In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind

herzlich eingeladen.

Bemerkung:

Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Lehrveranstaltung wird insbesondere extern am Lehrstuhl Promovierenden und solchen von anderen Fakultäten

empfohlen. Für einen gehaltenen Vortrag kann ein Schein ausgestellt werden.

33199 Forschungskolloquium

Edelmann-Singer

Forschungskolloquium, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PT 2.0.9	N.N.	

Kommentar:

ImForschungskolloquium werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Staatsexamen) und Dissertationen eingehend vorgestellt und unter inhaltlichen wie methodischen Gesichtspunkten diskutiert. Darüber hinaus wird neuere Forschungsliteratur mit thematischen Bezügen zu den einzelnen Arbeiten oder interessenspezifisch vorgestellt.

Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per email.

33240 Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte

Liedtke

Forschungskolloquium, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.				VG 1.31	Liedtke	

33241 Geschichte und Sozialanthropologie Südost- und Osteuropas

Brunnbauer,

Buchenau, Duijzings,

Hausmann

Forschungskolloquium

Ta	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.						Raum WiOS 017 (Landshuter Str ehem. Finanzamt)

Staatsexamensvorbereitung

33242 Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen

Edelmann-Singer

Repetitorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H12	Edelmann-Singer	Achtung: neuer Termin

Kurzkommentar:

Achtung: Terminänderung!

erstellt am: 11.10.2019, 9:14 Uhr

63

Kommentar: Die Übung soll der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen dienen. Anhand von Klausurfragen zur Alten

Geschichte wird die Erschließung, Strukturierung und Bearbeitung von Klausurthemen geübt. Es werden sowohl Themen aus der griechischen wie aus der römischen Geschichte exemplarisch besprochen. Die Teilnehmer erstellen

selbst Mustergliederungen, die in der Übung zur Diskussion gestellt werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Literatur: Günther, L.-M.: Griechische Antike, 2. Auflage, Tübingen 2011.

Huttner, U.: Römische Antike, 2. Auflage, Tübingen 2013.

Gehrke, H.-J./Schneider, H. (Hgg.): Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 4. Auflage, Stuttgart 2013.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, Referat

33243 Staatsexamensvorbereitung: Frühe Neuzeit

Rudolph

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.	28.04.2017	28.07.2017		PT 2.0.9	Rudolph	
Fr	Einzel	12:00	18:00	c.t.	14.07.2017	14.07.2017		PT 2.0.5	Rudolph	
Sa	Einzel	10:00	16:00	c.t.	15.07.2017	15.07.2017		PT 2.0.4	Rudolph	

Kommentar: Im Kurs wird anhand von Themenstellungen im schriftlichen Staatsexamen der letzten Jahre in Bayern das Schreiben

von Examensklausuren für die Epoche der Frühen Neuzeit geübt. Dabei geht es sowohl um Fragen des richtigen Zeitmanagements, der Gliederung und der Selektion der zu thematisierenden Inhalte, als auch um das Erfassen der für die Beantwortung wesentlichen Dimensionen der Fragestellung, woran nicht wenige Studierende in der Praxis scheitern, obwohl das eigene Wissen womöglich vorhanden gewesen wäre. Außerdem werden Grundprinzipien von

Korrektur und Notenfindung erläutert.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Abfassung einer Klausur und Klausurkorrekturen

33244 Themen zur deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Vorbereitungskurs für das Staatsexamen)

Götz

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:15	s.t.				VG 0.15	Götz	

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird in jeder Sitzung ein in den vergangenen Jahren gestelltes schriftliches Staatsexamens-Thema von jeweils zwei Referenten/innen bearbeitet; daran anschließend werden Konzeption, Gliederungsentwurf und inhaltliche Schwerpunkte gemeinsam vergleichend diskutiert. Auf diese Weise soll der Grundstein für eine optimale Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen gelegt werden.

Literatur: Tipps zur Vorbereitungsliteratur in der ersten Sitzung.

Bemerkung: Möglichkeit zur Themenvergabe in meinen Sprechstunden ab Mitte März.

Leistungsnachweis: Teilnahmebedingungen:

- 1) Jede/r Teilnehmer/in muss ein Referat übernehmen und einen Konzeptentwurf (ca. 3-4 Seiten) vorlegen. Dieser ist jeweils eine Woche vor dem Referatstermin den anderen Teilnehmern auszuhändigen.
- 2) Kommentierendes Kurzreferat (ca. 10-15 Min.) zum Konzept eines/r Kommilitonen/in (zwei Wochen nach dem eigenen Referat).
- 3) Verbindliche Vorbesprechung (30-40 Minuten) des eigenen Konzepts mit dem Seminarleiter im Anschluss an die Sitzung, die dem Referatstermin zwei Wochen vorausgeht.

33245 Übung zu Staatsexamensthemen aus der Bayerischen Geschichte

Köglmeier

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				ZH 1	Köglmeier	

Kommentar:

Die Übung soll der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Geschichte Lehramt Gymnasium, Realschule, Mittelschule und Grundschule) dienen. Anhand von Klausurfragen zur mittelalterlichen, zur neueren und zur neuesten Geschichte Bayerns wird die Erschließung und sinnvolle Gliederung von Themen geübt. Die Teilnehmer sollen - einzeln oder in kleinen Gruppen - Gliederungen ausarbeiten, die in den Übungsstunden besprochen werden. Über ein Online-Formular können die Teilnehmer demnächst Themen aus einer Vorschlagsliste auswählen, die sie in der Übung

vorstellen wollen. Dies sollte möglichst noch vor Vorlesungsbeginn geschehen.

Literatur: SPINDLER, Max/KRAUS, Andreas/SCHMID, Alois (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, 2. Aufl.,

München 1981; Bd. 2, 2. Aufl., München 1988; Bd. 4/I, 2. Aufl., München 2003; TREML, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl., München 2006.

Bayerische Staatsexamensfragen in Geschichte im Internet:

• Frühjahr 1992 bis Herbst 2003: alle Teilfächer- http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_III/Geschichte/

Examen/st_ex.html

• Frühjahr 2000 bis Herbst 2016: alle Teilfächer- http://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium_lehre/

staatsexamen/index.html

Leistungsnachweis: Der Besuch der Veranstaltung ist freiwillig. Es können keine Leistungspunkte erworben werden. Eine

Anwesenheitspflicht besteht nicht.

Masterstudiengang Geschichte

Informationsveranstaltung für Erstsemester:

Masterseminar

Mastertutorium

Übung

DFG-Graduiertenkolleg 2337 Metropolität in der Vormoderne

33203 Graduiertenkolleg 2337 "Metropolität in der Vormoderne" – Forschungsseminar

Oberste

Forschungsseminar, SWS: 2

Ta	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Oberste	
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.				VG 0.24		

Kommentar:

Bei der Veranstaltung handelt es sich um ein internes Seminar der Kollegiatinnen und Kollegiaten des Graduiertenkollegs 2337 "Metropolität in der Vormoderne"

33239 Doktorandenseminar für Städteforschung

Oberste

Oberseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				R 009	Oberste	

Kommentar:

Das Doktorandenseminar richtet sich ausschließlich an Mitglieder des neuen Graduiertenkollegs "Metropolität in der Vormoderne" und dient der Diskussion der hier bearbeiteten Dissertationsthemen im Kontext der neueren

Städteforschung.

Anmeldung persönlich.

Bemerkung: Teilnahme nur für Doktoranden nach persönlicher Anmeldung

Sozialkunde als Drittfach

33281 Soziologie 'kompakt' - Grundlagen für das Sozialkundestudium

Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.1 (), SK-LAREAL-03-Soz.1 ()

Übung, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	14:00	16:00	c.t.				VG 1.30	Märzweiler	

Kommentar:

Der kompakte Grundkurs gehört zum Basismodul Soziologie im Rahmen des Erweiterungsfachs Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule) und eignet sich insbesondere als Einstieg in die Soziologie - es werden darin soziologische Grundkenntnisse vermittelt.

Neben Einblicken in Entwicklung, Gegenstand und Arbeitsweise der Soziologie werden schwerpunktmäßig zentrale, für das Studium wie auch für das Examen relevante Grundbegriffe und Konzepte - u. a. 'soziales Handeln', 'Institution - Organisation', 'Macht und Herrschaft' etc. - erarbeitet.

Der Kurs richtet sich im Speziellen an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde.

Studierende, die für Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 2 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Der Kompaktkurs findet wöchentlich 2stündig, schwerpunktmäßig in der ersten Hälfte des Vorlesungszeitraums statt.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 22. März bis 12. April 2017 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter:

http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-als-erweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:

Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33282 Sozialstruktur und sozialer Wandel

Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.3 (), SK-LAREAL-03-Soz.3 ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				R 009	Märzweiler	

Kommentar:

Die Übung aus dem Basismodul Soziologie für das Erweiterungsfach Sozialkunde (Lehramt Gymnasium und Realschule) vermittelt Grundkenntnisse der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland sowie deren Wandel im Hinblick auf zentrale Themenbereiche wie u. a. Struktur und Entwicklung der Bevölkerung, Familie, soziale Ungleichheit(en), Bildung und Arbeitswelt.

Die Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde und wird als Basis der Examensvorbereitung empfohlen. Studierende, die für Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in diesem Kurs 3 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 22. März bis 12. April 2017 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter: http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-alserweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:

Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33283 Theorien der Soziologie: Verbindungsansätze

Märzweiler

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.2 (), SK-LAREAL-03-Soz.2 ()

Übung, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				PHY 9.1.09	Märzweiler	

Kommentar:

Die Übung aus dem Basismodul Soziologie im Rahmen des Sozialkundestudiums (Lehramt Gymnasium und Realschule) bietet eine fundierte Einführung in zentrale (und auch examensrelevante) Theorien der Soziologie. Auf der Basis eines Überblicks zur Soziologischen Theorie werden in diesem Sommersemester Verbindungstheorien (insbesondere die Ansätze von N. Elias und P. Bourdieu) vertiefend behandelt.

Exemplarisch werden jeweils die Biografie des Theoretikers und schwerpunktmäßig sein Theorieansatz sowie dessen Rezeption und Kritik bearbeitet.

Die Theorie-Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde nach neuer LPO immatrikuliert sind, können in dieser Übung 2 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Der Kurs findet wöchentlich 2stündig, schwerpunktmäßig in der ersten Hälfte des Vorlesungszeitraums statt.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 22. März bis 12. April 2017 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter: http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-alserweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:

Soziologie.sek retariat@soziologie.uni-regensburg.de.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33284 Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse und soziale Ungleichheit

Grabl

Module: GEN-FKN-ZP (), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ()

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

-	Гад	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	Do	wöch.	15:00	17:00	c.t.				PHY 9.1.09	Grabl	

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt in der 2. Vorlesungswoche des SS 2017!

In dieser Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie im Rahmen des Erweiterungsfachs Sozialkunde werden gesellschaftliche Prozesse analysiert, die von der Annahme ausgehen, dass Geschlechtsidentität, und Zugehörigkeit zu einer Genusgruppe Ergebnis von Prozessen bzw. Prozesse der Vergesellschaftung sind. Was tun wir, um eine "vergeschlechtlichte Wirklichkeit" herzustellen? Welche Mechanismen werden wirksam? Welche Konsequenzen hat die soziale Tatsache der "Zweigeschlechtlichkeit"? Ergeben sich daraus relevante Ungleichheiten? Und wenn ja, welche? Soziologische Perspektiven, Theorien und empirische Untersuchungen, die das Geschlechterverhältnis im Blick haben, werden präsentiert und diskutiert.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde.

Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben.

Für 3 Leistungspunkte ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Studierende der Gender Studies können mit der zusätzlichen Abgabe einer Hausarbeit 5 bzw. 7 Leistungspunkte (neue/alte Modulordnung) erhalten.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 22. März bis 12. April 2017 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder

Lehrveranstaltungen unter:

http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-alserweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:

Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl - sowie bei Lehramtsstudierenden: Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33285 Workshops zur Examensvorbereitung - Soziologie

Märzweiler

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.2 () Übung, ECTS: 0, Max. Teilnehmer: 20

Γ	Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	Fr	wöch.	08:30	12:00	s.t.				R 009	Märzweiler	

Kurzkommentar: Kommentar: 5 Blocktermine (vorwiegend in der 2. Hälfte des Vorlesungszeitraums). Erstes Treffen am 12. Mai 2017. Die Veranstaltung gehört zum Aufbau-Modul Soziologie im Rahmen des Studiums der Sozialkunde als

Erweiterungsfach (Lehramt Gymnasium und Realschule).

Ziel ist es, Examenskandidaten/-innen zu unterstützen, sich systematisch auf das Erste Staatsexamen im Teilgebiet Soziologie (Schwerpunkt: Sozialstruktur) vorzubereiten.

Kein Leistungsnachweis (0 ECTS).

5 Blocktermine während der Vorlesungszeit: Erstes Treffen am 12. Mai 2017, dann vier weitere Blocktermine (nach Ankündigung) - vorwiegend in der 2. Hälfte des Vorlesungszeitraums.

Interessenten/-innen melden sich bitte während der Anmeldefrist (22. März - 12. April 2017) per E-Mail direkt bei C. Märzweiler unter: caroline.maerzweiler@soziologie.uni-regensburg.de

Verbindliche Anmeldung bitte mit folgenden Angaben:

Name/Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl und Zeitpunkt, zu dem Sie planen, das Examen im Erweiterungsfach (alte oder neue LPO) abzulegen.

33286 Prekarisierung - Ein Begriff zur soziologischen Zeitdiagnose?

Grabl

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 () Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Grabl	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung wird im Sommersemester 2017 nicht stattfinden!

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Sommersemester 2017 nicht stattfinden !!!!

"Prekarität hat bei dem, der sie erleidet, tiefgreifende Auswirkungen. Indem sie die Zukunft überhaupt im Ungewissen läßt, verwehrt sie den Betroffenen gleichzeitig jede rationale Vorwegnahme der Zukunft und vor allem jenes Mindestmaß an Hoffnung und Glauben an die Zukunft, das für eine vor allem kollektive Auflehnung gegen eine noch so unerträgliche Gegenwart notwendig ist" (Pierre Bourdieu 1998).

In dieser Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie im Rahmen des Erweiterungsfachs Sozialkunde werden gesellschaftliche Prozesse, die mit dem Begriff der Prekarisierung verknüpft werden, genauer betrachtet. Verschiedene Perspektiven auf Prekarisierung, Prekarität und Prekariat, werden vorgestellt und in einem zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen, welche Schlussfolgerungen diese zulassen und in wie weit sie einen Beitrag zur Sozialstrukturanalyse leisten können.

Die sozialstrukturelle Übung richtet sich an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet. Der Erwerb von LP im freien Wahlbereich ist möglich.

Die verbindliche Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung ist von 22. März bis 12. April 2017 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter: http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-alserweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:

Soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem, ob das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33297 Methoden und Medien im Fach Sozialkunde

Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.2 (), SK-LAREAL-04-FD.2 ()

Seminar, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	08:00	10:00	c.t.				R 008	Herdegen	

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Methoden und Medien der Sozialkunde. Die Studierenden lernen die Unterrichtsmethoden und Medien in Theorie und Praxis kennen. Sie werden über Zielsetzungen und Inszenierungsformen der Methoden informiert und probieren sie zum Teil selbst aus. Außerdem beschäftigen sie sich mit wichtigen Unterrichtsmedien des Fachs und diskutieren ihre Wirkungen. Die Studierenden erstellen Unterrichtsplanungen zu Themen des Lehrplans und begründen den Einsatz der ausgewählten Unterrichtsmethoden und -medien.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden folgende Kompetenzen:

- Sie können die theoretischen Grundlagen fachtypischer Methoden der Sozialkunde erläutern und sind fähig, sie in konkreten Unterrichtsplanungen umzusetzen
- Sie können Medien beschreiben, die für den Einsatz im Fach Sozialkunde geeignet sind und sind in der Lage, sie in Unterrichtsplanungen zu berücksichtigen
- Sie sind f\u00e4hig, den Methoden- und Medieneinsatzes im Hinblick auf die Erreichung fachlicher und \u00fcberfachlicher Bildungsziele der Sozialkunde zu begr\u00fcnden und kritisch zu reflektieren

Studierende, die für das Erweiterungsfach Sozialkunde immatrikuliert sind (neue LPO), können in dieser Übung 3 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Die verbindliche Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist von 22. März bis 12. April 2017 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde

Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter:

http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-alserweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html

Bitte schicken Sie das <u>ausgefüllte Anmeldeformular</u> dann per E-Mail an:

soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

33387 Online-Seminar: Grundlagen der Didaktik der politischen Bildung

Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 (), SK-LAREAL-04-FD.1 ()

Seminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	-				-				-	_

	Di	Einzel	17:00	18:00	c.t.	25.04.2017	25.04.2017			gemeinsame Einführungsveranstaltun für die Online-Seminare im H24
Ī	Fr	Einzel	11:00	16:00	c.t.	19.05.2017	19.05.2017	H 8	Herdegen	
Ī	Fr	Einzel	11:00	16:00	c.t.	21.07.2017	21.07.2017	VG 0.14	Herdegen	

Kommentar:

Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.

In einer Vorbesprechung am 25.04.2017 von 17.00 bis 18.00 Uhr werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.

Inhaltliche Fragen und Probleme können in einer Nachbesprechung am 21.07.2017 (11.00- 16.00 Uhr) diskutiert und vertieft werden.

Das Seminar informiert über Ziele, Inhalte und Unterrichtsprinzipien der Politischen Bildung und vermittelt wichtiges Grundlagenwissen für das schriftliche Staatsexamen im Teilfach Didaktik der Sozialkunde.

Die verbindliche Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist von 22. März 2017 bis 12. April 2017 möglich per Anmeldeformular - siehe Homepage der Sozialkunde

Aktuelles oder Lehrveranstaltungen unter:

http://www.uni-regensburg.de/philosophie-kunst-geschichte-gesellschaft/soziologie/studiengaenge/sozialkunde-alserweiterungsfach/lehrveranstaltungen/index.html

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular dann per E-Mail an:

soziologie.sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de.

Anmeldung bitte mit folgenden Angaben: Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Studiengang und Fächerkombination, Semesterzahl sowie Zeitpunkt, zudem das Examen im Erweiterungsfach abgelegt werden soll. Geben Sie bitte auch an, ob sie nach alter oder neuer LPO studieren.

Tutorium

Tutorium

Tutorium											
Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung	
Do	Einzel	12:00	13:00	c.t.	18.05.2017	18.05.2017		CIP-PT4			
Do	wöch.	12:00	13:00	c.t.				VG 0.14	Dezelak		

Kommentar:

Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Alte Geschichte empfehlenswert. Denn zum einen werden grundlegende althistorische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Umgang mit Literatur, Abfassung einer Proseminararbeit, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf Referate und Hausarbeiten statt.

	Tutorium		Dezelak
Tutorium			

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	Einzel	14:00	15:00	c.t.	22.05.2017	22.05.2017		CIP-PT4		
Мо	wöch.	14:00	15:00	c.t.				VG 1.31	Dezelak	

Kommentar:

Das Tutorium richtet sich vor allem (aber nicht nur) an Erstsemester und ist zum Einstieg in das Studium der Alte Geschichte empfehlenswert. Denn zum einen werden grundlegende althistorische Arbeitsmethoden vermittelt, d. h. Literatursuche, Umgang mit Literatur, Abfassung einer Proseminararbeit, etc. Zum anderen dient das Tutorium aber auch als Plattform, um Fragen und Probleme (z. B. bei Seminaren) jeglicher Art zu klären. Des Weiteren findet eine gezielte (dabei aber dennoch lockere) Vorbereitung auf Referate und Hausarbeiten statt.

Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

	Bib Advanced Geschichte											
Schu	lung, Max.	Teilne	hmer:	13								
Tag	Tag Rhyth. von bis Zeit Anfangsdatum Enddatum Gruppe Raum Lehrperson											

Dezelak

Mi	Einzel 10:00 11:00	10.05.2017	10.05.2017	Gruppe 1	Schulungsteam der
					Universitätsbibliothek

Kurzkommentar: Raum: CIP-Pool BIB1 (ZBGB 651) im Allgemeinen Lesesaal

Online-Anmeldung unter: https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html

Lerninhalte: Sie erfahren anhand von Übungen alles Wichtige zur fortgeschrittenen Literatursuche für Ihr Studienfach (Fernleihe,

Datenbanken, digitale Angebote).

Bib for Beginners Geschichte

Schulungsteam der Universitätsbibliothek

Schulung, Max. Teilnehmer: 20

Т	ag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
N	Ло	Einzel	15:00	16:00		08.05.2017	08.05.2017	Gruppe 2		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	
	Di	Einzel	09:00	10:00		25.04.2017	25.04.2017	Gruppe 1		Schulungsteam der Universitätsbibliothek	

Kurzkommentar: Raum: Infozentrum in der Zentralbibliothek

Online-Anmeldung unter: https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/schulung/termine/index.html

Lerninhalte: Sie erfahren, wie Sie im Regensburger Katalog Literatur für Ihr Studienfach finden und nutzen können, und lernen

zudem auch den Fachlesesaal kennen.

Didaktik der Geschichte

Seminar

33247 "Geschichte findet vor allem draußen statt" - Die handlungsorientierte Exkursion in der Heimatregion

Turk

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (),

GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	Einzel	12:00	14:00	c.t.	15.05.2017	15.05.2017		ALFI 319	Turk	ACHTUNG: Termin der Vorbesprechung geändert!
										Zeit/Dauer: Mo, 15.05.: 12.00-14.00 Uhr (Vorbesprechung)
										Termine: Mo, 29.05., 19.06., 26.06, 03.07., 10.07.,(evtl. bei Bedarf 17.7.): jeweils 09.45 bis 14 Uhr (5 – 6 Blocktermine) Beginn: Mo, 15.05.: 12.00-14.00 Uhr (Vorbesprechung)
Мо	Einzel	10:00	14:00	c.t.	29.05.2017	29.05.2017		ALFI 319	Turk	
Мо	Einzel	10:00	14:00	c.t.	19.06.2017	19.06.2017		ALFI 319	Turk	
Мо	Einzel	10:00	14:00	c.t.	26.06.2017	26.06.2017		ALFI 319	Turk	
Мо	Einzel	10:00	14:00	c.t.	03.07.2017	03.07.2017		ALFI 319	Turk	
Мо	Einzel	10:00	14:00	c.t.	10.07.2017	10.07.2017		ALFI 319	Turk	
Мо	Einzel	10:00	14:00	c.t.	17.07.2017	17.07.2017		ALFI 319	Turk	nur bei Bedarf!

Kurzkommentar: Achtung: Termin der Vorbesprechung geändert!

Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar: Der neue LehrplanPlus fordert kompetenzorientierten Unterricht – in allen Schularten. Die "Agenda" lautet: "weg von der herkömmlichen Fokussierung der Lerninhalte (content standards) hin zur Beschreibung erwarteter Schülerinnenund Schülerleistungen (performance standards), also vom Wissenserwerb zu Reflexion und Handlung" (Barricelli

und Schulerleistungen (performance standards), also vom Wissenserwerb zu Reflexion und Handlung" (Barricelli u.a. 2012). Darüber hinaus soll Geschichte bereits ab der 1. Klasse als Rekonstruktion von vergangenen Ereignissen

wahrgenommen werden. Was liegt da näher, als das Potenzial der "Geschichte vor Ort" zu nutzen. Ein besonderes Angebot im Raum Regensburg bieten dabei die "Regensburger Burgensteige", ein Wegenetz, das über 40 ehemalige Burganlagen einbezieht. Um die Schulen auf dieses Thema aufmerksam zu machen, wurde ein "schulpädagogisches Konzept" ausgearbeitet, das didaktisches Material für alle Schularten anbietet. In der Veranstaltung wird zunächst der "Werdegang der Burgensteige" aufgezeigt (Landratsamt Regensburg als Initiator des Projektes), dann das Begriffsfeld theoretisch abgeklopft (Stichwörter: außerschulische Lernorte- historische Orte – Handlungsorientierung – entdeckendes Lernen etc.), bevor auf den Zusammenhang "Lernen vor Ort", Kompetenzorientierung und LehrplanPlus eingegangen wird. Schwerpunkt der Veranstaltung wird sein, methodische Möglichkeiten der Umsetzung einer handlungsorientierten Exkursion zu sammeln und vorzustellen, um dann eigene Unterrichtskonzepte mit didaktischem Material zu entwickeln. Einzelne Projekte werden mit einer oder mehreren kooperierenden (Grundschul)klassen praktisch erprobt.

Literatur:

Kuchler, Christian: Historische Orte im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts 2012;Pleitner, Berit: Außerschulische historische Lernorte. In: Barricelli, Michele u.a.: Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd 2. Schwalbach/Ts 2012, S. 290-307; Becher, Andrea u.a. (Hrsg.): Die historische Perspektive konkret. Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht. Kempten 2016; s. auch unter "Unterwegs von Burg zu Burg – Materialien zu den Burgensteigen im Regensburger Land. Zielgruppen- und schulpädagogisches Konzept. Regensburg 2011" – Anlage 1:

Literatur'

Leistungsnachweis:

regelmäßige aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Portfoliobeiträge mit detaillierter Entwicklung eines Unterrichtsentwurfs zum

Thema

33248 Geschichtsunterricht - eine "Erzählveranstaltung"?

Memminger

Module:

GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	14:00	16:00	c.t.	24.04.2017	24.07.2017		PT 2.0.4		Aus dienstlichen Gründen beginnt die LV erst in der zweiten Woche!

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar:

Erzählen" hat sich mittlerweile als Leitparadigma des Geschichtsunterricht etabliert. Geschichtliche Darstellung ist (fast) immer geprägt von Narrativität. Wer dies erkennen, reflektieren und in eigener Darstellung anwenden kann, handelt narrativ kompetent. Narrative Kompetenz ist in fast allen einschlägigen Kompetenzmodellen entweder ausdrücklich oder implizit als Zielsetzung für den Geschichtsunterricht formuliert und spielt auch in den Lehrplänen und Schulbüchern der neueren Generation eine wichtige Rolle. Es werden unterschiedliche Theorien vorgestellt und unterrichtspraktische

Zugänge diskutiert.

Literatur:

Einführende Literatur: Barricelli, Michele: Narrativität. In: Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des

Geschichtsunterrichts. Bd. 1, Schwalbach/Ts. 2012, S. 255-280.

Leistungsnachweis:

Referat, schriftliche Hausarbeit, aktive Teilnahme

33249 Aufgaben im Geschichtsunterricht

Memminger

Module: 0

GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	25.04.2017	25.07.2017		VG 0.14		Aus dienstlichen Gründen beginnt die LV erst in der zweiten Woche!

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar:

"Adäquate Aufgaben sind ein 'Schlüsselfaktor', der für den Erfolg historischer Lehr-Lernprozesse in besonderer Weise verantwortlich ist." So heißt es in einem aktuellen Heft der geschichtsdidaktischen Fachzeitschrift Geschichte lernen. Da verwundert es, dass die Erstellung und reflektierte Profilierung von Aufgabenformaten für den Geschichtsunterricht noch immer in den Kinderschuhen steckt. Das Seminar geht in diesem Zusammenhang theoretischen und praxisrelevanten

Fragestellungen auf den Grund.

Literatur:

Einführende Literatur: Köster, Manuel u. a.: Aufgaben im Geschichtsunterricht. Typen, Gütekriterien und

Konstruktionsprinzipien. In: Geschichte lernen 174 (2016), S. 2-11.

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Hausarbeit, aktive Teilnahme

33250 Deutsch-Jüdische Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert (am Beispiel von Regensburg)

Schütz, Wolter

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.	25.04.2017	25.07.2017				Das Seminar/Übung findet im Raum H 12 statt!

Kurzkommentar: Kommentar: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Juden, die vom 19. bis zum frühen 20. Jahrhundert in Deutschland lebten, wurden nach und nach - im bürgerlichrechtlichen Sinne - zu deutschen Juden. Damit schien sich die bereits Jahrhunderte wesentlich auch durch Abgrenzungen definierte deutsch-jüdische Beziehungsgeschichte hin zu einem Miteinander zu entwickeln. Gleichzeitig modernisierten antijüdische Kräfte ihre Argumentationen der Ablehnung – es entstand der neuzeitliche Antisemitismus. Im Kaiserreich und der Weimarer Republik spielten jüdische Bürger gleichwohl eine wesentliche politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Rolle. Das nationalsozialistische Regime hingegen sprach ihnen ab 1933 zuerst den guten Ruf, dann staatsbürgerliche Rechte und schließlich das Recht auf Leben ab. Der Neubeginn jüdischen (Gemeinde-)Lebens nach 1945 war schwierig, führt aber in seinen Bedingungen bis in die Gegenwart, in der das deutsch-jüdische Verhältnis nach wie vor wichtiger Bestandteil von Politik und kollektivem Selbstverständnis ist. Für den Unterricht ist es wichtig, deutsch-jüdische Geschichte nicht nur als Verfolgungs- und Ausgrenzungsgeschichte zu behandeln - und Juden damit nicht nur als passive Objekte, sondern als aktive Subjekte der Geschichte -, trotzdem aber das Unrecht der Jahre 1933 bis 1945 adäquat zu behandeln und schließlich zu verstehen, dass diese Beziehungsgeschichte nichts an Aktualität eingebüßt hat. Bei der gemeinsamen Quellenarbeit wird der Schwerpunkt auf der Nachzeichnung innerjüdischer Erfahrungs- und Erwartungsräume liegen. Diese werden mit der jeweiligen rechtlichen und gesellschaftlichen Situation der Juden in Deutschland in Bezug gesetzt und es wird danach gefragt, welche Deutungs- und Handlungsmuster von Jüdinnen und Juden gewählt wurden. Dabei bleibt die Einsetzbarkeit im Unterricht im Fokus. All dies thematisiert das Seminar am Beispiel von Regensburg, denn lokalhistorische Ansätze können Allgemeines exemplarisch vertieft erhellen, Unterricht mit lokalem Bezug ist für SchülerInnen greifbarer und nicht zuletzt ermöglicht das Vorgehen Seminarangebote außerhalb des universitären Seminarraums. Dieses Seminar ist für angehende LehrerInnen aller weiterführenden Schularten geeignet.

Kursplan:

- 25.4. Hinweise zum Seminar, Einführung: Mehr als ein Jahrtausend deutsch-jüdische Beziehungsgeschichte
- 2.5. DIE Juden? Der Mythos von der homogenen Gruppe vs. Liberale, Orthodoxe, Zionisten
- 9.5. Judenemanzipation: Aufklärung Judenmatrikel, Judenedikte, jüdische Staatsbürger Sondergesetze und Einschränkungen
- 16.5. Die jüdische Gemeinde in Regensburg im 19. Jahrhundert (Exkursion)
- 23.5. Integration durch Bildung und Engagement: Geschichten aus Regensburg
- 29.5. 16 s.t.-20.30 Uhr Besuch im Stadtarchiv und anschließend Stolpersteinführung mit Sylvia Seifert
- 30.5. Antisemitismus und seine Folgen: Ausgrenzung und Entrechtung
- 6.6. Entfall (Anreisetag nach Pfingsten)
- 13.6. Entfall (Selbststudium: Anfertigung einer Unterrichtsskizze / eines Exposés zum Essay)
- 20.6. Antisemitismus und seine Folgen: Verfolgung und Vernichtung
- 27.6. Neubeginn: DPs, Rückkehrer und die jüdische Gemeinde
- 9.7. Theaterbesuch "Hoffnung Havanna" (Exkursion am Sonntagabend!)
- 11.7. Miteinander in Gegenwart und Zukunft: Ein großer Herzenswunsch Regensburg und die neue Synagoge
- 18.7. Seminarabschluss, Reflexion: Erinnerung in allen Facetten
- 25.7. Entfall zum Ausgleich für die Exkursionen
- Brenner, Michael u.a. (Hrsg.): Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit. 4 Bde. München, 2000.
- Brenner, Michael: Kleine jüdische Geschichte. München, 2008.
- Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Jüdisches Leben in Deutschland. Berlin, 2010. Online: https://www.bpb.de/izpb/7643/juedisches-leben-in-deutschland
- Guez, Oliver: Heimkehr der Unerwünschten. Eine Geschichte der Juden in Deutschland nach 1945. München, 2011.
- Kaplan, Marion (Hrsg.): Geschichte des jüdischen Alltags. Vom 17. Jahrhundert bis 1945. München, 2003.
- Liepach, Martin / Geiger, Wolfgang: Fragen an die jüdische Geschichte. Schwalbach, 2014.
- Paucker, Arnold: Deutsche Juden im Kampf um Recht und Freiheit. Studien zu Abwehr, Selbstbehauptung und Widerstand der deutschen Juden seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Berlin, 2005.
- Reinke, Andreas: Geschichte der Juden in Deutschland. 1781–1933 (Geschichte kompakt). Darmstadt, 2007.

Bemerkung:

Literatur:

• Volkov, Shulamit: Die Juden in Deutschland 1780–1918 (EdG, Bd. 16). München, 2000. Bitte beachten Sie, dass eine Einschreibung nur in das Lehrangebot der Didaktik der Geschichte (33250) ODER der Neueren/Neuesten Geschichte (33214) erfolgen kann. Eine doppelte Anrechnung ist ausgeschlossen. Das Seminar beinhaltet drei verpflichtende Exkursionen, zwei davon (Stolpersteinführung, Theater) außerhalb der regulären Seminarzeit. Wir freuen uns – auf freiwilliger Basis – auch über ihren Besuch bei "Nachtdienst. Die Nacht ist nicht

allein zum Schlafen da" beim Theater Regensburg. Dort wird am 28.4. (Freitag) ab 22 Uhr mit szenischen Lesungen, Hintergrundinformationen und der Beantwortung von Fragen Lust auf die Produktion "Hoffnung Havanna" gemacht, die

wir im Juli sehen werden.

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Impulsreferat, schriftliche Arbeit (Didaktik der Geschichte: Unterrichtsentwurf mit didaktisch-

methodischer Reflexion, Neuere/Neueste Geschichte: schriftliche Hausarbeit)

33252 Historisches Lernen sichtbar machen: Die Hattie-Studie und die Geschichtsdidaktik

Kirchhoff

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (),

GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		VG 2.45	Kirchhoff	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar:

Der empirische Bildungsforscher und Erziehungswissenschaftler John Hattie von der Graduate School of Education der Universität Melbourne, Australien, hat mit seiner 2008 erstmals erschienenen Studie "Visible Learning: A synthesis of over 800 Meta-Analyses Relating to Achievement" eine international anerkannte, einflussreiche Studie vorgelegt, die über 50.000 empirische Einzeluntersuchungen vergleicht und zusammenfasst, um festzustellen, welche Faktoren das schulische Lernen wirksam beeinflussen. Die Hattie-Studie lässt aus allgemeindidaktischer, empirischer Sicht Rückschlüsse auf guten Unterricht in der Schule zu und lenkt den Blick auf das Gelingen von Lernprozessen durch eine reflektiert und verantwortungsbewusst handelnde Lehrkraft. Allerdings vermittelt die Hattie-Studie keine simplen, in den Schulalltag und insbesondere in den Fachunterricht übernehmbaren Strategien. Aufgrund ihrer forschungsstrategischen Anlage als Meta-Meta-Studie benennt die Hattie-Studie zwar nachweisbare, förderliche Faktoren mit einer hohen Effektstärke (d0.6) wie z.B. die Leseförderung, metakognitive Strategien, Feedback oder reziprokes Unterrichten. Aber diese Faktoren bedürfen einer fachdidaktischen bzw. domänenspezifischen "Rückübersetzung" in den jeweiligen Fachunterricht, damit Lehrkräfte für bestimmte Fächer nachhaltiges Lernen bewirken können. Die Ergebnisse der Hattie-Studie mit den fachdidaktischen (und fachlichen) Prinzipien für "guten Geschichtsunterricht" in Tuchfühlung zu bringen, um eine Einordnung der Hattie-Studie für das Fach Geschichte bzw. den Geschichtsunterricht vorzunehmen, ist das Ziel des Seminars. Es ist im Kern ein Lektüre- und Reflexionsseminar, in dem die kontinuierlich aktive Teilnahme der Studierenden erwartet wird. Ausgangspunkt für die gemeinsame Lektüre und fachdidaktische Reflexion ist nicht die oben genannte Hauptstudie, sondern der von John Hattie an Lehrkräfte adressierte und nun ins Deutsche übersetzte Titel "Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen" (siehe Literaturhinweis). Hinzu kommen ausgewählte fachdidaktische Beiträge zu den empirisch belegbaren Prinzipien des "guten Geschichtsunterrichts".

Literatur:

Demantowsky, Marko / Waldis, Monika: Wirksamer Fachunterricht. "Visible Learning" in geschichtsdidaktischer Perspektive, in: Die Hattie-Studie in der Diskussion. Probleme sichtbar machen, hrsg. v. Terhart, Ewald, Seelze: Klett Kallmeyer 2014, S. 101-116. Barricelli, Michele / Sauer, Michael: Was ist guter Geschichtsunterricht? Fachdidaktische Kategorien zur Beobachtung und Analyse von Geschichtsunterricht, in: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 57 (2006), H.1, S. 4-26. Gautschi, Peter: Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. 2. Auflage, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2011. (Erstauflage 2009) Hattie, John: Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von "Visible Learning for Teachers" besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer, 2. korrigierte Auflage, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2016. Kuchler, Christian / Sommer, Andreas: Wirksamer Geschichtsunterricht. Eine Auswertung von 20 Experteninterviews, Schneider Verlag 2017 (im Erscheinen). Meyer-Hamme, Johannes / Thünemann, Holger / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hrsgg.): Was heißt guter Geschichtsunterricht? Perspektiven im Vergleich, 2. korr. u. erw. Aufl., Schwalbach: Wochenschau 2016. (Erstauflage 2012) Terhart, Ewald. Hat John Hattie tatsächlich den Heiligen Gral der Schul- und Unterrichtsforschung gefunden? Eine Auseinandersetzung mit Visible Learning, in: Keiner, Edwin (Hrsg.): Metamorphosen der Bildung. Historie, Empirie, Theorie. Festschrift für Heinz-Elmar Tenorth, Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2011, S. 277-292.

Leistungsnachweis:

a) Regelmäßige Lektüre, b) Präsentation eines Kapitels, c) Portfolio (mit mehreren, wählbaren Einzelleistungen wie z.B.

Thesenpapier u.a.) oder alternativ zum Portfolio eine Seminararbeit

Zielgruppe:

33258

Lehramtsstudierende aller Schularten mit Fach Geschichte und eigener Lehrerfahrung (z.B. schulbegleitendes Praktikum), interessierte Studierende z.B. der Pädagogik und Psychologie; Gäste (insb. Geschichtslehrkräfte)

Die Geschichte der DDR 1949-1990. Geschichtskultur und Geschichtsunterricht.

Kirchhoff

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (),

GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		VG 0.24	Kirchhoff	
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		CIP-RZ1	Kirchhoff	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 SEM FD

Kommentar:

Obgleich die Deutsche Demokratische Republik ihrem Selbstbild nach ein "Zukunftsstaat" (M. Sabrow) sein wollte und die Wahl wissenschaftlich-technischer Berufe besonders erwünscht war, sollte der Geschichtsunterricht mit seinem Blick zurück eine ideologisch zentrale, legitimatorische Funktion übernehmen. Seit der Staatsgründung 1949 verlangte die SED-Führung die Vermittlung eines geschlossenen, sozialistischen Weltbildes - übrigens nicht nur in Schule und Hochschule, sondern auch in weiten Bereichen der Public History. Geschichtsunterricht und Geschichtskultur sollten einer scheinbar wissenschaftlich-historisch begründbaren Rechtfertigung der DDR dienen. Aus heutiger Sicht erscheint dabei die Perspektivierung insbesondere der deutschen Geschichte(n) entlang eines marxistisch-leninistischen

Klassenkampf-Paradigmas interessant, bietet es doch eine Möglichkeit, historische Leiterzählungen (Narrationen), die aus der Systemkonkurrenz des Kalten Krieges hervorgetrieben wurden, gleichsam nebeneinander zu stellen. Das Seminar geht zu diesem Zweck von epochal bedeutsamen Ereignissen der DDR-Geschichte aus und untersucht deren Darstellung in Ost und West, und zwar nach Möglichkeit vor und nach der Wende von 1989. Jenseits von simpler Diffamierung eines "verbogenen" DDR-Geschichtsbildes oder naiver "Ostalgie" zielt eine solche Rekonstruktion der Narrationen zur DDR-Geschichte darauf ab, die Formbarkeit von Geschichtsbildern zu begreifen. Zugleich erscheint es reizvoll, die Methoden des Geschichtsunterrichts in der DDR und in der BRD in Vergangenheit und Gegenwart miteinander zu vergleichen: erfordert eine totalitäre Gesellschaft auch eine besondere Weise und Anleitung des historischen Denkens und inwiefern unterscheidet sich diese vom historischen Denken in einer liberalen Gesellschaft?

Themenvorschläge:

- Die Befreiung des Konzentrationslagers Buchenwald und die Gründung der SED in Thüringen
- Die Hymne der DDR (Text: Becher, Musik: Eisler)
- Der Aufstand vom 17. Juni 1953
- Der Bau der Berliner Mauer ab 13. August 1961
- Die "Deutsche Frage" aus der Sicht des DDR-Geschichtsunterrichts
- Überwachung und Einschüchterung in der SED-Diktatur
- Der Untergang der DDR: Wirtschaft und Gesellschaft in der Honecker-Zeit 1973-1989
- Der Fall der Mauer am 9.11.1989
- Der Blick auf die DDR im Wandel der Zeit
- Das DDR-Bild von Schülern im Ost-West-Vergleich (Studie von Deutz-Schroeder, Monika / Schroeder, Klaus)
- Das DDR-Museum in Berlin: Konzeption und Rezeption
- Die Stasi-Unterlagenbehörde ("Gauck-Behörde" / "Birthler-Behörde" / "Jahn-Behörde") Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (http://www.bstu.bund.de/)
- Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)
- "Damals im Osten" Das MDR-Schulprojekt zur DDR-Geschichte (http://www.mdr.de/heute-im-osten/projekte/eure-geschichte/themen/index.html)

Gies, Horst: Das Erbe von Geschichtsmethodik und Geschichtsunterricht der DDR, in: ders.: Geschichte - Geschichtslehrer - Geschichtsunterricht. Studien zum historischen Lehren und Lernen in der Schule, Weinheim: Dt. Studienverl. 1998, S. 235-274.

Riesenberger, Dieter: Geschichte und Geschichtsunterricht in der DDR. Aspekte und Tendenzen, Göttingen: Vandenhoeck &Ruprecht 1973.

Wolf, Hans-Georg: Geschichtsunterricht und Geschichtsmethodik in der DDR von 1945 bis zur Gegenwart, in: Geschichtsunterricht und Geschichtsdidaktik vom Kaiserreich bis zur Gegenwart. Festschrift des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands zum 75jährigen Bestehen, Stuttgart: Ernst Klett Verlag 1988, S. 224-241.

Themenschwerpunkt "Geschichtskultur in der DDR", in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik. Jahresband, hrsg. v. Bernd Schönemann / Waltraud Schreiber / Hartmut Voit, Schwalbach/Ts: Wochenschau 2005.

Leistungsnachweis: Zielgruppe:

Klausur in der 8. Sitzung (mid-term), Referat und Seminararbeit Lehramtsstudierende aller Schularten mit Fach Geschichte

Übung

Module:

Literatur:

33251 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Welche Kompetenzen benötigen effektive

Geschichtslehrer? Theorie und Praxis für Standardsituationen eines "guten Geschichtsunterrichts".

Kirchhoff

GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

(2.0), GEO-INT-01.2 (), GEO-INT-01.1 (), GEO-INT-01.2 ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		ZH 1	Kirchhoff	

Kurzkommentar: Kommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Erfolgreiche Lehrer, deren Schüler aufgrund des erteilten Unterrichts Wissens- und Fähigkeitszuwächse verzeichnen, lassen sich durch Merkmale der Persönlichkeit sowie durch Merkmale des Unterrichtshandelns beschreiben. Professionswissen (Fachwissen, pädagogisch-psychologisches Wissen, fachdidaktisches Wissen), Enthusiasmus, selbstregulative Fähigkeiten sowie geeignete subjektive Theorien über Lernen gehören zu den vier Persönlichkeitsmerkmalen, die erfolgreiches unterrichtliches Handeln von Lehrkräften kennzeichnen. Drei weitere Merkmale bestimmen das wirksame Unterrichtshandeln: die kognitive Aktivierung der Schüler, die konstruktive Unterstützung der Schüler bei der Bewältigung von angemessenen Lernaufgaben und das effektive class room management, um die vorhandene Unterrichtszeit optimal zu nutzen. Diese allgemeindidaktischen Aspekte müssen fachdidaktisch genauer gefasst werden, will man die Kompetenzen des "guten Geschichtslehrer" beschreiben. Die Teilnehmer an der Übung erarbeiten diese Aspekte fachdidaktischen Wissens, indem sie die genannten

erstellt am: 11.10.2019, 9:14 Uhr

74

allgemeindidaktischen Merkmale erfolgreichen Lehrhandelns fachdidaktisch für Geschichtslehrer präzisieren. Soweit es im Rahmen der universitären Lehrsituation möglich ist, wenden die Teilnehmer in praktischen Übungen die fachdidaktische Theorie an in Standardsituationen des Geschichtsunterrichts (Micro-Teaching in den UR-Klassen mit Videographie).

Literatur:

Alavi, Bettina: Was ist ein guter Geschichtslehrer/eine gute Geschichtslehrerin? Einführung, in: Zur Professionalisierung von Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrern. Nationale und internationale Perspektiven, Göttingen: V &R Unipress 2013, S. 59-63. Barricelli, Michele: "Was ist guter Geschichtsunterricht?" Fachdidaktische Kategorien zur Beobachtung und Analyse von Geschichtsunterricht, in: GWU 57 (2006), S. 4-26. Gautschi, Peter: Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. 2. Auflage, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2011. (Erstauflage 2009) Gautschi, Peter et al.: Guter Geschichtsunterrichts - Prinzipien, in: Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, (=Forum Historisches Lernen, Band 1), Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag 2012, S. 326-348 Helmke, Andreas: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Berücksichtigt die Hattie-Studien, 5. aktualis. Aufl., Seelze-Velber: Klett Kallmeyer 2014. Köller, Olaf Köller / Meyer, Hilbert: "Was ist eine gute Lehrperson?" Streitgespräch am 07.03.2014 im Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (Schleswig-Holstein) (Web: https://youtu.be/TKQzAe728AE aufgerufen am 9.1.2017) Meyer, Hilbert: Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen Scriptor 2011. Meyer-Hamme, Johannes / Thünemann, Holger / Zülsdorf-Kersting, Meik (Hrsgg.): Was heißt guter Geschichtsunterricht? Perspektiven im Vergleich, 2. korr. u. erw. Aufl., Schwalbach: Wochenschau 2016. (Erstauflage 2012) Rothland, Martin (Hrsg.): Beruf Lehrer / Lehrerin. Ein Studienbuch, Münster: Waxmann 2016. Weitere Hinweise und Ergebnisse zur Lehrerprofessionalisierung im Projekt PaLea (Panel zum Lehramtsstudium): http://www.palea.uni-kiel.de/ueber-das-projekt/hintergrund-und-ziele/

Leistungsnachweis:

a) Präsentation und b) Portfolio (mit mehreren, wählbaren Einzelleistungen wie z.B. Thesenpapier, Stundenentwürfen

u.a., alternativ ist auch die Anfertigung einer Seminararbeit möglich.)

Zielgruppe: Lehramtsstudierende aller Schularten mit Fach Geschichte

Inhalte und Methoden historischen Lernens: Fachdidaktische Werkstatt: Lernaufgaben zum historischen

Kirchhoff

Denken entwickeln.

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2

(2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		ZH 1	Kirchhoff	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar:

Der in der Grundschule bereits eingeführte LehrplanPLUS wird ab 2017/18 in den weiterführenden Schularten aufsteigend nach Jahrgangsstufen in Kraft gesetzt. Er erklärt Lernaufgaben zum "wesentlichen Bestandteil eines kompetenzorientierten Unterrichts" (vgl. Bildungs- und Erziehungsauftrag des Gymnasiums bzw. der Realschule, Bestimmungen zur Unterrichtsgestaltung, abrufbar unter: www.lehrplanplus.bayern.de (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung 2017). Auch der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grund- und Mittelschule verlangt bereits eine "kompetenzorientierte Aufgabenkultur". Die Übung "Lernaufgaben zum historischen Denken entwickeln" wird das Konzept der Lernaufgabe zunächst allgemein- sowie fachdidaktisch klären und anschließend praxisbezogen verschiedene Lernaufgaben für den Geschichtsunterricht konzipieren. Als Modell dienen die Aufgabenbeispiele der Stanford History Education Group (siehe Literaturangabe zu Wineburg et al. 2013), daher sind ein mindestens gutes Leseverständnis (Niveau B2) im Englischen Voraussetzung für eine aktive Teilnahme an der Übung. Der Schwerpunkt der Übung liegt in der fachdidaktisch reflektierten Entwicklung von mindestens zwei Lernaufgaben (freie Themenwahl), die im Verlaufe der Sitzungen erstellt werden.

Literatur:

Brauch, Nicola: Lernaufgaben im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht, in: Blumschein, Patrick (Hrsg.): Lernaufgaben. Didaktische Forschungsperspektiven, Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2014, S. 217-230. Deile, Lars / Sobich, Frank Oliver: Arbeitsblätter im Geschichtsunterricht. Konzeption und Einsatz, Schwalbach/Ts.: Wochenschau 2014. Mädgefrau, Jutta / Michler, Andreas: Arbeitsaufträge im Geschichtsunterricht. Diskrepanz zwischen Lehrerintention und didaktischem Potential? in: Lernaufgaben entwickeln, bearbeiten und überprüfen. Ergebnisse und Perspektiven der fachdidaktischen Forschung, hrsg. v. Bernd Ralle, Susanne Prediger, Marcus Hammann, Martin Rothgangel, Münster: Waxmann 2014, S. 105-119. Thünemann, Holger: Historische Lernaufgaben. Theoretische Überlegungen, empirische Befunde und forschungspragmatische Perspektiven, in: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 12 (2013), S. 141-155. Wineburg, Sam / Martin, Daisy / Monte-Sano, Chauncey: Reading like a Historian. Teaching Literacy in Middle &High School History Classrooms. Aligned with Common Core State Standards, New York: Teacher College Press

Leistungsnachweis:

Präsentation und Portfolio (Exzerpt zu einem Fachartikel, Thesenpapier zur gehaltenen Präsentation, zwei

Lernaufgaben)

2013.

Zielgruppe: Lehramtsstudierende aller Schularten mit Fach Geschichte

33254 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Computereinsatz im Geschichtsunterricht

Schröder

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	08:00	10:00	c.t.	24.04.2017	24.07.2017		PT 2.0.5	Schröder	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In dieser Übung lernen Sie grundlegende Bedienelemente von Moodle und die Möglichkeiten des Einsatzes der

Lernplattform im Geschichtsunterricht an Hauptschulen kennen. Sammeln Sie dazu selbst Erfahrungen, entwickeln Sie eigene Ideen und reflektieren Sie Ihre Einfälle mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Nach einem Vorkurs in Teilnehmerrolle erstellen Sie eine Unterrichtssequenz in Ihrem eigenen Moodle-Kurs. Machen Sie sich

einfach schrittweise mit der neuen Lernumgebung in Rahmen dieser Übung vertraut.

Literatur: SAUER, M.: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 7. akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber

2006

Bemerkung: Der Kurs besteht aus Präsenz- und Online-Veranstaltungen. Die Präsenztermine werden in der ersten Stunde

vereinbart.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

33255 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Historisches Lernen in der Grundschule - Grundlagen,

Turk

Planung, Praxis

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2

(2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Мо	wöch.	18:00	20:00	c.t.	24.04.2017	29.07.2017		PT 1.0.6*	Turk	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In der Übung werden zunächst theoretische Aspekte zum "Historischen Lernen" in der Grundschule erörtert. Im

Folgenden wird der Komplex "Kompetenzorientierung in der Geschichtsdidaktik" ein Thema sein, bevor genauer auf den neuen LehrplanPlus und dessen konkrete Handhabung (Stichwort "LIS") eingegangen und dessen Stärke und Schwächen herausgearbeitet und diskutiert werden. Anschließend wird der Lehrplan "abgegrast" nach Möglichkeiten, wo sich historische Themen verorten lassen. Ein größerer Teil der Lehrveranstaltung widmet sich ausgewählten methodisch-didaktischen Fragen, wahlweise aus den Bereichen Quellenarbeit, zeitliche Orientierung bzw. Aufbau einer Geschichtsstunde. Geplant ist darüber hinaus, an einer Unterrichtsmitschau teilzunehmen und den Unterricht hinterher

gemeinsam auszuwerten.

Literatur: Becher, Andrea u.a. (Hrsg.): Die historische Perspektive konkret. Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht.

Kempten 2016 Dietmar von Reeken: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den

Unterricht. Hohengehren 2011, 3. unveränd. Auflage

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Portfoliobeiträge

33257 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Erste Begegnungen von Grundschulkindern mit dem Archiv

Turk

- Spurensuche im Gemeindearchiv Regenstauf

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2

(2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

_										
Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		PT 2.0.9	Turk	

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: Der neue LehrplanPlus hat den Anspruch, Geschichte bereits ab der 1. Klasse als Rekonstruktion von vergangenen

Ereignissen wahrzunehmen. Was liegt da näher, als das Archiv als einen wichtigen "Aufbewahrungsort" der Vergangenheit kennenzulernen – was der neue Lehrplan im Übrigen auch vorschlägt. In der Veranstaltung wird zunächst versucht, das Begriffsfeld theoretisch abzuklopfen (Stichwort "Lernen vor Ort – Archivpädagogik – Archivdidaktik"), bevor auf den Zusammenhang "Kompetenzorientierung" und Archivpädagogik eingegangen und der

Bezug zum LehrplanPlus hergestellt wird. Schwerpunkt der Veranstaltung wird sein, die methodischen Möglichkeiten der Umsetzung und Lernformen im Archiv kennenzulernen, um dann eigene Unterrichtskonzepte zu entwickeln und diese mit einer oder mehreren Grundschulklassen auszuprobieren – in Kooperation mit dem Gemeindearchiv Regenstauf und dessen Archivar. Insofern werden auch Sitzungen in der Schule und im Archiv stattfinden. Dort wird der Archivar Dr. Artur Dirmeier die Teilnehmer/innen mit für die Unterrichtsarbeit geeigneten alten Schrift-, Karten- und

Bilddokumenten bekannt machen.

Literatur: Becher, Andrea/Gläser, Eva: Geschichte erforschen mit historischen Quellen. Förderung historischer

Methodenkompetenz mit vorstrukturierten Materialien. In: Becher, Andrea u.a. (Hrsg.): Die historische Perspektive konkret. Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht. Kempten 2016, S. 40-52. Lange, Thomas/Lux, Thomas: Historisches Lernen im Archiv. Schwalbach 2004; Jacobi, Elisabeth/Link, Roswitha: Mit Grundschülern ins Archiv. In:

Grundschule 9 (2000), S. 12-14;

Voraussetzung: Der Wille zu zeitlicher Flexibilität und Teilnahme an den praktischen Veranstaltungen ist Voraussetzung für die

Veranstaltung.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Mitarbeit, Entwicklung eines Unterrichtsentwurfs zum Thema, Portfoliobeiträge

33259 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Vom Mittelalter bis zum Absolutismus

Steinbach

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2

(2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	14:30	18:00	c.t.	15.09.2017	15.09.2017		PT 2.0.9	Steinbach	Neue Termine!
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	16.09.2017	16.09.2017		PT 2.0.9	Steinbach	
Fr	Einzel	14:30	18:00	c.t.	22.09.2017	22.09.2017		PT 2.0.9	Steinbach	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	23.09.2017	23.09.2017		PT 2.0.9	Steinbach	
Fr	Einzel	14:30	18:00	c.t.	29.09.2017	29.09.2017		PT 2.0.9	Steinbach	

Kurzkommentar: Achtung: neuer Termin!

Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In dieser Übung lernen die Teilnehmer vor dem Hintergrund des Mittelalters und der Frühen Neuzeit verschiedene

> Methoden des Geschichtsunterrichts kennen und erhalten einen praxisnahen Einblick in die Unterrichtsplanung und vorbereitung. Ausgehend von Ereignissen wie der Kaiserkrönung Karls des Großen oder des Prager Fenstersturzes über zentrale Ordnungsprinzipien wie der Grundherrschaft und des Lehenswesens hin zu alltagsgeschichtlichen

Aspekten werden dabei wesentliche Lehrplaninhalte didaktisch und methodisch aufbereitet.

Wird im Kurs bekannt gegeben. Literatur:

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation von Sequenzplanungen und Unterrichtsentwürfen, Klausur

Zielgruppe: Die Übung ist v.a. für Studierende des Lehramts an Gymnasien ausgelegt.

33260 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Medienkompetenz und Geschichtsunterricht Grieb

GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 Module:

(2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
- 1	BlockSaS	010:00	18:00	c.t.	06.05.2017	07.05.2017		VG 0.04	Grieb	
-	BlockSaS	010:00	18:00	c.t.	24.06.2017	25.06.2017		VG 0.05	Grieb	

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar:

Historisches Lernen von Kindern und Jugendlichen beschränkt sich längst nicht auf den Geschichtsunterricht: Geschichte begegnet Schülern schon von klein auf in den unterschiedlichsten Medien und Produkten, vom Asterix-Comic über Fernsehdokus bis hin zu Spielfilmen und Computerspielen. Das in diesen Medien präsentierte Bild von Geschichte wird jedoch in der Regel nicht hinterfragt, sondern unkritisch als gesichertes Faktenwissen übernommen. Aufgabe des Geschichtsunterrichts muss es daher auch sein, die Schüler zu einem reflektierten Umgang mit der medialen Darstellung von Geschichte zu befähigen. Die Übung soll aufzeigen, wie die neuen Medien für den Unterricht nutzbar gemacht werden können. So sollen Medienangebote kritisch auf ihren Beitrag zum historischen Lernen befragt werden. Dabei geht es nicht darum, die mediale Darstellung von Geschichte pauschal als unhistorisch zu kritisieren, sondern vielmehr sollen die Chancen und Risiken konkreter Medienangebote bewertet werden. Besonderes Augenmerk wird darauf gerichtet werden, wie die Schüler zu einem kritisch-hinterfragenden Umgang mit den von ihnen genutzten Medien herangeführt werden können. Dies soll anhand konkreter, die Lehrpläne verschiedener Schultypen berücksichtigender, Beispiele geschehen.

Literatur:

Bernsen, Daniel, Geschichtsdidaktik 2.0. Digitale Medien im Geschichtsunterricht, in: Geschichte Lernen 159/160 (2014), S. 2-7. Buchberger, Wolfgang, Kühberger, Christoph, Stuhlberger, Christoph (Hg.), Nutzung Digitaler Medien im Geschichtsunterricht, Innsbruck u. a. 2015. Dirks, Karin, Altenhain, Karsten, Was bisher geschah. Geschichtsvermittlung durch Medien, Konstanz 2014. Pallaske, Christoph (Hg.), Medien machen Geschichte. Neue Anforderungen an den geschichtsdidaktischen Medienbegriff im digitalen Wandel, Berlin 2015.

Leistungsnachweis:

Vorbereitung der Sitzungen durch Textlektüre, regelmäßige aktive Teilnahme, Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs

mit passenden Unterrichtsmaterialien

33261 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Stadtraum und Geschichte. Theorie und Praxis von

Schramm

Unterrichtsgängen am Beispiel urbaner Strukturen im schulischen Umfeld Module:

GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2

(2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	08:00	18:00	c.t.	29.08.2017	01.09.2017		PT 2.0.9		findet als Blockkurs in der vorlesungsfreien Zeit statt!

Kurzkommentar:

Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

33262 Inhalte und Methoden historischen Lernens: Große Geschichte konkret? Archiv- und

Bibliotheksbesuche

GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2

(2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Module:

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	08:00	16:00	c.t.	19.09.2017	22.09.2017		PT 2.0.4		Die Kurszeiten sind von 09-12 Uhr und 13-16 Uhr, am Freitag nur von 09-13 Uhr! Bitte beachten!

Kurzkommentar: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In regionalen und lokalen Bibliotheken und Archiven finden sich Lerngelegenheiten, die das Potenzial in sich tragen,

die "große Geschichte" im Kleinen fassbar zu machen bzw. zu differenzieren. Neben der spannenden Suche im heimatlichen Nahraum bieten Exkursionen in Bibliotheken und Archive auch die Möglichkeit, forschend-entdeckendes Lernen zu initiieren und nicht zuletzt die historische Methoden- und Orientierungskompetenz zu fördern. In der Übung (mit Exkursionen) werden Herangehensweisen vorgestellt und diskutiert sowie die Übertragung in die Unterrichtspraxis

reflektiert.

Einführende Literatur: Wolfhart Beck: Geschichte im Archiv. In: Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hrsg.): Geschichts-Literatur:

Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarbeitete Neuauflage. Berlin 2015, S. 125-131. Eine verpflichtende Vorbesprechung findet am Freitag 21.07.16 um 14 Uhr s.t. statt (Treffpunkt PT 3.1.73)

Leistungsnachweis: Kurzpräsentation im Kurs, schriftliche Unterrichtskonzeption

33262a Inhalte und Methoden historischen Lernens: Artige Kunst? - Begleitung eines Schülerprojekts Wolter

Memminger

GES-DF-ZP (), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), Module:

GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Bemerkung:

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	14:00	16:00	c.t.	25.04.2017	25.04.2017		CH 13.0.82	Wolter	
Di	Einzel	14:00	16:00	c.t.	09.05.2017	09.05.2017		CH 13.0.82	Wolter	
Di	Einzel	14:00	16:00	c.t.	23.05.2017	23.05.2017		CH 13.0.82	Wolter	
Di	Einzel	14:00	16:00	c.t.	20.06.2017	20.06.2017		CH 13.0.82	Wolter	
Di	Einzel	14:00	16:00	c.t.	27.06.2017	27.06.2017		CH 13.0.82	Wolter	
Di	Einzel	14:00	16:00	c.t.	04.07.2017	04.07.2017		CH 13.0.82	Wolter	
Di	Einzel	14:00	16:00	c.t.	11.07.2017	11.07.2017		CH 13.0.82	Wolter	
Do	Einzel	08:00	14:00	c.t.	06.07.2017	06.07.2017		VG 0.04	Wolter	
Fr	Einzel	12:00	16:00	c.t.	07.07.2017	07.07.2017		VG 0.14	Wolter	

Kurzkommentar: Zusätzlicher Kurs!

Online Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: In der Übung beschäftigen wir uns am konkreten Beispiel der Ausstellung "Artige Kunst", die in der Ostdeutschen

Galerie in Regensburg gezeigt wird, mit der Aneignung von Geschichte im öffentlichen Raum durch Schüler. Gemeinsam erarbeiten wir uns das historische Thema und überlegen anschließend, welches Angebot wir den

SchülerInnen machen wollen, um sich dem Gegenstand zu nähern. Im zweiten Teil des Kurses begleiten wir die Klasse

bei zwei Projekttagen, die dazu führen sollen, dass die SchülerInnen einen Teil des Foyers gestalten.

wird im Kurs bekannt gegeben! Literatur:

Leistungsnachweis: Impulsreferat + Portfolio (Handout zum Impulsreferat, Materialsammlung, Reflexion zur Projektarbeit) + aktive

Teilnahme

33263 Vorbereitungskurs schriftliches Staatsexamen

Memminger

Module: GES-LA-M21.2 (2.0) Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Г	Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
	Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.	25.04.2017	25.07.2017		H22		Aus dienstlichen Gründen beginnt die LV erst in er zweiten Woche!

Kommentar:

Der Kurs ist nur für Kandidaten gedacht, die unmittelbar vor dem Examen stehen. Die Veranstaltung bietet Möglichkeiten, sich mit examensrelevanten Fragestellungen auseinanderzusetzen. Es werden Aufgabenstellungen besprochen, Tipps gegeben etc. In Kurzreferaten sollen die Studierenden an Examensaufgaben Konzepte für die

Klausur vorstellen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl.,

Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht,

Schwalbach/Ts. 22007

Bemerkung: keine separate Anmeldung nötig; Interessenten kommen einfach in die 1. Sitzung

Leistungsnachweis: Kurzreferat, mündliche Prüfung (10 Min., am Semesterende)

Grundkurs

33265 Einführung in die Didaktik des Geschichtsunterrichts

Memminger

Module: GES-LA-GSD01.1 (4.0), GES-LA-HSD01.1 (4.0), GES-LA-M08.1 (4.0), GES-LA-M09.1 (4.0), GES-LA-M16.1 (4.0), GES-LA-M20.1

(4.0), GES-LA-M22.1 (4.0), GES-LA-M23.1 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.	27.04.2017	27.07.2017				Aus dienstlichen Gründen beginnt die LV erst in der zweiten Woche!

Kommentar: In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-

innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und

Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl.,

Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht,

Schwalbach/Ts. 22007

Bemerkung: keine separate Anmeldung nötig; Interessenten kommen einfach in die 1. Sitzung

Leistungsnachweis: Klausur

Praktikum

33266	Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Mittelschulen	Memminger
-------	---	-----------

Praktikum, SWS: 4

Та	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
M	wöch.	08:00	12:00	c.t.						findet in den jeweiligen Klassen der Praktikumsschulen statt!

Bemerkung: Zuweisung erfolgt über das Prüfungsamt!

Begleitübungen zum fachdidaktischen Praktikum

33267 Grundfragen historischen Lernens an Mittelschulen (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Memminger Praktikum

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	26.04.2017	26.07.2017		ZH 8		Aus dienstlichen Gründen beginnt die LV erst in der zweiten Woche!

Kommentar:

Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase in der Schule planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen. In der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen dafür im Vorfeld besprochen und erarbeitet und der Unterricht im Anschluss gemeinsam reflektiert.

Literatur: Reeken, D.v.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Baltmannsweiler

2014, 4. unveränd. Auflage; Sauer, M. Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. akt. u.

erw. Aufl., Seelze-Velber 2012

Bemerkung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet. Eine separate Anmeldung ist also nicht

nötig. Die Teilnehmer kommen in die 1. Sitzung.

Leistungsnachweis: Vorstellung der geplanten Stunde im Kurs; schriftliche Ausarbeitung des Unterrichtsentwurfs; aktive Mitarbeit